

Lizeum d'ert cun Scola profesciunela per l'artejanat artistic  
Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk  
Liceo artistico e Scuola professionale per l'artigianato artistico



RELAZION DL CUNSEI DE TLAS DLA 5. BFS  
SCHLUSSBERICHT DES KLASSENRAATES DER 5. BFS  
DOCUMENTO DEL CONSIGLIO DI CLASSE DELLA 5. BFS

**ANN DE SCOLA – SCHULJAHR – ANNO SCOLASTICO 2023/24**



# INHALTSVERZEICHNIS

Leitbild der Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden.....	5
Berufsfachschule für das Kunstwerk - Wochenstundentafel 1. - 4. BFS.....	6
Quadro orario del corso annuale che si conclude con l'Esame di Stato.....	7
Zusammensetzung des Klassenrates.....	8
Die Prüfungsfächer .....	9
<b>ANGABEN ZUR KLASSE .....</b>	<b>9</b>
Zusammensetzung der Klasse .....	9
Beschreibung der Klasse .....	9
Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenzunterricht. ....	10
Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung .....	10
<b>PROGETTI E ATTIVITÀ DIDATTICHE ANNO SCOLASTICO 2023/24.....</b>	<b>10</b>
Progetti 5.BFS.....	11
ATTIVITÀ DIDATTICHE .....	12
Prüfungssimulationen.....	12
<b>Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (PCTO): Praktika und durchgeführte Aktivitäten in der 3., 4. und 5. BFS.....</b>	<b>13</b>
Andere Tätigkeiten im Rahmen der übergreifenden Kompetenzen und Orientierung .....	13
<b>BEWERTUNGSKRITERIEN .....</b>	<b>13</b>
Criteri di valutazione comuni a tutte le classi.....	14
Zuweisung des Schulguthabens.....	18
Tabelle für die Zuweisung des Schulguthabens .....	19
Criteri per l'assegnazione del credito formativo .....	20
<b>Prüfungsprogramm .....</b>	<b>21</b>
Fächerübergreifende Inhalte – Percorsi pluridisciplinari .....	21
Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung .....	25
Ambito di apprendimento trasversale dell'educazione civica; obiettivi e criteri .....	28
Descrizione del project work e Project management .....	29
<b>L CUNSEI DE TLAS - DER KLASSEN RAT – IL CONSIGLIO DI CLASSE .....</b>	<b>30</b>
PRÜFUNGSPROGRAMME DER EINZELNEN FÄCHER .....	31
Mathematik .....	31
Betriebswirtschaftslehre.....	36
Italiano .....	46
Englisch.....	55
Deutsch.....	60
Geschichte .....	69

Mediengestaltung .....	74
Project Management .....	79
Ladin.....	84
Technologie und angewandte Chemie .....	87
Realizzazione del project work .....	92
Tecnologia dei processi produttivi .....	95
Storia dell'arte.....	100
Scienze motorie e sportive.....	105

## **ALLGEMEINE ANGABEN**

### **Leitbild der Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden**

Die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk lehrt das Jahrhunderte alte Grödner Kunsthandwerk. Die Schule orientiert sich an einem ganzheitlichen Bildungskonzept, in das fachtheoretisches und praktisches Wissen ebenso einfließen, wie eine breite Allgemeinbildung.

#### Die Schule

- vermittelt berufsspezifische Inhalte im Bereich des Kunsthandwerks und eine breitgefächerte Allgemeinbildung
- unterstützt und fördert handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten
- bereitet die Schüler auf das Berufsleben vor
- schafft Raum für interkulturelle Begegnungen
- nimmt an internationalen Veranstaltungen teil
- organisiert Wettbewerbe und Ausstellungen
- pflegt Kontakte zur Arbeits - und Berufswelt
- unterstützt und fördert außerschulische Weiter - und Fortbildung
- eröffnet verschiedene Studienperspektiven
- fördert die Kreativität
- ermöglicht Freiraum für die Selbstverwirklichung

Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/2012 ist die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk in St. Ulrich an das Ladinische Bildungsressort übergegangen.

Im Schuljahr 2012/2013 wurde das paritätische Schulsystem für die Vollzeitklassen der Berufsfachschule und für die Lehrlingsausbildung eingeführt. Die 39 wöchentlichen Unterrichtsstunden in den vier Jahren werden somit zu gleichen Teilen in deutscher und italienischer Sprache unterrichtet, der Unterricht des Faches Ladin wurde auf zwei Wochenstunden erhöht.

Seit dem Schuljahr 2015/16 findet der einjährige Lehrgang für die Berufsschulen, der mit der staatlichen Abschlussprüfung endet, statt. Auch in dieser Klassenstufe findet das paritätische Unterrichtsmodell der Schulen der Ladinischen Ortschaften Anwendung.

## Berufsfachschule für das Kunstwerk - Wochenstundentafel 1. - 4. BFS

Unterrichtsfächer Materie di insegnamento Materies de nseniamënt	Sprache Lingua Lingaz	Klasse classe clas	Klasse classe clas	Klasse classe clas	Klasse classe clas
<b>Allgemeinbildender Fachbereich – cultura generale – cultura generela</b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Religion – religione - religion	D-I-L	1	1	1	1
Deutsch	D	3	3	3	3
Italiano	I	3	3	3	3
Ladin	L	2	2	2	2
English	E	2	2	2	2
Geschichte	D	2	2	--	--
Geschichte - Gesellschaftslehre	D	--	--	--	2
Betriebswirtschaft	D	--	--	2	2
Mathematik	D	2	2	2	3
Scienze motorie e sportive	I	2	2	2	1

<b>Fachtheorie – area della teoria – area dla teoria</b>					
Mediengestaltung	D	2	2	2	2
Freihandzeichnen	D	2	2	2	-
Progettazione, realizzazione	I	2	2	2	3
Storia dell'arte	I	2	2	2	3

<b>Fachpraxis – pratica in laboratorio – pratica</b>					
Praxis Malen – laboratorio di pittura*		4 D	*(8) D-I	*(8) D-I	*(12) D-I
Praxis Schnitzen – laboratorio di scultura*		4 I	*(8) D-I	*(8) D-I	*(12) D-I
Laboratorio di plastica	I	4	4	4	--
Zusätzliches Lernangebot (ZLA) **	D	2	2	2	--

<b>Wochenstunden – monte ore – èures al'ena</b>					
		<b>39</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>39</b>

\* Wahlpflicht – a scelta obbligatoria – vela de ublianza

\*\* Fachpraxis im Bereich Kunsthandwerk – pratica in laboratorio nell'ambito dell'artigianato artistico – pratica tl ciamp di artejanat artistich

## Quadro orario del corso annuale che si conclude con l'Esame di Stato

Lernbereich	Unterrichtsfächer Materie di insegnamento Materies de nseniamënt	Sprache Lingua Lingaz	Wochenst. ore sett.	Jahresst. ore ann.
-------------	--	-----------------------------	------------------------	-----------------------

### Allgemeinbildender Fachbereich – area cultura generale

Deutsch	D	4	136
Italiano	I	4	136
English	E	2	68
Ladin	L	1	34
Geschichte	D	2	68
Betriebswirtschaft	D	3	102
Mathematik	D	4	136
Educazione fisica	I	1	34
		<b>21</b>	<b>714</b>

### Fachtheorie und Fachpraxis – area teoria e pratica professionale

Fachrichtungsbezogene Wissenschaft: Technologie und angewandte Chemie** Scienze di settore/indirizzo: Tecnologia e chimica applicata	D-I	5	170
Storia dell'arte	I	3	102
Mediengestaltung	D	2	68
Progettazione e realizzazione del prodotto	Project management	I	2
	Realizzazione del project work	I	4
	Fertigungstechnik und Produktion* Tecnologia dei processi produttivi*	I	2
		<b>18</b>	<b>612</b>
<b>Gesamtwochenstunden – complessivo ore</b>		<b>39</b>	<b>1326</b>

Lernbereich Sprachen	374
Lernbereich Wissenschaft	306
Lernbereich Geschichte - Wirtschaft	272
Berufsfachlicher Bereich	340

\* Die Inhalte richten sich nach der Fachrichtung des jeweiligen Diplomabschlusses; I contenuti si riferiscono al Diploma professionale di provenienza;

**Fachrichtung Holzbildhauerei – Sezione scultura del legno:** Plastik und Bildhauerei – Discipline plastiche e scultoree  
**Fachrichtung Dekorative Malerei – Sezione Decorazioni pittoriche:** Malerei – Discipline pittoriche

\*\* Die Inhalte richten sich nach der Fachrichtung des jeweiligen Diplomabschlusses; I contenuti si riferiscono al Diploma professionale di provenienza.

## Zusammensetzung des Klassenrates

<b>Lehrpersonen – Insegnanti - Nsenianc</b>	<b>Unterrichtsfächer - Materie di insegnamento Materia de nseniamënt</b>
5 <sup>a</sup> BFS	
<b>Klassenvorstand</b>	<b>Moroder Renate</b>
Senoner Roland	<b>Storia dell'arte</b>
Lantschner Silvia	<b>Deutsch Geschichte</b>
Matteoni Roberta	<b>Italiano</b>
Perathoner Ulrica	<b>Ladin</b>
Rier Lara	<b>English</b>
Moroder Renate	<b>Mathematik Betriebswirtschaftslehre</b>
Piccolruaz Simon	<b>Scienze motorie e sportive</b>
Piccolruaz Grete	<b>Technologie und angewandte Chemie</b>
Mussner Katia	<b>Mediengestaltung Project Management</b>
Obletter Adelaide	<b>Tecnologia dei processi produttivi – decorazione pittorica Realizzazione del project work – decorazione pittorica</b>

<b>Elternvertreter - Rappresentanti Genitori - Reprejentanc di genitores 5<sup>a</sup> BFS</b>
Bortolon Walter

<b>Schülervertreter - Rappresentanti Alunni - Reprejentanc di sculeies 5<sup>a</sup> BFS</b>
Bortolon Elias



## **Die Prüfungsfächer**

### **Interne Fächer:**

Tecnologia dei processi produttivi: Decorazione pittorica

Project Management

Betriebswirtschaftslehre

### **Externe Fächer:**

Deutsch

Italiano

Mathematik

## **ANGABEN ZUR KLASSE**

### **Zusammensetzung der Klasse**

Bortolon Elias

Fachrichtung: Fassmalerei und Dekorative Malerei

### **Beschreibung der Klasse**

Die 5. BFS besteht zu Beginn des Schuljahres aus zwei Schüler\*innen. Eine Schülerin hat sich am 21.11.23 offiziell von unserer Schule abgemeldet. Der Schüler wird in 9 Unterrichtseinheiten allein unterrichtet, in den restlichen Stunden ist er in der 4.BFS integriert.  
(Siehe Anlage 1)

### **Allgemeinbildender Fachbereich:**

Siehe Anlage

### **Area teoria e pratica professionale:**

vedi allegato

## **Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden im Präsenzunterricht.**

Es wurden verschiedene Methoden im Unterricht eingesetzt. Dabei stand die Förderung des Erwerbs von Kompetenzen stets im Zusammenhang mit den durchgenommenen Inhalten. In den Programmen der einzelnen Fächer beschreiben die Lehrpersonen die verwendeten Unterrichtsmethoden.

## **Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung**

Im Schuljahr 2023/24 erhielten die Schüler\*innen die Möglichkeit, Mittwoch nachmittags, an zusätzlichen Förderkursen teilzunehmen.

## **PROGETTI E ATTIVITÀ DIDATTICHE ANNO SCOLASTICO 2023/24**

Alle Klassen - tutte le classi - duta la tlasses

### **PROGETTI**

**Jahresthema „In der Natur - mit der Natur / Tla Natura - cun la natura / Nella natura - con la natura“:** das Jahresthema bietet den Fächern und Fächergruppen die Möglichkeit, ein wiederkehrendes Thema aus verschiedenen Seiten zu betrachten, Landesberufsschule für das Kunsthandwerk

**GIORNATA SPORTIVA** Concludere l'anno scolastico con una giornata spensierata e al tempo stesso competitiva, motivante per gli/le alunni/e, tutte le classi, liceo artistico e scuola professionale, 13.06.2024  
Koordinator/in: Michela Denicolò Begleitpersonen: Simon Piccolruaz

**Projekt Schülerzeitung:** sie hat den Zweck, die Schulgemeinschaft zu fördern, die Projekte und die Tätigkeiten vorzustellen, auch Werke der Schüler\*innen zu präsentieren, kreative Ausdrucksformen zu fördern und nicht zuletzt auch unsere Schule an die Öffentlichkeit zu bringen.  
Koordinator: Georg Piccolruaz

**Lesefest:** letzte Schulwoche, Arbeitsgruppe Bibliothek

### **Attività didattiche**

**Ausstellung der LBS und der Spezialisierung** - Die in den Kunstfächern der LBS und Spezialisierung realisierten Arbeiten werden am 8. Mai 2024 (Vernissage) im Tublà da Nives in Wolkenstein ausgestellt

**Attività sportiva** – manifestazione e progetti motori in ambiente naturale – vedasi elenco a parte

## Progetti 5.BFS

**Schule trifft Unternehmen** Unternehmerverband Südtirol organisiert in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen das Projekt Begegnung Schule-Unternehmen, um die Jugendlichen durch Veranstaltungen und gezielte Initiativen an die Welt der Unternehmen anzunähern. Ziel dieser Veranstaltung ist es, heimische Unternehmen kennenlernen, Unternehmergeist vermitteln, über wirtschaftliche Grundkonzepte nachdenken, eine Orientierungshilfe geben und die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten in der Industrie darstellen und direkte Kontakte zwischen der Bildungs- und Unternehmenswelt herstellen. Brixen – UNI; am 25.03.2024 - 4 + 5 BFS. Koordinator/in: Moroder Renate, Begleitpersonen: Moroder Renate

**Die Kunst des Heilens** Führung mit aktiver Beteiligung im Pharmaziemuseum Brixen, 75 Minuten. Die Schüler\*innen erhalten einen Überblick zur Entwicklung der pharmazeutischen Kunst der vergangenen 400 Jahre bis heute. Sie lernen die Substanzen der Medikamente und die Kunst ihrer Herstellung kennen. Brixen, 07.02. 2024, halbtägig, 4A, 4B und 5C. Koordinator/in: Grete Piccolruaz, Begleitpersonen: Grete Piccolruaz und Claudia Urthaler

**Gli anni di piombo** – Non c'ero ma so! Il progetto intende far conoscere agli studenti di oggi gli eventi storici che hanno caratterizzato in maniera significativa l'Italia dalla fine degli anni Sessanta, settanta e parte degli anni Ottanta, noti purtroppo come Anni di piombo. L'intento è quello di contribuire alla ricerca della verità alla trasmissione di una memoria condivisa, necessaria per il futuro del nostro paese. Senza memoria, non ci si connette al passato ma neanche al futuro ed è quindi necessario conoscerla per capire gli avvenimenti attuali di tipo politico e sociale in corso nel nostro paese e a livello internazionale. Anche i luoghi giocano un ruolo importante nella narrazione delle vicende di un territorio e gli studenti ripercorreranno alcuni di esempio la stazione ferroviaria di Bologna. Le classi coinvolte nel progetto lavoreranno, sia in un momento precedente che in un momento successivo all'uscita, ad un workshop tematico finalizzato alla riflessione e rielaborazione degli stimoli ricevuti. Il progetto si svolgerà in tre incontri principali:

1) Contestualizzazione storica nelle proprie classi in presenza e/o remoto, 2) Viaggio a Bologna, 3) Workshop di rielaborazione La conclusione del percorso coinciderà con la restituzione del lavoro, Ottobre/novembre: 1. Incontro (contestualizzazione storica e testimonianza in classe), 01-02.2024 Viaggio a Bologna, marzo/aprile: 3. Workshop di rielaborazione, Aprile/maggio: restituzione del lavoro, 5AB, 4+5BFS.

Koordinator/in: Sara Pellegrini, Begleitpersonen: Nicole Demetz, Roberta Matteoni, Sara Pellegrini

**Prevenzione al pericolo delle valanghe** Corso teorico e pratico, con una guida alpina, sulla prevenzione del rischio valanghe e sul corretto comportamento fuori pista. Rendere gli alunni/e consapevoli dell' ambiente in cui viviamo e del possibile pericolo in caso di escursioni in ambiente naturale nei mesi invernali.

Zona del Resciesa, 28.02.24 + 05.03.24

5 A,B,C. Koordinator/in: Michela Denicolò,

Begleitpersonen: Simon Piccolruaz

**Progetto annuale "Vassoio con stoviglie"** Pianificazione dell'iter progetto, design e realizzazione di un vassoio con stoviglie, decorazione pittorica del vassoio, documentazione multimediale del lavoro progettuale. Gli/le alunni/e imparano a organizzare e pianificare un progetto. Scuola - Progetto annuale, Koordinator/in: Obletter Heidi, Mussner Katia

**Die EU** Die Referentin Anna Kompatscher gibt einen Einblick in den Aufbau und Kompetenzbereich der EU Die Schüler/innen lernen die EU und deren Aufgaben und Zusammensetzung besser kennen. Kunstgymnasium, 1.Semester, während 2 Unterrichtsstunden am Dienstagnachmittag, 5 ABC. Koordinator/in: Nadja Ahlbrecht, Begleitpersonen: Sabine Planer

**Die EU** – Die Rolle der EU im Ukraine-Krieg und Blick auf den Nahostkonflikt Die Geschichte und das politische System der EU, Die EU und der Ukrainekrieg, Die EU im Nahostkonflikt Die Schüler\*innen befassen sich mit der aktuellen Situation in der Ukraine und mit der Rolle der EU

sowie mit dem Nahostkonflikt. Vortrag von Georg Misch. LBS, Die Schüler\*innen befassen sich mit der aktuellen Situation in der Ukraine und mit der Rolle der EU sowie mit dem Nahostkonflikt. Vortrag von Georg Misch. Freitag, 1. Dezember 2023, 10:30 bis 12:30 Uhr, 5 A/B 5. BFS. Koordinator/in: Silvia Lantschner, Begleitpersonen: Nadja Ahlbrecht, Sabine Planer, Lehrpersonen, die Unterricht haben

## **ATTIVITÀ DIDATTICHE**

**Vienna's English Theatre "MACBETH"** Theateraufführung Ein klassisches Werk Englischer Literatur wird kennengelernt. St. Ulrich, Kulturhaus Luis Trenker, 21.11.2023 um 10.15 Uhr, 3 A/B, 4 A/B, 5 A/B, 3., 4., und 5. LBS. Koordinator/in: Martina Malsiner, Begleitpersonen: Annalena Weger, Lisa Bernardi, Lara Rier

**Theaterbesuch "Der Tod in Venedig"** Theaterbesuch "Der Tod in Venedig" von Thomas Mann Die Schüler/innen befassen sich mit dem Originalwerk von Thomas Mann, lernen dessen Inhalt und Themen kennen und vergleichen diese mit der künstlerischen Interpretation im Theater. Stadttheater Bozen, Dienstag, 3. Oktober 2023 um 10 Uhr, 5A, 5B, 4C, 5C. Koordinator/in: Sabine Planer, Begleitpersonen: Nadja Ahlbrecht, Silvia Lantschner

**Besichtigung einer Vergolderwerkstatt** Besichtigung der Vergolderwerkstatt bei der Malerin Jessica Noflaner. Die Schüler\*innen gewinnen Einblick in die handwerkliche Tätigkeit eines Vergolders. St. Ulrich, 26.03.2024 2,3,4,5 BFS (nur die Malklassen, im Rahmen der Unterrichtsstunden). Koordinatorin: Heidi Obletter, Begleitpersonen: Ruth Malfertheiner, Heidi Obletter

**Lehrfahrt nach Verona:** Besichtigung der Galleria d'Arte Moderna Achille Forti im Palazzo Storico Regionale  
Die Schüler\*innen bekommen Einblick in die Moderne Kunst von ca. 1700 italienischen und ausländischen Künstlern, welche Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute angefertigt worden sind. Besichtigung der Arena von Verona – 18 April 2024 - 3+4+5 BFS  
Koordinatorin: Moroder Renate  
Begleitpersonen: Moroder Renate, Haselrieder Maria

## **Prüfungssimulationen**

Simulation der ersten schriftlichen Prüfung (Deutsch/Italiano): **21.05.2024** Deutsch (6 Stunden)  
**23.05.2024** Italiano (6 ore)

Simulazione della seconda prova scritta: **27.05.2024** Tecnologia dei processi produttivi sezione decorazione pittorica (6 ore)

Simulation des Prüfungsgesprächs: **24.05.24**

# Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (PCTO): Praktika und durchgeführte Aktivitäten in der 3., 4. und 5. BFS

Klasse 3.BFS: 10.01.2022 bis 21.01.2022

Name	Betrieb	Adresse	PLZ	Ort	E-Mail	Telefon
BORTOLON						
ELIAS	Tischlerei Schneider	Handwerkerz. Rasen 11	39030	Olang	<a href="mailto:info@moebel-schneider.it">info@moebel-schneider.it</a>	0474/496038

## Andere Tätigkeiten im Rahmen der übergreifenden Kompetenzen und Orientierung

Berufsbildungstag: **Matura was nun?** Berufsschule für das Kunsthandwerk und Kunstgymnasium Cademia - 22. Februar 2024 von 13:30 bis 16:00 Uhr ca. in der Berufsschule St. Ulrich  
Wir ermöglichen unseren Schüler\*innen einen Einblick in die Berufswelt; es werden dafür einige Referenten aus den verschiedensten Bereichen eingeladen, die zunächst 5 Minuten lang über ihren Werdegang und ihren Beruf erzählen. Anschließend werden Gesprächstische aufgestellt, wo die Schüler\*innen hingehen und Fragen stellen können

## BEWERTUNGSKRITERIEN

Auf Grund der vom Klassenrat festgelegten Bewertungskriterien wird der Leistungserfolg der Schüler\*innen am Ende eines Semesters, eines Ausbildungsblockes oder eines Schuljahres aus einer angemessenen Anzahl von schriftlichen bzw. mündlichen und/oder praktischen Lernerfolgskontrollen (mindestens zwei pro Bewertungszeitraum) unter Einbeziehung der Bereitschaft zur Mitarbeit der Schüler\*innen ermittelt und im Klassenrat beschlossen. Dabei wird Bezug auf das Dekret vom 04.07.2011, n. 1020.

In den Bewertungsvorgang sind alle relevanten Komponenten berücksichtigt, welche für die Bewertung der erzielten Leistungen und der erworbenen Kompetenzen der Lernenden wesentlich sind. Die entscheidenden Bewertungskriterien sind:

- Lernfortschritt und Leistung
- Verarbeitung von Fehlern
- kontinuierlicher Feedbackprozess
- mündliche und schriftliche Prüfungen
- Wortmeldungen und Einzelbeiträge
- Fächerübergreifendes Denken
- Vertiefung der Lerninhalt

## Criteri di valutazione comuni a tutte le classi

### DISCIPLINE PRATICHE

Per le discipline artistiche, nell'assegnazione dei voti secondo una scala decimale da 4 a 10, ci si atterrà ad un'unica tabella di valutazione, i cui descrittori spiegano i risultati di apprendimento del singolo alunno a partire da criteri predefiniti (valutazione criteriale), al fine di assicurare omogeneità e trasparenza nel rispetto, comunque del principio della discrezionalità del singolo docente e del consiglio di classe. Ogni lavoro svolto in classe o a casa sarà sottoposto a verifica per apportare le opportune correzioni e periodicamente si farà una revisione degli elaborati realizzati. In caso di insuccesso, gli studenti sono tenuti a sostenere esami di riparazione solo sui contenuti nei quali non hanno raggiunto la sufficienza.

La valutazione prenderà in considerazione quale riferimento iniziale il livello di partenza dello studente in relazione a capacità e conoscenze. Si fonderà sui seguenti elementi di riferimento e criteri generali:

- L'interesse, la serietà, l'impegno, la partecipazione e la frequenza
- I livelli partecipativi dimostrati nelle attività di classe: intuizioni, interventi, contributi sia a livello personale che nei confronti della classe e del docente
- Il possesso di un adeguato metodo di lavoro: iter progettuale dalla bozza alla presentazione dell'elaborato o prodotto finale. Descrivere, leggere e presentare il proprio lavoro, sia in maniera scritta che orale.
- I progressi compiuti fra il livello di partenza e il livello di arrivo
- Il confronto tra il risultato di apprendimento e i criteri predefiniti
- Eventuali altri elementi caratterizzanti le singole personalità degli studenti
- Il vissuto ambientale, personale e scolastico
- Consapevolezza, riguardo e cura del materiale messo a disposizione della scuola e di quello personale da portare durante le lezioni pratiche
- Ordine e pulizia della propria postazione di lavoro

#### Griglia di valutazione delle discipline artistiche

Conoscenza – Comprensione – Capacità di applicazione	Giudizio	Voto
<ul style="list-style-type: none"><li>• Conosce, individua, distingue e applica le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei</li><li>• Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche</li><li>• Acquisisce capacità e abilità esecutive</li><li>• Elabora autonomamente in modo critico, personale e creativo, soluzioni sostenute da collegamenti e deduzioni corretti</li><li>• Descrive, legge e interpreta i propri elaborati usando una terminologia appropriata</li></ul>	Eccellente	10
<ul style="list-style-type: none"><li>• Conosce, individua, distingue e applica le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei</li><li>• Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche</li><li>• Acquisisce capacità esecutive</li><li>• Elabora autonomamente in modo critico e personale soluzioni ideative, originali e corrette anche nei dettagli</li><li>• Utilizza con proprietà il lessico specifico in situazioni anche complesse</li></ul>	Ottimo	9

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conosce, individua, distingue e applica le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei</li> <li>- Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche</li> <li>- Svolge il lavoro in modo pienamente preciso e ordinato</li> <li>- Elabora autonomamente soluzioni creative e ideative nella globalità e nella maggior parte degli studi</li> <li>- Utilizza correttamente la terminologia specifica in situazioni anche mediamente complesse</li> </ul>	Buono	8
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individua e distingue le operazioni e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei</li> <li>- Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche</li> <li>- Acquisisce alcune capacità esecutive</li> <li>- Descrive in modo coerente il percorso seguito; proposte ideative corrette, sia nella globalità che nei dettagli</li> <li>- Utilizza correttamente la terminologia specifica in situazioni anche mediamente complesse</li> </ul>	Discreto	7
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conosce ed applica solo elementi fondamentali della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei</li> <li>- Usa con qualche incertezza strumenti, materiali e tecniche</li> <li>- Raggiunge corrette capacità esecutive anche se il metodo di lavoro non sempre è coerente</li> <li>- Capacità di ideazione e ricerca non sempre pienamente autonome, sporadica necessità di guida nello svolgimento del lavoro</li> <li>- Utilizza correttamente il lessico specifico in situazioni semplici</li> </ul>	Sufficiente	6
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Conosce ed applica in modo discontinuo le regole e gli elementi propri della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei</li> <li>- Usa con difficoltà e incertezze strumenti, materiali e tecniche</li> <li>- Non è autonomo nell'elaborazione e nel metodo di lavoro, ma segue le sollecitazioni dell'insegnate</li> <li>- L'analisi e la lettura degli elaborati sono parziali e imprecise, non si evidenziano precise capacità di autocorrezione</li> <li>- Utilizza una terminologia specifica in modo parzialmente errata e/o imprecisa</li> </ul>	Insufficiente	5
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Non conosce e applica in modo incoerente le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei</li> <li>- Non conosce le tecniche, usa in modo scorretto i materiali oppure non porta il materiale</li> <li>- Non ha acquisito un metodo di lavoro coerente e autonomo</li> <li>- Il lavoro viene svolto solo se l'alunno viene continuamente sollecitato</li> <li>- Si esprime con difficoltà e utilizza il lessico specifico in modo errato</li> </ul>	Gravemente insufficiente	4
Rifiuto di sottoporsi alla verifica, consegna del foglio bianco (solo nelle discipline geometriche)		NC

**NB:** la produzione degli elaborati richiesti e la puntualità nelle consegne sono elementi comuni ed impliciti ai fini della valutazione complessiva. Nel caso in cui l'elaborato non venga consegnato, o venga consegnato solo in parte, entro i termini di consegna stabiliti precedentemente con la classe o con il singolo alunno.

## DISCIPLINE TEORICO-LINGUISTICHE

VOTO	GIUDIZIO	DESCRIZIONE
		Lo studente, la studentessa:
10	ECCELLENTE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dimostra di possedere una conoscenza completa di tutti i contenuti trattati; applica conoscenze e competenze in maniera autonoma e con successo, ampliandole e inserendole in modo creativo e in ottica interdisciplinare, creando continui collegamenti con altre materie;</li> <li>• dimostra grande spirito critico formulando in maniera autonoma paragoni, commenti e argomentazioni sempre efficaci e pertinenti; arricchisce la lezione con contributi critici;</li> <li>• dimostra una preparazione costante ed approfondita;</li> <li>• si esprime in maniera sempre corretta e fluida, padroneggia il linguaggio tecnico e la terminologia specialistica in maniera efficace;</li> </ul>
9	OTTIMO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dimostra di possedere una conoscenza completa e approfondita dei contenuti trattati e di sapere applicare conoscenze e competenze in maniera autonoma;</li> <li>• dimostra spirito critico e ottime argomentazioni; partecipa attivamente alle lezioni e contribuisce alle stesse con osservazioni critiche, spunti personali e di riflessione;</li> <li>• risulta costantemente preparato/a;</li> <li>• padroneggia bene il linguaggio tecnico e la terminologia specialistica; si esprime fluentemente, in modo accurato e sempre corretto.</li> </ul>
8	BUONO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dimostra di possedere una buona conoscenza della maggior parte dei contenuti trattati, sa quasi sempre applicare in maniera autonoma le conoscenze e le competenze acquisite;</li> <li>• dimostra di essere in grado di stabilire spesso collegamenti tra le diverse materie e di fornire argomentazioni valide e pertinenti;</li> <li>• è costante nello studio e nella preparazione;</li> <li>• ha una buona conoscenza del linguaggio tecnico e della terminologia specialistica; è in grado di esprimersi fluentemente e in modo accurato.</li> </ul>
7	DISCRETO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dimostra di possedere le conoscenze fondamentali della disciplina, ne applica le conoscenze e competenze in situazioni semplici;</li> <li>• ha una discreta padronanza della terminologia e del linguaggio tecnico del settore; formula in modo chiaro e in gran parte corretto le proprie opinioni.</li> </ul>



6	SUFFICIENTE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ha acquisito le conoscenze di base della disciplina e dei contenuti trattati; è in grado di applicare le competenze e le conoscenze di base;</li> <li>• non è sempre autonomo/a, spesso infatti è incerto/a e ha bisogno di essere guidato/a, indirizzato/a dal docente; è in grado di portare a termine compiti purché già discussi o noti;</li> <li>• comunica in modo comprensibile, sebbene non sempre corretto, né spesso scorrevole; ha una conoscenza superficiale del lessico tecnico.</li> <li>• ha raggiunto i requisiti minimi.</li> </ul>
5	INSUFFICIENTE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• non porta a termine le attività assegnate <i>oppure</i> le porta a termine in modo incompleto o errato anche se semplici, non risultando quindi autonomo/a nella gestione del compito;</li> <li>• non è quasi mai in grado di individuare connessioni né di utilizzare tecniche di studio e di lavoro basilari;</li> <li>• si esprime in modo impreciso e con errori diffusi; non è in grado di fornire spunti personali, argomentazioni valide e riflessioni pertinenti;</li> </ul>
4	GRAVEMENTE INSUFFICIENTE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mostra gravi lacune di conoscenza: non ha interiorizzato i concetti fondamentali e non è in grado di collegarli tra loro né con altre materie anche se guidato/a dal docente; non è in grado di risolvere nessun compito anche se semplice e/o di base;</li> <li>• non è in grado di lavorare autonomamente;</li> <li>• non padroneggia il vocabolario tecnico; si esprime in modo molto impreciso e pieno di errori a tal punto da rendere la comunicazione frammentaria e poco chiara;</li> <li>• non ha ancora acquisito un metodo di studio;</li> </ul>
N.C.	NON CLASSIFICATO/A	<ul style="list-style-type: none"> <li>• si rifiuta di risolvere e/o consegnare il compito assegnato anche se molto basilare;</li> <li>• dimostra lacune tali al punto da non essere in grado di sostenere alcun tipo di valutazione (scena muta/ foglio in bianco);</li> <li>• risulta non classificabile anche quando, di fronte a una mancanza di valutazioni, in sede di scrutinio, il docente non è in grado di assegnargli/le un voto che ne descriva il profitto e l'andamento scolastico.</li> </ul>

#### ELEMENTI COMUNI

Rispetto dell'ambiente di lavoro

Corretto utilizzo degli attrezzi e del materiale didattico

Interesse, partecipazione, impegno e progressi didattici dell'allievo/a

Esecuzione autonoma o guidata

Sviluppo di un giudizio critico

Puntualità nella consegna dei lavori individuali, o di gruppo, svolti a casa e in classe

Discernimento dei fattori principali

## Criteria di attribuzione del credito scolastico

### 3. Scuola professionale provinciale

Il credito scolastico viene attribuito secondo le modalità previste dal Protocollo d'Intesa tra il Ministero e le Province autonome di Trento e Bolzano, nel rispetto dei parametri di cui alla tabella dell'allegato A al decreto legislativo n. 62/2017.

**In particolare, ai fini dell'attribuzione del credito scolastico all'alunna/all'alunno si applicano le seguenti modalità:**

- ove necessario, il voto di qualifica e di diploma è trasformato in decimi. Il valore ottenuto è convertito in credito scolastico secondo la tabella di cui all'allegato A al decreto legislativo n. 62/2017, relativa ai criteri per l'attribuzione del credito scolastico;
- i punti della banda di oscillazione del terzo anno dei percorsi di istruzione secondaria di secondo grado sono riferiti al voto dell'esame di qualifica;
- i punti della banda di oscillazione del quarto anno dei percorsi di istruzione secondaria di secondo grado sono riferiti al voto del diploma professionale del quarto anno;
- i punti della banda di oscillazione del quinto anno sono riferiti alla media dei voti del corso annuale per l'esame di Stato.

## Zuweisung des Schulguthabens

Ai sensi dell'art. 15 del d. lgs. 62/2017, il consiglio di classe assegna in sede di scrutinio finale il punteggio per il credito maturato nel secondo biennio e nell'ultimo anno fino a un massimo di quaranta punti, di cui dodici per il terzo anno, tredici per il quarto anno e quindici per il quinto anno. Presso la Scuola professionale provinciale, il consiglio di classe attribuisce il punteggio del credito scolastico in sede di scrutinio finale del quinto anno, considerando i seguenti elementi:

<b>III classe</b>	<b>A</b>	Media dei voti conseguiti in sede di scrutinio finale nelle singole discipline (eccetto Religione cattolica) e nel comportamento;
	<b>B</b>	Valutazione in decimi riportata sull'attestato di qualifica professionale;
	<b>M</b>	Media aritmetica tra A e B.
<hr/>		
<b>IV classe</b>	<b>A</b>	Media dei voti conseguiti in sede di scrutinio finale nelle singole discipline (eccetto Religione cattolica) e nel comportamento;
	<b>B</b>	Valutazione in decimi riportata sul diploma professionale
	<b>M</b>	Media aritmetica tra A e B.
<hr/>		
<b>V classe</b>	<b>M</b>	Media dei voti conseguiti in sede di scrutinio finale nelle singole discipline (eccetto Religione cattolica) e nel comportamento.

Ai fini della determinazione del punteggio da attribuire a conclusione del terzo e del quarto anno, il consiglio di classe procede a calcolare M, la media aritmetica tra i valori di A e B; M è la base per l'individuazione della banda di oscillazione entro la quale va assegnato il punteggio di credito scolastico. Per l'assegnazione del punteggio relativo al quinto anno, il valore M è riferito alla media dei voti del corso annuale per l'esame di Stato.

Questa modalità di calcolo fa sì che la valutazione sul raggiungimento degli obiettivi nelle singole discipline, espressa dal consiglio di classe in sede di scrutinio finale, e la valutazione ottenuta dalla studentessa/dallo studente in sede d'esame a conclusione della terza e della quarta classe influiscano in pari misura nella determinazione del punteggio di credito scolastico.

Ai fini della determinazione del punteggio del credito scolastico entro le singole bande di oscillazione possono influire anche altri fattori come l'assiduità della frequenza scolastica, l'interesse o la partecipazione al dialogo educativo. Il consiglio di classe può inoltre tenere conto di eventuali attività svolte dall'alunna/o in ambiti extrascolastici, purché queste siano coerenti con il corso di studi e gli obiettivi formativi dell'istituzione. Va comunque ricordato che le istituzioni scolastiche sono tenute a pubblicare i criteri per l'assegnazione del credito scolastico nel Piano triennale dell'offerta formativa.

La presente circolare sostituisce la circolare della Direttrice provinciale delle scuole ladine del 5 maggio 2019, prot. n. 307566. Si prega di voler informare le studentesse e gli studenti in merito.

## Tabelle für die Zuweisung **des Schulguthabens**

(gültig ab dem Schuljahr 2018/19 – Anlage A GvD Nr. 62/2017):

Notendurchschnitt	Schulguthaben <b>3. Klasse</b>	Schulguthaben <b>4. Klasse</b>	Schulguthaben <b>5. Klasse</b>
M = 6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

## Criteri per l'assegnazione del credito formativo

Per il Liceo artistico il credito si deve riferire ad attività svolte durante l'anno scolastico in corso (compreso l'ultimo periodo estivo) al di fuori della scuola frequentata e le competenze acquisite devono rientrare negli obiettivi del corso di studi frequentato.

Per la Scuola professionale il credito si deve riferire ad attività svolte durante gli ultimi due anni scolastici e l'anno scolastico in corso (compresi gli ultimi due periodi estivi) al di fuori della scuola frequentata e le competenze acquisite devono rientrare negli obiettivi del corso di studi frequentato.

Il credito formativo comprende al massimo 1 punto per ogni anno scolastico del triennio. Possono essere assegnate anche frazioni di punto, ma la somma totale deve essere arrotondata al punto intero (se pari o superiore allo 0,5).

Esperienze valutabili nelle scuole superiori ladine: Liceo artistico CADEMIA e Scuola professionale per l'artigianato artistico

Esame di bilinguismo C1		0,3 punti
Esame di bilinguismo B2		0,2 punti
Ejam de ladin C1 (o B1 per i sculeies de caprò)		0,3 punti
Ejam de ladin B2 (o A2 per i sculeies de caprò)		0,2 punti
Certificati di conoscenza di lingue straniere (B2, C1)		da 0,4 a 0,6 punti
Corso di lingua all'estero	min. 14 gg	0,4 punti
Esperienze lavorative inerenti all'indirizzo scolastico	min. 30 gg	0,4 punti
Esperienze nel volontariato	min. 30 gg	0,4 punti
Attività agonistico-sportiva liv. Internazionale		0,6 punti
Attività agonistico-sportiva liv. Nazionale		0,4 punti
Attività agonistico-sportiva liv. Provinciale		0,3 punti
Attività artistiche (p.es. mostre personali)		fino a 0,5 punti
Diploma musicale e assimilati (Conservatorio, scuola di musica)	5 anni 10 anni	0,4 punti 0,8 punti
ECDL – Patente Europea del Computer		0,5 punti
Tutoring per alunne/i del primo biennio		0,3 punti
Spirito d'intraprendenza e di responsabilità per la comunità scolastica		fino a 0,5 punti
Partecipazione attiva a un gruppo di lavoro scolastico (es. giornalino scolastico, gruppo ambiente, ecc.)		fino a 0,4 punti
Corsi ed attività di eccellenza promossi dalla scuola	min. 8 pomeriggi	0,2 punti

# Prüfungsprogramm

## Fächerübergreifende Inhalte – Percorsi pluridisciplinari

### **Kostenrechnung**

Ökonomische Rahmenbedingungen für unternehmerische Entscheidungen. Unterschied zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung. Begriffe der Kostenrechnung. Faktoren der Preisbestimmung. Preispolitische Maßnahmen. Gewinnorientierte und Non-profit Unternehmen. Einzelwirtschaftliche Ziele von Betrieben (Gewinn, Marktanteile usw.) Rentabilität und Wirtschaftlichkeit

Ziele: Fachbegriffe der Kostenrechnung richtig anwenden. Den Aufbau einer Kostenrechnung richtig lesen. Faktoren der Preisbestimmung identifizieren. Preispolitische Maßnahmen erkenne und begründen. Den Deckungsbeitrag eines Produktes berechnen. Die Break-Even-Analyse durchführen

Zeitraum: 2.Semester

Fächer: Mathematik - BWL, Moroder Renate

### **Proportionen – Maßstab, Massenanteile und Mischungs-verhältnisse**

Bei proportionalen Größen ist die Veränderung der einen Größe mit der gleichen Veränderung der anderen Größe verbunden. Die Abbildung der Wirklichkeit wird mit Maßstab um ein Vielfaches verkleinert oder vergrößert

Ziele: Richtige Anwendung des Maßstabs um Modelle, Pläne, Karte, Zeichnungen und andere Abbildungen zu erstellen, die ein realistisches Verhältnis der Größenverhältnisse wiedergeben

Zeitraum: 2.Semester

Fächer: Mathematik, Technologie und angewandte Chemie, Moroder Renate, Piccolruaz Grete

### **Additive und subtraktive Farbmischung**

Was ist die subtraktive und additive Farbmischung. Fachbegriffe werden in beiden Sprachen, Deutsch und Italienisch erlernt.

Ziele: Die Schüler\*innen lernen zu verstehen, wie und warum Körper eine Farbe haben, und den Unterschied zwischen Körper- und Lichtfarben zu erkennen. Die subtraktive und additive Farbmischung in digitalen Medien und Printmedien.

Zeitraum: 2.Semester

Fächer: Technologie und angewandte Chemie, Tecnologia dei processi produttivi, Mediengestaltung, Grete Piccolruaz, Heidi Obletter, Mussner Katia

### **Bindemittel und Lösungsmittel**

Welche Binde- und Lösungsmittel gibt es? Fachbegriffe werden in beiden Sprachen, Deutsch und Italienisch erlernt.

Ziele: Die Schüler\*innen lernen die unterschiedlichen Arten von Binde- und Lösungsmittel kennen und welche Eigenschaften sie haben.

Zeitraum: 2.Semester

Fächer: Technologie und angewandte Chemie, Tecnologia dei processi produttivi, Grete Piccolruaz, Heidi Obletter

### **Pigmente und Naturfarben**

Was ist ein Pigment? Was sind Farbstoffe?

Ziele: Die Schüler\*innen beschäftigen sich mit der Herstellung von Pigmenten und natürlichen Farbstoffen und lernen so den Unterschied kennen.

Zeitraum: 2.Semester

Fächer: Technologie und angewandte Chemie, Tecnologia dei processi produttivi, Grete Piccolruaz, Heidi Obletter

### **Progetto annuale: Vassoio con stoviglie**

Pianificazione dell'iter progetto, design e realizzazione di un vassoio con stoviglie. Decorazione pittorica del vassoio. Documentazione multimediale del lavoro progettuale.

Ziele: Gli /le alunni/e imparano metodologie delle fasi di un lavoro progettuale.

Zeitraum: 1. e 2. semestre

Fächer: Project Work, Project Management, Tecnologia dei processi produttivi, Obletter Heidi, Mussner Katia

### **Sustainability**

Was ist Nachhaltigkeit, Definition und Bereiche. UN- Ziele bezogen auf die Umwelt. Wie können wir zum Umweltschutz beitragen. Fokus auf Umweltverschmutzung durch Plastik und Texte zu Recycling.

Ziele: Die Schüler\*innen beschäftigen sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit in Bezug auf die Umwelt (Jahresthema Natur). Dabei lernen sie den entsprechenden Fachwortschatz und können diesen schriftlich und mündlich zum Einsatz bringen. Sie beschäftigen sich mit verschiedenen Texten und sind im Stande die Kernaussagen wiederzugeben. Sie verstehen und kennen verschiedene Wege und Methoden, um die Umwelt zu schützen und nachhaltiger/bewusster zu handeln. In Mediengestaltung beschäftigen sich die Schüler\*innen mit dem Pattern Design ausgehend von Naturelementen.

Zeitraum: 1.Semester

Fächer: English, Mediengestaltung, Lara Rier, Mussner Katia

### **Marketing**

Werbung, Marktforschung und Segmentierung, Abgrenzung und Differenzierung, Analyse- und Planungsinstrumente, Marketinginstrumente, Produktpolitik und Produktlebenszyklus, Preispolitik und Preisgestaltung, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik und alternative Wege des Marketings: Eventmarketing, Onlinemarketing.

Ziele: Die Schüler\*innen können die Entwicklungstendenzen auf den Güter- und Dienstleistungsmärkten beschreiben und analysieren, eine Marktanalyse durchführen und innovative Marketingstrategien erkennen und erarbeiten, die Elemente des Marketing Mix beschreiben und praxisbezogen kombinieren, einen Marketingplan interpretieren.

Fächer: BWL – Moroder Renate

Zeitraum: 1.Semester – 1.Semester

### **Project Management: SWOT - strumento di pianificazione per progetti**

Zeitraum: 2. Semester

Fächer: Project Management, English, Lara Rier, Renate Moroder, Katia Mussner

### **Die Option**

Zeitraum zwischen 1939 und 1943 in Südtirol anhand der historischen Ereignisse und der Literatur kennenlernen und die Problematik verstehen. La situazion di ladins ntan i tèmps dla Opzion/La Opzion tla leteratura

Ziele: Die Schüler\*innen kennen und verstehen den historischen Hintergrund und die Auswirkungen der Option auf die Menschen in Südtirol und vertiefen die Thematik in der deutschen (mit der Lektüre - Ausschnitte aus Sepp Mall "Ein Hund kam in die Küche"; Ausschnitte aus „Wir gingen“, Joseph Zoderer) und ladinischen Literatur.

L sculé à la cunescënza dla situazion di ladins y dla cunsequënzes tragiches che la Opzion gaujova ntan i tèmps dla Opzion (vd.la ntraunida di cin' uemes de Santa Cristina che fova unic sassinei dai partisans) y n curt dla storia dl'autonomia. La Opzion-la situazion di Ladins, referat dl film documenter de Ingrid Demetz: „Nsci Fovela - Memorie del passato - Erinnerungen an vergangene Z.- Tales from de past“: Cristina Insam (Stina dai Mulins).L ie uni tratà n curt la storia dl'autonomia

„Geschichte der Dolomitenladiner“ von Werner Pescosta, „Nicht vergessen, nur verschwiegen – Das Massaker von Gröden“ 1945 de Gerald Steinacher, film documenter „Nsci Fovela“ de Ingrid Demetz.

Rolf Steinacher "Nichts vergessen nur verschwiegen. Das Massaker von Gröden 1945 und die OSS-Mission "Tacoma".

Zeitraum: 2.Semester

Fächer: Deutsch, Geschichte Ladin, 4. + 5. BFS, Silvia Lantschner, Ulrica Perathoner

### **Naturalismus und Verismo**

Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der deutschen und italienischen Literatur dieser Epoche unter Bezugnahme auf den historischen Kontext.

Ziele: Die Schüler\*innen können die beiden literarischen Strömungen zeitlich einordnen und erkennen anhand der Textausschnitte deren Merkmale. Sie verstehen, inwiefern nach außen hin ähnliche Strömungen sehr unterschiedliche Ausprägungen haben können.

Zeitraum: 1. Semester

Fächer: Deutsch, Italiano, Geschichte, Silvia Lantschner, Roberta Matteoni

### **Schreiben über den Krieg - Gli autori della guerra**

Die Schüler\*innen lernen verschiedene Autoren, die sich mit den beiden Weltkriegen befassen, kennen und erfahren unterschiedliche Herangehensweisen.

Ziele: Le/gli alunne/i sono in grado di confrontare i diversi autori, comprendere il quadro storico in cui vivono e spiegare il disagio provato dagli stessi.

Zeitraum: 2° semestre

Fächer: Deutsch, Geschichte, Italiano, Silvia Lantschner, Roberta Matteoni

### **Die EU**

Die Geschichte und das politische System der EU, Jugend und Europa, die EU und der Ukrainekrieg, die UNO- UNESCO; Einblick in den Nahostkonflikt;

Ziele: Die Schüler\*innen kennen die wichtigsten Gremien und deren Aufgaben. Sie befassen sich mit der aktuellen Situation in der Ukraine und mit der Rolle der EU. Vortrag von Georg Misch

Zeitraum: 2. Semester

Fächer: Deutsch, Geschichte, English, Silvia Lantschner, Lara Rier

### **Le Avanguardia storiche**

Die Avantgarde in der deutschen Literatur und Kunst: Symbolismus, Expressionismus, Dadaismus, Futurismo.

Ziele: Die Schüler\*innen können die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen.

Zeitraum: 2° semestre

Fächer: Storia dell'arte, Italiano, Deutsch, Roland Senoner, Roberta Matteoni, Silvia Lantschner

### **Der Holocaust in Literatur, Geschichte und Kunst**

Ein Längsschnitt: Beispiele aus der Literatur von 1933 bis heute in Verbindung mit den historischen Ereignissen.

Ziele: Die Schüler\*innen verstehen die Grausamkeit des Zweiten Weltkriegs und des Holocausts anhand von Texten verschiedener Autoren und der Auseinandersetzung mit der Geschichte; Bezug zur Gegenwart; in italiano „Se questo è un uomo“, Primo Levi; Deutsch: Die Todesfuge, Paul Celan; Der Vorleser, Bernhard Schlink; Kunst: Käthe Kollwitz wird als erste Frau Mitglied der Preußischen Akademie der Künste und erhält gleichzeitig den Professorentitel.1933, Kollwitz wird zum Austritt aus der Preußischen Akademie der Künste gezwungen.

Zeitraum: 2. Semester

Fächer: Deutsch, Geschichte, Storia dell'arte, Italiano, Silvia Lantschner, Roland Senoner, Roberta Matteoni

### **L'amore e le sue manifestazioni**

L'amore familiare, l'amore passionale, l'amore coniugale

Ziele: Le/gli alunne/i prenderanno in esame testi poetici e in prosa che hanno trattato il tema dell'amore nelle sue diverse sfumature.

Zeitraum: 1 e 2° semestre

Fächer: Italiano, Deutsch, Roberta Matteoni, Silvia Lantschner

### **Politische Propaganda**

Politische Reden aus der Geschichte und der Gegenwart lesen, vergleichen und analysieren; Ziele und Folgen.

Ziele: Rassismus durch das Kennenlernen der unmenschlichen Ausmaße von Rechtsextremismus vorbeugen, sich nicht von populistischer Propaganda beeinflussen lassen, sondern die politischen Ereignisse durch Wissen und Reflexion beurteilen und danach leben; Vorurteile durch Dialog abbauen.

Zeitraum: 1. Semester

Fächer: Deutsch, Geschichte, Silvia Lantschner, Roland Senoner

### **Die Kurzgeschichte - The Short Story**

Die deutsche Kurzgeschichte: Herkunft der Kurzgeschichte, Merkmale der Kurzgeschichte, Kurzgeschichten aus der Trümmerliteratur lesen. Die amerikanische Kurzgeschichte.

Ziele: Die Schüler\*innen lesen Kurzgeschichten aus der deutschen bzw. englischen Literatur und erkennen diese Textsorte als ästhetisch versierte und artifiziell gestaltete Literatur. Sie analysieren und interpretieren die Kurzgeschichten und bringen sie in den historischen Zusammenhang.

Zeitraum: 2. Semester

Fächer: Deutsch, English, Silvia Lantschner, Lara Rier

### **„Die Frau in der Kunst, Literatur und Gesellschaft“ des 20. Jh.**

Le più grandi artiste del Novecento che trasformano la performance, l'azione, la provocazione e ironia in un linguaggio universale e contemporaneo. Die Sicht auf die Frau und die Sicht einer berühmten Autorin auf die Welt um die Jahrhundertwende, ein Vergleich.

Ziele: „La donna nell'arte“. Attraverso questo percorso gli alunni/e comprendono i nuovi modi di fare arte, l'abbandono dei canoni tradizionali e in particolar modo l'emancipazione e le barriere sociali attuali.

Zeitraum: 2° semestre

Fächer: Storia dell'arte, Deutsch, English, Italiano, Roland Senoner, Silvia Lantschner, Roberta Matteoni

### **Il Modernismo: Lo stile liberty, frutto di una progettazione unitaria**

Un percorso nella produzione industriale del design, dell'architettura e della decorazione. I maggiori autori nell' arte Europea.

Ziele: Attraverso questo percorso le/gli alunne/i apprendono l'importanza delle influenze decorative nell'ambiente artistico Europeo, le quali assumono caratteri diversi. Le/ gli alunne/i ripercorrono i maggiori autori nelle arti applicate come la pittura

Zeitraum: 1° e 2° semestre

Fächer: Storia dell'arte, Project Work, Roland Senoner, Heidi Obletter,

### **Anni di piombo**

Il progetto intende far conoscere agli studenti di oggi gli eventi storici che hanno caratterizzato in maniera significativa l'Italia dalla fine degli anni Sessanta, settanta e parte degli anni Ottanta, noti purtroppo come Anni di piombo.

Ziele: L'intento è quello di contribuire alla ricerca della verità alla trasmissione di una memoria condivisa, necessaria per il futuro del nostro paese. Senza memoria, non ci si connette al passato ma neanche al futuro ed è quindi necessario conoscerla per capire gli avvenimenti attuali di tipo politico e sociale in corso nel nostro paese e a livello internazionale. Anche i luoghi giocano un ruolo importante nella narrazione delle vicende di un territorio e gli studenti ripercorreranno alcuni di esempio la stazione ferroviaria di Bologna. Le classi coinvolte nel progetto lavoreranno, sia in un momento precedente che in un momento successivo all'uscita, ad un workshop tematico finalizzato alla riflessione e rielaborazione degli stimoli ricevuti.

Zeitraum: 1° e 2° semestre

Fächer: Italiano, Roberta Matteoni, Geschichte, Gesellschaftliche Bildung



# Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

## Kompetenzorientierte Bildungsziele

### **Persönlichkeit und Soziales**

#### **Die Schülerin, der Schüler**

- kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.
- übernimmt Verantwortung für sich und andere.
- ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.
- ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen
- kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.
- zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.
- analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.
- nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.
- ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.
- befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.

### **Kulturbewusstsein**

#### **Die Schülerin, der Schüler**

- geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.
- zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.
- begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.
- begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.
- nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.
- nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.

### **Politik und Recht**

#### **Die Schülerin, der Schüler**

- kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.
- zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.
- kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.
- kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.
- weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.
- kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen
- kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.
- kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.
- kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.

- nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.
- kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.

## **Wirtschaft und Finanzen**

### **Die Schülerin, der Schüler**

- kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.
- schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.
- setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.
- kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.
- entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge.
- hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.

## **Nachhaltigkeit**

### **Die Schülerin, der Schüler**

- kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.
- setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.
- entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.
- setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.
- kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen.
- kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.
- kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.

## **Gesundheit**

### **Die Schülerin, der Schüler**

- kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit.
- übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.
- kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien.
- kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.
- hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.
- kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.
- reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber, eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.
- verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.

- verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.

## **Mobilität**

### **Die Schülerin, der Schüler**

- verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.
- kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.
- ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.
- ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.
- ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.
- kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.

## **Digitalisierung**

### **Die Schülerin, der Schüler**

- ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.
- kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.
- ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.
- kennt die relevanten rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.
- ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.
- verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.

## **Organizzazione e valutazione**

Nel primo biennio il monte ore relativo all'insegnamento trasversale dell'educazione civica è di almeno 28 ore da 60 minuti. Le valutazioni, sotto forma di voto numerico, confluiscono nelle materie che trattano e approfondiscono i contenuti formativi.

Nel secondo biennio nel quinto anno il monte ore relativo all'insegnamento trasversale dell'educazione civica è di almeno 28 ore da 60 minuti. Le valutazioni, sotto forma di voto numerico, contano per la media dei voti e quindi anche per il calcolo del credito scolastico ed eventualmente formativo (ad es. Operation Daywork)

I docenti e le docenti svolgono gli argomenti relativi all'insegnamento trasversale dell'educazione civica nelle rispettive classi e ore oppure durante particolari progetti o giornate dedicate all'insegnamento trasversale dell'educazione civica. I contenuti possono essere svolti anche sotto forma di workshop, relazioni tenuti/e da esperti/e oppure integrandoli in percorsi pluridisciplinari. Alcuni esempi di metodologie didattiche possono essere l'insegnamento cooperativo, l'insegnamento fra pari, le lezioni dialogiche, le lezioni partecipative, la didattica laboratoriale, il lavoro individuale e/o di gruppo.

5. Klasse 5 <sup>a</sup> classe	28 Stunden 28 ore	I docenti e le docenti svolgono gli argomenti relativi all'insegnamento trasversale dell'educazione civica nelle rispettive classi e ore oppure durante particolari progetti o giornate dedicate all'insegnamento trasversale dell'educazione civica.  Lezioni, workshop e/o relazioni tenuti/e da esperti/e Percorsi pluridisciplinari/Fächerübergreifende Lernangebote  Metodologie didattiche: Cooperative learning, insegnamento fra pari, lezioni dialogiche, lezioni partecipative, didattica laboratoriale, lavoro individuale e/o di gruppo	1. Autonomiestatute 2. Storia di ladins 3. Agenda 2030 per lo sviluppo sostenibile, adottata dall'Assemblea generale delle Nazioni Unite il 25 settembre 2015 4. Copyright und Kunstmarkt (Urheberrechte) 5. Toleranz; Pluralität von Meinungen und Lebensformen 6. Eigene Kulturen – fremde Kulturen 7. Istituzioni dell'Unione europea e degli organismi internazionali, ONU 8. Analyse historischer und aktueller Reden 9. Unesco 10. Unternehmensgründung 11. Projekt Pensplan oder Messe	2. Ladin ( 6h) 3. Chemie und Technologie:(2h) + English (1h) 10. BWL (8h) 11. BWL (4h) 4. Mediengestaltung (3h) 1. Ladin (3h) 5. Deutsch/Geschichte (2h) + Italiano (6h) 6. Storia dell'arte (2h) - Deutsch (2h) 8- Geschichte (2h) 7. Geschichte (5h), Englisch (2h) 9. Storia dell'arte (2h)
Alle Klassen Tutte le classi		(ogni anno)	Die Themen Soziales Lernen, Kulturbewusstsein, Gesundheit, Umwelt / Nachhaltigkeit, Migration / Interkulturalität und aktuelle Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik werden behandelt und vertieft.	

### Ambito di apprendimento **trasversale dell'educazione civica; obiettivi e criteri**

**Gli obiettivi formativi sono compresi negli obiettivi previsti dalle Indicazioni provinciali per i licei e gli Istituti tecnici delle località ladine e dalla Deliberazione della Giunta Provinciale n.255 del 15/04/2020.**

voto 10	Acquisizione eccellente delle competenze e conoscenze trasmesse nel corso delle attività e durante la trattazione dei contenuti di educazione civica
voto 9	Acquisizione molto buona delle competenze e conoscenze trasmesse nel corso delle attività e durante la trattazione dei contenuti di educazione civica
voto 8	Buona acquisizione delle competenze e conoscenze trasmesse nel corso delle attività e durante la trattazione dei contenuti di educazione civica
voto 7	Discreta acquisizione delle competenze e conoscenze trasmesse nel corso delle attività e durante la trattazione dei contenuti di educazione civica
voto 6	Acquisizione sufficiente delle competenze e conoscenze trasmesse nel corso delle attività e durante la trattazione dei contenuti di educazione civica
voto 5	Acquisizione lacunosa delle competenze e conoscenze trasmesse nel corso delle attività e durante la trattazione dei contenuti di educazione civica
voto 4	Acquisizione gravemente lacunosa delle competenze e conoscenze trasmesse nel corso delle attività e durante la trattazione dei contenuti di educazione civica

## Descrizione del project work e Project management

Il "progetto annuale individuale" si svolge nell'ambito "Progettazione e realizzazione del prodotto" che comprende le seguenti tre materie pratico- teoriche:

1. Project Management
2. Realizzazione del Project work
3. Tecnologia dei processi produttivi

Il progetto riguarda la sezione Decorazione pittorica.

Il progetto è nato dall'idea di realizzare un **vassoio con stoviglie** all'insegna del tema annuale "Nella natura, con la natura". Ogni elemento di questo set riflette la bellezza e l'armonia che rispecchiano la natura portandola direttamente in tavola.

Il progetto interdisciplinare in collaborazione con Project Management consiste nella pianificazione dell'iter progettuale, nella raccolta di idee, nel design, nella realizzazione, decorazione e documentazione multimediale del lavoro. È un progetto individuale finalizzato a far sì che l'alunno impari a organizzare, pianificare e realizzare un progetto, esprimendo la sua creatività e uno stile personale applicando una tecnica libera. L'alunno doveva realizzare e decorare un vassoio e varie stoviglie in legno, in argilla e vetro, mediante doratura a missione e a bolo, con smalto ceramico, pittura vitrea, colori ad olio, patinature, conferendo vivacità e originalità a ogni oggetto.

Per l'esposizione del **project work** durante il colloquio ogni alunna/o decide autonomamente come presentare il risultato del progetto di lavoro ed eventuali elementi caratterizzanti (schizzi, foto, tecniche pittoriche, ecc.).

Nell'ambito del progetto annuale, la parte del **Project Management**, consiste nella gestione efficace con l'applicazione di metodologie adeguate per la realizzazione di un vassoio con stoviglie di cui alcuni elementi verranno dipinti con le tecniche artigianali pittoriche, imparati durante i cinque anni di studio.

Zum Thema **Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz** der Arbeitnehmer, **Umweltschutz** und **Nachhaltigkeit** wurden dem Schüler die Kenntnisse der wichtigsten Sicherheitsnormen am Arbeitsplatz vermittelt um Risikosituationen zu erkennen und zu bewältigen

# L CUNSËI DE TLAS - DER KLASSEN RAT – IL CONSIGLIO DI CLASSE

Lantschner Silvia  
Matteoni Roberta  
Moroder Renate  
Mussner Katia  
Obletter Adelaide  
Piccolruaz Grete  
Piccolruaz Simon  
Perathoner Ulrica  
Rier Lara  
Senoner Roland

*Silvia Lantschner*  
*Roberta Matteoni*  
*Renate Moroder*  
*Katia Mussner*  
*Adelaide Obletter*  
*Grete Piccolruaz*  
*Simon Piccolruaz*  
*Ulrica Perathoner*  
*Lara Rier*  
*Roland Senoner*

Diretëura – Schuldirektorin – Dirigente scolastica

Dr. Maria Teresa Mussner

*Maria Teresa Mussner*

Urtijëi – St. Ulrich – Ortisei, 08.05.2024

## PRÜFUNGSPROGRAMME DER EINZELNEN FÄCHER

### Mathematik

#### 5. Klasse BFS

4 Wochenstunden

Schuljahr 2023/24

Prof. MORODER RENATE

#### LEISTUNGSENTWICKLUNG DER KLASSE

Die 5. BFS besteht zu Beginn des Schuljahres aus zwei Schüler\*innen. Eine Schülerin hat sich am 21.11.23 offiziell von unserer Schule abgemeldet. Der einzelne Schüler gehört der deutschen Muttersprache an und besucht die Fachrichtung Dekorative Malerei. Er wird in 9 Unterrichtseinheiten alleine unterrichtet, in den restlichen Stunden ist er in der 4.BFS integriert.

Siehe Anlage

#### ERREICHTE KOMPETENZEN UND ZIELE AM ENDE DES SCHULJAHRES

Der Schüler hat die Fähigkeit entwickelt, in Zusammenhängen zu denken und ist befähigt, erworbenes Wissen zu kombinieren. Er hat zum Teil eine Lösungsstrategie entwickelt durch welche, Probleme aus der Praxis in rein mathematische Modelle gekleidet werden.

Er hat eine persönliche und flexible Art für solche Lösungsstrategien gefunden. Erkennt Zusammenhänge zwischen den einzelnen mathematischen Teilgebieten.

Der Schüler hat das Werkzeug Computer kennen und schätzen gelernt und hat dessen Einsatzmöglichkeiten für das schulische und berufliche Umfeld kennengelernt

Der Schüler kann mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen und mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten.

Mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen

Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen,

Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden,

Lösungswege beschreiben und begründen

#### BEHANDELTE INHALTE/ KENNTNISSE

<b>FUNKTIONEN ALS ZUORDNUNG UND ALS MODELL ZUR BESCHREIBUNG VON GRÖSSEN</b>	Die Funktion als Möglichkeit der Veranschaulichung und Beschreibung – Graphische und mathematische Lösungswege Darstellung von grundlegenden Funktionstypen im kartesischen Koordinatensystem
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Funktionsbegriff

	<p>Darstellung von grundlegenden Funktionstypen im kartesischen Koordinatensystem</p> <p>Eigenschaften von grundlegenden Funktionen</p> <p>Lösungsverfahren für Gleichungen im Zusammenhang mit Funktionen</p> <p>Graphische Darstellung</p> <p>Analysis-Kurvendiskussion</p> <p>Nullstelle und Extremstelle betrachten und festlegen</p> <p>Kostenfunktion - Preisfunktion, Erlösfunktion und Gewinnfunktion-Break-even-point</p> <p>Quadratische Funktion- und Gleichungen</p> <p>Parabel – Scheitelpunktform</p> <p>Quadratische Ergänzung</p> <p>Exponentielle Funktionen</p> <p>Umkehrfunktionen</p> <p>Exponentielles Wachstum und Zerfall</p> <p>Trigonometrische Funktionen von sin und cos</p>
Fertigkeiten	<p>Die qualitativen Eigenschaften einer Funktion beschreiben und für die graphische Darstellung der Funktion nutzen</p> <p>Verschiedene Funktionstypen graphisch darstellen</p> <p>Schnittpunkte von Funktionen mit x- und y-Achsen bestimmen</p> <p>Funktionsgleichungen bilden</p> <p>Der Stoff wird am Beispiel der folgenden ökonomischen Fragestellung vermittelt</p>
Methodische Hinweise	<p>Es ist zweckmäßig, den Unterricht problemorientiert zu führen. Den Schüler*Innen soll eine Problemsituation präsentiert werden, wobei sie dazu motiviert werden, zuerst mittels der bereits vorhandenen Kenntnisse, aber auch mittels Intuition und Phantasie, Lösungsvorschläge zu formulieren. Im nächsten Schritt sollen sie angeregt werden, ein Lösungsverfahren zu suchen und die mathematischen Zusammenhänge, die dem Problem zugrunde liegen, zu entdecken. Zusammenhänge werden aufgezeigt und allgemeine Modelle werden gebildet. Die erworbenen Kenntnisse werden durch eine Fülle von Beispielen vertieft. Der Stoff wird am Beispiel der ökonomischen Fragestellung vermittelt</p>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	<p>Fachbuch : Mathematik mit technischen Anwendungen Band 2</p> <p>Fotokopien, PC, Internet</p>
Zeitliche Angaben	September-Oktober



<b>FINANZMATHEMATIK</b>	Zweig der Mathematik, der sich mit finanzmathematischen Entscheidungsproblemen beschäftigt. Einfache Daten und Zahlen werden im Bereich der Finanzmathematik unterschiedlich dargestellt.
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Berechnung von Zinsen und Zinseszinsrechnung Ganzjährige und unterjährige Kapitalisierung Kredite und Darlehen Festdarlehen-Abzahlungsdarlehen-Annuität Schuldtilgung- Tilgungspläne Bar- und Kapitalwerte vorschüssige und nachschüssige Rentenrechnung – Raten
Fertigkeiten	Berechnungen im Bereich der einfachen Finanzmathematik durchführen Tilgungspläne aufstellen und den Vorgang der Tilgung verstehen. Zinsen ausrechnen, Zinseszinsen ausrechnen und bei Tilgungsplänen anwenden können
Methodische Hinweise	Die Finanzmathematik weist einen beträchtlichen Formelapparat auf. Für das Verständnis finanzmathematischer Denkweisen ist es notwendig, die Entwicklung der teilweise umfangreichen Formeln nachzuvollziehen und nicht nur rezeptartig mit ihnen umzugehen. Viele praktische Aufgaben sind zur Bearbeitung der Finanzmathematik ratsam. Das Spektrum reicht dabei von einfachen Aufgaben, bei denen es genügt, entsprechende Formeln abzurufen, bis hin zur Modellierung von verbal formulierten komplexeren Fragestellungen und deren Lösung.
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Fotokopien, PC-Internet Schulbuch
Zeitliche Angaben	Dezember-Jänner-April

<b>KOSTENRECHNUNG</b>	Die Kostenrechnung - auch Kosten- und Leistungsrechnung genannt - ist Teil des betrieblichen Rechnungswesens. Sie dient der Information, Planung und Kontrolle von Kosten und Erlösen.
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Die verschiedenen Arten von Kosten: Gemeinkosten, Einzelkosten, Fixe und variable Kosten Verteilungsschlüssel der Kosten Berechnung der Gewinnschwellenmenge Break-even-point Analyse Kosten-, Erlös und Gewinnfunktion im Koordinatensystem

Fertigkeiten	Den Aufbau einer Kostenrechnung richtig lesen Faktoren der Preisbestimmung identifizieren Preispolitische Maßnahmen erkennen und begründen Den Deckungsbeitrag eines Produktes berechnen Die Break-Even-Analyse durchführen. Ergebnisse der Kostenrechnung dienen der Unternehmensführung zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Die Kostenrechnung gibt Auskunft über Kosten und Erlöse einzelner Produkte. Dadurch kann auch der Produktpreis optimiert werden.
Methodische Hinweise	Der Schüler wird schrittweise mit den Betriebsführungsproblemen konfrontiert, indem er Fallbeispiele löst.
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Schulbuch, Fotokopien und Arbeitsblätter
Zeitliche Angaben	April-Mai

<b>GEOMETRIE UND TRIGONOMETRIE</b>	Die Trigonometrie ist ein wichtiges Teilgebiet der Geometrie und somit der Mathematik; sie befasst sich mit der Berechnung der Größen eines Dreiecks aus drei gegebenen Größen (Seitenlängen und Winkeln). Der Einheitskreis bei trigonometrischen Funktionen
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Insbesondere interessieren die Beziehungen zwischen Seitenlängen und Winkeln. Unter Zuhilfenahme der Eigenschaften der Winkelfunktionen sind es vor allem zwei Methoden, genannt Sinussatz und Cosinussatz, die die rechnerische Lösung so genannter "Vermessungsaufgaben" ermöglichen.
Fertigkeiten	In einfachen realen Situationen geometrische Fragestellungen entwickeln und Probleme geometrischer Art lösen, dabei Computer und andere Hilfsmittel einsetzen
Methodische Hinweise	Mathematik und insbesondere Geometrie „begreifbar“ – und zwar wirklich mit Händen begreifbar – darstellen und präsentieren. Schneiden, Zeichnen, Abmessen, und Modellieren sind daher wichtige Aktivitätsformen im Geometrieunterricht. Bei allen Aktivitäten im einführenden Geometrieunterricht sollte man dem Grundsatz „Konstruktion vor Analyse“ folgen
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Schulbuch und Arbeitsblätter sowie PC
Zeitliche Angaben	November

(\*) nach dem 08.05.2024 behandelte Themen

## BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Leistung eines Schülers wird auf Grund verschiedener Beurteilungskriterien bewertet:

Maßstab der Leistungsbewertung sind die Anforderungen der Lehrpläne  
Gedankliche Richtigkeit, Rechenwege, rechnerische Richtigkeit, Genauigkeit  
Lernfortschritt

Verarbeitung von Fehlern

Korrekte Anwendung der Fachsprache

Eigenständige Wiedergabe von Lerninhalten

Erkennen von logischen Zusammenhängen

Weitere Kriterien für die Bewertung ergeben sich aus der Beobachtung und

Bewertung des Einsatzes und des Lernverhaltens der Lernenden wie:

Mitarbeit im Unterricht

Verlässlichkeit in der Erledigung von Arbeitsaufträgen

Kooperationsbereitschaft in der Klasse

Verantwortungsvoller Umgang mit Arbeitsmaterialien

## Wahl des Lösungsweges

Der Kandidat: - entwickelt Lösungsansätze zur Problemstellung  
- beschreitet ökonomische richtige Rechenwege      MAX 6 Punkte

## Berechnung und Ergebnis

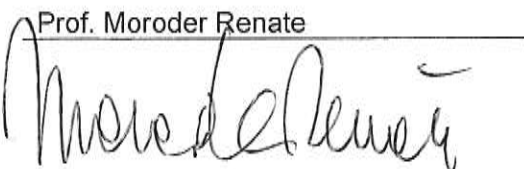
Der Kandidat: - stellt formal korrekte Berechnungen an  
- kommt zu korrekten Ergebnissen      MAX 14 Punkte

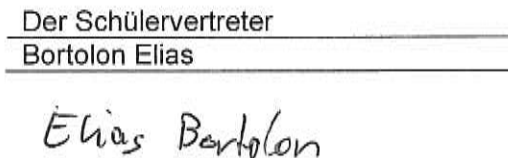
**Insgesamt**      MAX 20 Punkte

Positive Bewertung mit Note 6 bei 12 Punkten.

Alle anderen Noten werden im Verhältnis zu den jeweiligen Punkten vergeben

St. Ulrich, 08.05.2024

Prof. Moroder Renate  


Der Schülervertreter  
Bortolon Elias  


# Betriebswirtschaftslehre

## 5.Klasse BFS

3 Wochenstunden

Schuljahr 2023/24

Prof. Renate Moroder

### LEISTUNGSENTWICKLUNG DER KLASSE

Siehe Anlage

### ERREICHTE KOMPETENZEN UND ZIELE AM ENDE DES SCHULJAHRES

- die Auswirkungen aller betrieblichen Entscheidungen nachvollziehen können;
- Gesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge einordnen, beurteilen und gestalten
- Das italienische Steuerrecht mit seinen verschiedenen Systemen verstehen
- Ausgewählte Bereiche (Betriebsgründung, Finanzierung, Doppelte Buchhaltung)
- Betriebswirtschaftliche Fragestellungen kennen und beurteilen
- für die essentielle Bedeutung des Marketing sensibilisiert werden;
- die Grundlagen des Marketing und der Personalpolitik beherrschen;
- Probleme im Absatzbereich erkennen und Lösungsstrategien zuordnen;
- die Bedeutung der Mitarbeiter für den Betriebserfolg und somit die Notwendigkeit einer mitarbeiterorientierten Unternehmensführung anerkennen;
- fähig sein, die Kosten eines Klein- und Mittelbetriebes zu erfassen und eine
- Betriebsabrechnung und Finanzplanung durchführen zu können;

### BEHANDELTE INHALTE/ KENNTNISSE

<b>JAHRESBILANZ</b>	Der Jahresabschluss hat die Aufgabe das Vermögen des Unternehmens am Jahresende festzustellen und den betrieblichen Erfolg zu ermitteln
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Jahresabschluss -Bilanz – SBK und G+V -Konto - Struktur der Vermögens- und der Erfolgsrechnung Sonderfälle in der doppelten Buchhaltung

	<p>Löhne und Lohnnebenkosten</p> <p>Lohnausgleichkasse</p> <p>Abfertigung</p> <p>Honorarrechnungen</p> <p>Pensionsfond. Familiengeld</p>
Fertigkeiten	<p>Den Aufbau einer Bilanz erläutern</p> <p>Eine vereinfachte Jahresbilanz lesen, analysieren und erste Schlüsse daraus ziehen</p> <p>Gewinn- und Verlustberechnungen anstellen</p> <p>Das Betriebsergebnis, Jahresergebnis und Bilanzgewinn berechnen</p>
Methodische Hinweise	<p>Die Jahresbilanz wird im Rahmen des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der italienischen handelsrechtlichen als auch steuerrechtlichen Vorschriften erstellt. An Hand von Übungen und Fallbeispielen sollen die Schüler*Innen verstehen wie eine doppelte Buchhaltung geführt wird.</p>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	<p>Schulbuch: Allgemeine Buchhaltung für Wirtschaftsschulen, PC, Internet, Übungsblätter</p>
Zeitliche Angaben	<p>September-Oktober</p>

<b>STEUERWESEN</b>	<p>Das italienische Steuersystem</p>
	<p>Die direkten und indirekten Steuern</p>

Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Die Mehrwertsteuer im In-und Ausland Mehrwertsteuer in der Honorarnote, Steuereinbehalt Fürsorgekasse INPS, INAIL, IRPEF, IRES, IRAP
Fertigkeiten	Gute Kenntnisse des Steuerrechts helfen, Ausgaben zu reduzieren.
Methodische Hinweise	Sie lernen die wichtigsten betrieblichen Steuerarten kennen, und erfahren, wie diese angewendet und berechnet werden. Sie erfahren, wie Sie Sie steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten zu Ihrem Vorteil nutzen können. Sie sind besser in der Lage, die Empfehlungen Ihres Steuerberaters einzuschätzen und umzusetzen
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Fotokopien, PC, Arbeitsblätter Schulbuch (siehe oben)
Zeitliche Angaben	Oktober

<b>UNTERNEHMENSGRÜNDUNG</b>	Wie gründe ich ein Unternehmen – Firma – Betrieb Geschäftsidee entwickeln Businessplan erstellen Marketing und Wettbewerb Präsentation des Unternehmens
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Die wichtigsten Schritte, Formalitäten und Erledigungen einer Unternehmensgründung Das wirtschaftliche Umfeld, die rechtlichen und steuerlichen Aspekte einer Gründung, die organisatorischen Erfordernisse

	die Finanzierungsmöglichkeiten, die persönlichen Voraussetzungen für den Schritt in die Selbstständigkeit und in die unternehmerische Tätigkeit mit seinen positiven und negativen Aspekten Rechtliche Vorschriften und Businessplan
Fertigkeiten	Wer den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, braucht neben rechtlichen, kaufmännischen und berufsspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten auch eine starke Persönlichkeit. Die Rechtsformen unterscheiden können. Das unternehmerische Handeln in diesem Zusammenhang reflektieren und Fallbeispiele vor diesem Hintergrund interpretieren, sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken
Methodische Hinweise	Man arbeitet einzeln an einem Projekt (Gruppenarbeit) auf einem Lernplakat und übernimmt die grafische Darstellung einer bestimmten Rechtsform, stellt ihre wichtigsten Merkmale sowie die jeweiligen Vor und Nachteile dar und zeigt entsprechende Beispiele auf
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Material Handelskammer Leitfaden Unternehmensgründung
Zeitliche Angaben	Februar-März

<b>FINAZIERUNGEN</b>	Verschiedene Arten und Möglichkeiten in der Finanzierung
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Startup, Franchising, Factoring, Forfaiting, Diskontierung  Kredite, Darlehen, Liquidität
Fertigkeiten	Die im Ausbildungsrahmenplan genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden die berufliche Handlungsfähigkeit des Berufsbildungsgesetzes erlangen. Die berufliche Handlungsfähigkeit schließt insbesondere selbständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren ein.  Serviceleistungen anbieten, Kunden ganzheitlich beraten, Kunden gewinnen und Kundenbeziehungen intensivieren, Liquidität

	sicherstellen, Vermögen bilden mit Sparformen, zu Vorsorge und Absicherung informieren, Konsumentenkredite anbieten
Methodische Hinweise	eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle und die anderer erkennen und beschreiben;  einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld vermitteln  Gespräche sind ganz normaler Bestandteil von Übungsstunden.  Fachlich informieren, Handlungsorientierte Aktivitäten der Schüler fördern und ermöglichen.  Die Medienkompetenz und den effektiven Umgang mit dem Internet bei den Schülern erhöhen
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Material Handelskammer  Internet  Zeitschriften
Zeitliche Angaben	November - Dezember

<b>MARKETING</b>	
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Marketingmix, die 4 P's des Marketing  Marketingstrategie,
Fertigkeiten	Marktinformationsmöglichkeiten, Verbraucherorganisation sowie Anfrage, Angebot, Bestellung und Kaufvertrag selbstständig erkunden  geforderte Kompetenzerweiterung stärken  Eine Marktübersicht unter Nutzung geeigneter Informationsmöglichkeiten zur Vorbereitung der Kaufentscheidung schaffen  Güter und Dienstleistungen nach ökologischen, ökonomischen sowie sach- und personengerechten Kriterien auswählen und einkaufen



Methodische Hinweise	<p>Rollenspiel zur Selbstreflektion und Stärkung gegen Außeneinflüsse</p> <p>Beeinflussung des Kaufverhaltens</p> <p>Strategien des Marketing-Mix</p> <p>Instrumente der Verbraucherpolitik</p> <p>Chancen und Grenzen der Koordination des Güterangebots durch Staat und Markt</p> <p>Die Elemente der Bausteine bieten häufig alternative Möglichkeiten zur Zielrealisierung.</p> <p>Die Lernenden listen in einem Brainstorming auf was gegenwärtig "In" und "Out" ist.</p> <p>Diese sammeln jeweils Argumente zur Beteiligung und zur Nichtbeteiligung am Trend</p> <p>Fachlich informieren, Handlungsorientierte Aktivitäten der Schüler fördern und ermöglichen</p>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Fotokopien der Meisterprüfungsmappe, Internet, Video und links
Zeitliche Angaben	Jänner

<b>KOSTENRECHNUNG</b>	Die Kostenrechnung - auch Kosten- und Leistungsrechnung genannt - ist Teil des betrieblichen Rechnungswesens. Sie dient der Information, Planung und Kontrolle von Kosten und Erlösen.
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<p>Die verschiedenen Arten von Kosten: Gemeinkosten, Einzelkosten, Fixe und variable Kosten</p> <p>Die verschiedenen Kostenstellen und Kostenträger</p> <p>Verteilungsschlüssel der Kosten</p>

	<p>Berechnung der Gewinnschwellenmenge</p> <p>Break-even-point Analyse</p> <p>Kosten-, Erlös und Gewinnfunktion im Koordinatensystem</p>
Fertigkeiten	<p>Den Aufbau einer Kostenrechnung richtig lesen</p> <p>Faktoren der Preisbestimmung identifizieren</p> <p>Preispolitische Maßnahmen erkennen und begründen</p> <p>Den Deckungsbeitrag eines Produktes berechnen</p> <p>Die Break-Even-Analyse durchführen. Ergebnisse der Kostenrechnung dienen der Unternehmensführung zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.</p> <p>Die Kostenrechnung gibt Auskunft über Kosten und Erlöse einzelner Produkte. Dadurch kann auch der Produktpreis optimiert werden.</p>
Methodische Hinweise	<p>Der Schüler wird schrittweise mit den Betriebsführungsproblemen konfrontiert, indem er Fallbeispiele löst.</p> <p>Grundlagen in Buchführung sind hilfreich</p>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Schulbuch, Fotokopien und Arbeitsblätter
Zeitliche Angaben	April-Mai

<b>WIRTSCHAFT IN EUROPA UND SÜDTIROL *</b>	Gesamtheit der Einrichtungen und Maßnahmen, die sich auf Produktion und Konsum von Wirtschaftsgütern beziehen
	Stärken und Schwächen der Südtiroler Wirtschaft

Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<p>NextGen4SouthTyrol</p> <p>Nahversorgung, Saisonalität</p> <p>Arbeitslosigkeit</p> <p>Export und Import</p> <p>Rohstoffe und alternativ Energie</p> <p>Banken und Leitzins</p> <p>Verschiedenen Märkte: Monopol, Oligopol und Polypol</p>
Fertigkeiten	<p>die Auswirkungen aller betrieblichen Entscheidungen nachvollziehen können;</p> <p>Gesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge einordnen, beurteilen und gestalten</p> <p>Betriebswirtschaftliche Fragestellungen kennen und beurteilen</p>
Methodische Hinweise	<p>die Erfahrungen der Schüler*innen bieten ihnen durch differenzierende Maßnahmen die Möglichkeit, auf individuellen Wegen zu lernen und Wissen zu erschließen.</p>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	<p>Fotokopien und Arbeitsblätter; Internet; Nachrichten und Zeitschriften</p>
Zeitliche Angaben	<p>Mai-Juni</p>

\* nach dem 08.05.204 behandelte Themen

## BEWERTUNGSKRITERIEN

Zentrales und wichtiges Kriterium für die Bewertung ist die fachliche Kompetenz, darunter versteht man:

- den Erwerb von Fachwissen (Ausdrucksweise)
- korrekte Anwendung der Fachsprache
- Eigenständige Wiedergabe von Lerninhalten
- Die Entwicklung und darauffolgende Überprüfung von Problemlösungsstrategien
- Individueller Lernfortschritt
- Vorträge und Präsentationen
- Mündliche und schriftliche Prüfungen
- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Argumentationsfähigkeit bei Diskussionen
- Ergebnisse der Arbeitsaufträge
- Erbrachte Leistungen insgesamt
- Selbstständigkeit und Fähigkeit sich selbst Informationen zu beschaffen und neue Lernstoffe zu erarbeiten

### Angaben zu den Bewertungsmaßstäben

Kriterien	Genügend	Befriedigend	Sehr gut / ausgezeichnet
BWL-Fachwissen	Kennt und reproduziert grundlegende Fachinhalte, kann Inhalte beschreiben und wiedergeben	Versteht und erklärt Fachwissen, wendet meist korrekt an	Wendet das Fachwissen vollständig, überzeugend und sicher an
Fachsprache	Teilweise Verwendung	Meist korrekte Anwendung	Vollständige und sichere Anwendung
Vernetztes Denken	Ansatzweise, erkennt Zusammenhänge nur mit Hilfestellung	Großteils mit kleineren Hilfestellungen, kann wichtige Inhalte einordnen und miteinander in Beziehung setzen	Überzeugend, kann auch zu anderen Bereichen Verbindungen herstellen, Ergebnisse interpretieren, bewerten und kritisch beurteilen
Arbeitsweise - Form	Lückenhafte Struktur, etwas unordentlich und unsicher	Großteils strukturierte und meist selbstständige Arbeitsweise	Vollständig übersichtlich, klar strukturiert, selbstständig
Lösungsweg	Lückenhaft und nicht immer nachvollziehbar	Meist nachvollziehbar und übersichtlich, kann mehrere Lösungswege vergleichen und erklären	Klar nachvollziehbar und vollständig korrekt, Annahmen und Lösungen werden begründet
Arbeitshaltung	Nur teilweise motiviert	Meist aktive Mitarbeit und pflichtbewusst	Aktiv: eigenständige Stundenwiederholung oder eigenverantwortliche Gestaltung

St. Ulrich, 08.05.2024

Prof.		Der Schülersvertreter
Renate Moroder		Bortolon Elias
		Elias Bortolon

**Italiano**  
**4 ore settimanali**  
**Prof.ssa Roberta Matteoni**

**ANDAMENTO DIDATTICO DELLA CLASSE**

Vedi allegato

**COMPETENZE E OBIETTIVI RAGGIUNTI ALLA FINE DELL'ANNO**

Il candidato è in grado di:

- Formulare in modo chiaro e preciso il proprio pensiero e le proprie opinioni nel corso di una discussione; argomentare in modo convincente e controbattere in modo efficace alle argomentazioni altrui
- Esprimere con pertinenza e approfondimento critico un proprio giudizio in merito a questioni di attualità
- Utilizzare in modo consapevole e creativo mezzi verbali, non verbali e paraverbali per comunicare in maniera efficace contenuti complessi
- Utilizzare autonomamente tecniche e strategie di lettura per l'individuazione delle informazioni e della struttura del testo
  - Comprendere testi letterari complessi e produrre diverse tipologie di testi tecnici e mediatici
- Riconoscere, nel proprio processo di apprendimento, le affinità e le differenze tra i diversi registri linguistici, le varietà linguistiche e le peculiarità della lingua scritta e parlata
- Utilizzare consapevolmente e con pertinenza gli elementi della lingua intesa come sistema di regole e mezzo di comunicazione e ricorrere agli elementi della retorica

**CONOSCENZE / CONTENUTI TRATTATI**

<p>Il Verismo  <i>Percorso pluridisciplinare: Naturalismus und Verismo</i>  <i>Percorso pluridisciplinare: L'amore e le sue manifestazioni</i></p>	<p>Giovanni Verga          Riconoscere le linee essenziali della cultura, della letteratura e orientarsi fra i testi fondamentali</p>
<p>Conoscenze/ contenuti trattati</p>	<p>Positivismo          Naturalismo e Verismo          La vita e le opere          Il pensiero e la poetica - i principi della poetica verista; le tecniche narrative: l'eclissi dell'autore e l'impersonalità, la regressione, il discorso indiretto libero          - da <i>Vita dei campi: La Lupa; Rosso Malpelo</i>          - da <i>I Malavoglia: Come le dita di una mano; La partenza di 'Ntoni</i></p>
<p>Abilità</p>	<p>- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale          - Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi          - Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario</li> <li>- Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze</li> </ul>
Metodologie	Lezioni frontali e dialogate, lettura autonoma dei brani
Testi e materiali/ strumenti adottati	<p>"Compagni di viaggio di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.</p> <p>"Stai per leggere..." Il libro della letteratura di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.</p> <p>"Laboratorio di letteratura 3" di M. Sambugar, G. Salà, La Nuova Italia ed.</p>
Periodo/ ore	11 ore

Le esperienze poetiche	Giosuè Carducci La Scapigliatura Riconoscere le linee essenziali della cultura, della letteratura e orientarsi fra i testi fondamentali
Conoscenze/ contenuti trattati	La vita e le opere - da <i>Rime nuove: San Martino, Pianto antico</i>
Abilità	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale</li> <li>- Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi</li> <li>- Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche</li> <li>- Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario</li> <li>- Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze</li> </ul>
Metodologie	Lezioni frontali, interpretazione delle poesie
Testi e materiali/ strumenti adottati	<p>"Compagni di viaggio di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.</p> <p>"Stai per leggere..." Il libro della letteratura di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.</p>
Periodo/ ore	2 ore

Il Decadentismo <i>Percorso pluridisciplinare: L'amore e le sue manifestazioni</i>	Giovanni Pascoli Riconoscere le linee essenziali della cultura, della letteratura e orientarsi fra i testi fondamentali
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>La vita e le opere</p> <p>Il pensiero e la poetica - una nuova poetica: la poetica del "fanciullino"; la poesia delle piccole cose - temi, motivi e simboli: aspetti ricorrenti della poesia pascoliana - l'innovazione stilistica: linguaggio analogico e allusivo; i simboli; gli aspetti fonici</p> <p>- da <i>Myrica: Lavandare, X Agosto</i></p>

Abilità	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale</li> <li>- Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi</li> <li>- Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche</li> <li>- Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario</li> <li>- Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze</li> </ul>
Metodologie	Lezioni frontali, interpretazione delle poesie
Testi e materiali/ strumenti adottati	"Compagni di viaggio di T. Franzì, S. Damele, Loescher ed.
Periodo/ ore	6 ore

L'estetismo <i>Percorso pluridisciplinare: L'amore e le sue manifestazioni</i>	Gabriele D'Annunzio Riconoscere le linee essenziali della cultura, della letteratura e orientarsi fra i testi fondamentali
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>L'estetismo: l'arte per l'arte; la figura dell'esteta La vita e le opere</p> <p>Approfondimento: le imprese di D'Annunzio combattente</p> <p>Il pensiero e la poetica – Il superomismo tra esperienza letteraria e biografica: D'Annunzio e Nietzsche; la figura del superuomo; il dionisiaco e il panismo; il poeta "vate"</p> <p>- Dalle <i>Laudi: La pioggia nel pineto, Pastori</i> - Da <i>Il Piacere: Il ritratto di un esteta</i></p>
Abilità	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale</li> <li>- Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi</li> <li>- Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche</li> <li>- Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario</li> <li>- Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze</li> </ul>
Metodologie	Lezioni frontali e dialogate, interpretazione delle poesie, lettura individuale del brano, visione di un film/documentario
Testi e materiali/ strumenti adottati	<p>"Compagni di viaggio di T. Franzì, S. Damele, Loescher ed.</p> <p>"Laboratorio di letteratura 3" di M. Sambugar, G. Salà, La Nuova Italia ed.</p>
Periodo/ ore	5 ore

Il romanzo di inizio 900	Italo Svevo, Luigi Pirandello
--------------------------	-------------------------------



<i>Percorso pluridisciplinare: L'amore e le sue manifestazioni</i>	Riconoscere le linee essenziali della cultura, della letteratura e orientarsi fra i testi fondamentali
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>I maggiori esponenti del romanzo della crisi</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Italo Svevo - La scoperta dell'inconscio</li> </ul> <p>La vita e le opere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>La coscienza di Zeno</i> - I modelli e le novità della narrativa di Svevo: i modelli; l'interesse per la psicanalisi; la figura dell'inetto - La struttura e i contenuti - Le tecniche narrative</li> </ul> <p>Lettura del brano: "<i>La morte di mio padre</i>"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luigi Pirandello - La frantumazione dell'"io"</li> </ul> <p>La vita e le opere</p> <p>Il pensiero e la poetica – La difficile interpretazione della realtà: vita e forma; le trappole e la filosofia del lontano; le "maschere nude"; relativismo conoscitivo e incomunicabilità</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- La crisi dei valori e l'"oltre" -</li> </ul> <p>L'umorismo pirandelliano</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- da <i>Il fu Mattia Pascal: Cambio treno; Io e l'ombra mia</i></li> <li>- da <i>Novelle per un anno: Ciàula scopre la luna</i></li> </ul>
Abilità	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale</li> <li>- Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi</li> <li>- Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche</li> <li>- Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario</li> <li>- Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze</li> </ul>
Metodologie	Lezioni frontali e dialogate, lettura autonoma dei brani
Testi e materiali/ strumenti adottati	<p>"Compagni di viaggio di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.</p> <p>"Laboratorio di letteratura 3" di M. Sambugar, G. Salà, La Nuova Italia ed.</p>
Periodo/ ore	13 ore

Le Avanguardie storiche <i>Percorso pluridisciplinare: Le Avanguardie storiche</i>	Filippo Tommaso Marinetti
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>Il Futurismo; i principi dell'ideologia futurista, i manifesti futuristi, i principi di poetica</p> <p>La vita e le opere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- da <i>Zang Tumb Tumb: Correzione di bozze + desideri in velocità</i></li> </ul>
Abilità	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale</li> <li>- Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche</li> <li>- Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario</li> <li>- Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze</li> </ul>
Metodologie	Lezioni frontali e dialogate
Testi e materiali/ strumenti adottati	“Compagni di viaggio di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.
Periodo/ ore	5 ore

Gli autori della guerra <i>Percorso pluridisciplinare: Schreiben über den Krieg – Gli autori della guerra</i>	Giuseppe Ungaretti, Salvatore Quasimodo, Eugenio Montale
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>L'ermetismo – le caratteristiche della nuova poesia</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Giuseppe Ungaretti - La guerra, il dolore esistenziale, la poesia</li> <li>La vita e le opere</li> <li>Il pensiero e la poetica - una poesia autobiografica; l'esperienza della guerra; la poetica della "parola pura"</li> <li>- da <i>L'allegria: I fiumi, Mattina, Soldati</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Salvatore Quasimodo</li> <li>La vita e le opere</li> <li>- da <i>Giorno dopo giorno: Alle fronde dei salici</i></li> <li>- da <i>Acque e terre: Ed è subito sera</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eugenio Montale</li> <li>La vita e le opere</li> <li>Il pensiero e la poetica – La dolorosa esperienza del vivere; la poesia metafisica e la poetica degli oggetti</li> <li>- da <i>Ossi di seppia: Non chiederci la parola - Merigiare pallido e assorto</i></li> <li>- da <i>Satura: Ho sceso, dandoti il braccio...</i></li> </ul>
Abilità	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale</li> <li>- Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi</li> <li>- Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche</li> <li>- Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario</li> <li>- Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze</li> </ul>
Metodologie	Lezioni frontali e dialogate, interpretazione delle poesie
Testi e materiali/ strumenti adottati	“Compagni di viaggio di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.

	"Laboratorio di letteratura 3" di M. Sambugar, G. Salà, La Nuova Italia ed.
Periodo/ ore	16 ore

Artiste del 900 <i>Percorso pluridisciplinare: Die Frau in der Kunst, Literatur und Gesellschaft</i>	Alda Merini
Conoscenze/ contenuti trattati	La vita e le opere Da <i>Vuoto d'amore: Sono nata il ventuno a primavera</i> Da <i>Antenate bestie da manicomio: Il grembiule</i>
Abilità	- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale - Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi - Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche - Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario - Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze
Metodologie	Lezioni frontali e dialogate, interpretazione delle poesie, riflessioni
Testi e materiali/ strumenti adottati	"Compagni di viaggio di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed.
Periodo/ ore	2 ore

Il dramma degli Ebrei <i>Percorso pluridisciplinare: Der Holocaust in Literatur, Geschichte, Kunst</i>	Primo Levi
Conoscenze/ contenuti trattati	La vita e le opere "Se questo è un uomo" - la trama e la struttura dell'opera; i temi; lo stile "scientifico"; i capitoli-racconto; i personaggi Approfondimenti: domande all'autore; Auschwitz, orribile laboratorio sociale
Abilità	- Cogliere i rapporti tra il testo e il contesto storico-culturale - Applicare le conoscenze acquisite per analizzare i testi - Individuare e descrivere la funzione e l'efficacia delle strategie retoriche - Presentare i contenuti anche con l'ausilio di tecniche di presentazione in funzione del destinatario - Dimostrare capacità di rielaborazione critica e personale delle conoscenze
Metodologie	Riflessioni

Testi e materiali/ strumenti adottati	"Compagni di viaggio di T. Franzi, S. Damele, Loescher ed. "Se questo è un uomo" di P. Levi - C. Medaglia, Loescher ed.
Periodo/ ore	5 ore

Le tipologie di scrittura	Tipologia di prova – Tipologia B, Tipologia C
Conoscenze/ contenuti trattati	Il testo argomentativo Il testo espositivo
Abilità	- Stilare con adeguatezza stilistica e contenutistica le varie tipologie di testo richieste dall'Esame di Stato - Esporre e motivare le proprie posizioni e considerazioni critiche nell'affrontare un testo argomentativo - Esprimersi nella varietà linguistica più appropriata, destreggiandosi con disinvoltura tra i vari registri linguistici
Metodologie	Tracce di Esami di Stato precedenti Simulazioni di prove
Testi e materiali/ strumenti adottati	Fotocopie fornite dall'insegnante in merito alle diverse tipologie testuali Simulazioni di prove - Tipologia B,C
Periodo/ ore	16 ore

Gli argomenti trattati dopo il 15 maggio 2024 sono da indicare con un asterisco (\*)

## CRITERI DI VALUTAZIONE:

### Indicazioni generali per la valutazione degli elaborati

- **INDICATORE 1**
  - Ideazione, pianificazione e organizzazione del testo
  - Coesione e coerenza testuale
- **INDICATORE 2**
  - Ricchezza e padronanza lessicale
  - Correttezza grammaticale (ortografia, morfologia, sintassi); uso corretto ed efficace della punteggiatura
- **INDICATORE 3**
  - Ampiezza e precisione delle conoscenze e dei riferimenti culturali
  - Espressione di giudizi critici e valutazioni personali

### Tipologia B

- **ELEMENTI DA VALUTARE NELLO SPECIFICO**
  - Individuazione corretta di tesi e argomentazioni presenti nel testo proposto
  - Capacità di sostenere con coerenza un percorso ragionativo adoperando connettivi pertinenti
  - Correttezza e congruenza dei riferimenti culturali utilizzati per sostenere l'argomentazione

### Tipologia C

- **ELEMENTI DA VALUTARE NELLO SPECIFICO**
  - Pertinenza del testo rispetto alla traccia e coerenza nella formulazione del titolo e dell'eventuale paragrafazione
  - Sviluppo ordinato e lineare dell'esposizione
  - Correttezza e articolazione delle conoscenze e dei riferimenti culturali

## Griglia di valutazione produzione orale

INDICATORI	DESCRITTORI
<p>Conoscenze Quantità e qualità dei dati e delle informazioni</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Completa e approfondita</li><li>• Completa e precisa</li><li>• Adeguata</li><li>• Adeguata con qualche carenza</li><li>• Essenziale</li><li>• Limitata, superficiale</li><li>• Frammentaria</li><li>• gravemente lacunosa o assente</li></ul>
<p>Competenza linguistica Proprietà di linguaggio Chiarezza e fluidità nell'esposizione</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Esposizione fluida, consapevole, efficace</li><li>• Esposizione chiara e corretta</li><li>• Esposizione semplice, ma generalmente corretta</li><li>• Esposizione non sempre chiara e corretta</li><li>• Esposizione confusa e poco chiara</li><li>• Esposizione stentata, del tutto confusa e inappropriata</li></ul>
<p>Competenze logico-argomentative Comprensione Applicazione Organicità Coerenza Collegamenti</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Impostazione autonoma e coerente, collegamenti efficaci e significativi</li><li>• Impostazione autonoma ed organica</li><li>• Impostazione semplice ma coerente</li><li>• Trattazione poco coerente che richiede di essere guidata</li><li>• Trattazione disorganica e incoerente</li><li>• Assenza di elementi di connessione</li></ul>

Ortisei, 08.05.2024

Prof.ssa Roberta Matteoni

Roberta Matteoni

Il rappresentante di classe:  
Bortolon Elias

Elias Bortolon

**Englisch**  
 2 Wochenstunden  
 Schuljahr 2023/24  
 Prof. Lara Rier

**LEISTUNGSENTWICKLUNG DER KLASSE**

Siehe Anlage

**ERREICHTE KOMPETENZEN, FERTIGKEITEN UND ZIELE AM ENDE DES SCHULJAHRES**

Der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- Fachartikel sowie Auszüge aus originalen literarischen Werken lesen, verstehen und interpretieren sowie die eigene Meinung kritisch dazu äußern
- den meisten Audioskripts und Filmen folgen und dabei auch die Standpunkte und Eistellungen der Sprechenden erfassen
- eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum anpassen
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen, Gesprächsabsicht der Gesprächsteilnehmer erkennen und dementsprechend reagieren
- Zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Beschreibung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen; beim Schreiben Adressat, Anlass und Textsorte berücksichtigen

**BEHANDELTE INHALTE/ KENNTNISSE**

Themenbereich:	Sustainability
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Begriffserklärung „Sustainability“, UN-Ziele in Bezug auf die Nachhaltigkeit/Umwelt, Umweltschutz, der achtsame Gebrauch von Plastik im Alltag, Nachhaltigkeitsstrategien im Alltag, achtsamer Umgang mit Ressourcen
Fertigkeiten	Den Begriff Nachhaltigkeit beschreiben, eigene kritische Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit und Umwelt wiedergeben, einen Text lesen, verstehen und wiedergeben, neue Vokabeln anwenden, Umweltziele wiedergeben und die Problematik der Plastikverschmutzung erklären

Methodische Hinweise	Frontalunterricht, Schülervortrag, Textinterpretation, fragen-entwickelnder Unterricht, Internetrecherchen, kurzes Video, Einzelarbeit
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Handout „Introducion and Defintion of Sustainability“, Text “Frontiers of Science, Text + Video “A Plastic Ocean, Handout “Plastic pollution”
Zeitliche Angaben	6 Stunden

Themenbereich:	Short Story
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Aufbau und Struktur einer Kurzgeschichte, Ursprung der Kurzgeschichte, Biografie von Edgar Poe, Analyse „The Tell-Tale Heart“
Fertigkeiten	Wichtigsten Elemente und Charakteristiken einer Kurzgeschichte nennen, die Biografie von Edgar Poe in groben Zügen wiedergeben, Den Ablauf der Kurzgeschichte the Tell-Tale Heart“ erläutern und die Schlüsselaspekte beschreiben.
eise	Textinterpretation, fragen-entwickelnder Unterricht, Video, Frontalunterricht, Einzelarbeit
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Handout „Short story elements“, Handout “Biography of Edgar Poe, Text “The Tell-Tale Heart“, Video “The Tell-Tale Heart”
Zeitliche Angaben	6 Stunden

Themenbereich:	UNO & UNESCO
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Begriffserklärung UNO & UNESCO, Geschichte und Hauptaufgaben der UNO, Organe der UNO, Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, UNESCO Weltkulturerbe
Fertigkeiten	Organe der UNO nennen und die Aufgabenbereiche beschreiben, mit den erlernten Vokabeln erklären was die UNO und deren Zweck ist, einige Nachhaltigkeitsziele der UNO auflisten, beschreiben worum es sich beim Weltkulturerbe handelt und wie es zur Wahl und Aufnahme neuer Stätten kommt
Methodische Hinweise	Fragen-entwickelnder Unterricht, Video, Frontalunterricht, Einzelarbeit
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Handout „UNO definition and purpose“, Handout “Organs of the UNO“, Video “History of the United Nations“, Text “Italy, the country with the greatest number of UNESCO sites in the world“, Handout “UNESCO”
Zeitliche Angaben	Ca. 5 Stunden

Themenbereich:	Macbeth
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Handlung des Theaterstücks „Macbeth“, Schlüsselaspekte und Leitmotive, kurze Biografie zu William Shakespeare
Fertigkeiten	Hauptinhalte des Stücks „Macbeth“ verstehen, interpretieren und nennen, die Abhandlung in eigenen Worten wiedergeben, die Charaktere beschreiben, Botschaften und Motive des Dramas erklären, erklären wer Shakespeare war
Methodische Hinweise	Textinterpretation, fragen-entwickelnder Unterricht, Frontalunterricht, Theatervorführung, Einzelarbeit
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Theaterheft „Mactbeth“, Handout „Plot Summary“, Handout “Shakespeare”
Zeitliche Angaben	4 Stunden



Themenbereich:	Alternative Travel
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Begriffserklärung „Alternative Travel“, Tourismus, Massentourismus, Urlaub zu Hause (Staycation), Arten von Alternativem Reisen, „Voluntourism“
Fertigkeiten	Mit eigenen Worten beschreiben, was Alternatives Reisen ist, die Unterschiede zu konventionellem Tourismus aufzeigen, verschiedene Arten des Alternative Reisens auflisten, Vor- und Nachteile von Staycations nennen und erklären, Möglichkeiten des „Voluntourism“ beschreiben, neue Vokabeln anwenden
Methodische Hinweise	Frontalunterricht, Schülervortrag, fragen-entwickelnder Unterricht, Einzelarbeit, Video, Audioskript, Selbstrecherche
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	„Life“ Studentsbook UNIT 6, Handout „Definitions and meaning of tourism and travel“, Handout „Types of Alternative Travel“, Audioskript „The Salt Hotel“, Video The Unexpected Beauty of Travelling Solo“, Powerpoint
Zeitliche Angaben	8 Stunden

Themenbereich:	Marketing
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Begriffserklärung, geschichtliche Evolution des Marketingkonzepts nach Kotler, grobe Struktur des Marketing-Planungs-Prozesses: Mission, SWOT- und Zielgruppenanalyse, Marktsegmentierung, Zielsetzung (SMART-Formel), Marketingmix (4P's)
Fertigkeiten	In eigenen Worten beschreiben, was Marketing ist, die verschiedenen Marketingkonzepte nach Kotler verstehen und die Schlüsselaspekte beschreiben, Beschreiben was eine Unternehmens-Mission ist, die Durchführung einer SWOT-Analyse verstehen und durchführen, SMART-Formel erklären und durch die Formulierung von Marketingzielen anwenden, den Prozess der Marktsegmentierung/Zielgruppenanalyse beschreiben, die Zusammensetzung des Marketingmix erläutern und die wichtigsten Merkmale der 4P's nennen
Methodische Hinweise	Frontalunterricht, fragen-entwickelnder Unterricht, Einzelarbeit
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Handout „Marketing Introduction“, Handout „Marketing Planning Process“
Zeitliche Angaben	6 Stunden

Themenbereich:	Suffrage Movement
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Internationaler Frauentag, Geschichte und Entwicklung der Frauen Wahlrechtsbewegung in Großbritannien, Erste Petition, Protestmethoden, Auswirkungen des 1. Weltkriegs auf die Bewegung, wichtige Persönlichkeiten der Bewegung
Fertigkeiten	Den Beginn und die Entwicklung der Frauenwahlrechtsbewegung zeitlich einordnen, den Unterschied zwischen den „Suffragists“ und „Suffragettes“ erläutern, die wichtigsten Ereignisse, Fortschritte und Errungenschaften nennen, Methoden des Protests und der Bestrafung beschreiben, die wichtigsten Persönlichkeiten nennen und ihr Wirken innerhalb der Bewegung beschreiben
Methodische Hinweise	Frontalunterricht, Einzelarbeit, Video, Selbstrecherche

Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Handout "The Suffrage movement in Britain", Handout "International Women's day", Video "International Women's Day 2018: The Time is Now"
Zeitliche Angaben	4 Stunden

Themenbereich:	The Picture of Dorian Gray
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Biografie von Oscar Wilde, Historischer Hintergrund: Merkmale und soziale, kulturelle Aspekte der Viktorianischen Ära in Großbritannien, Handlung der Geschichte, Analyse und Interpretation der Geschichte, Schlüsselthemen und Symbole, Beschreibung der Charaktere
Fertigkeiten	Merkmale und Aspekte der Viktorianischen Ära nennen, die Lebensgeschichte bzw. seine literarischen Ansätze erläutern, die Handlung der Geschichte lesen, verstehen und in eigenen Worten wiedergeben, die Geschichte analysieren und interpretieren, Schlüsselthemen und Symbole nennen und erklären, eigene kritische Gedanken zum literarischen Werk äußern, die Absicht des Autors hinterfragen, verstehen und beschreiben,
Methodische Hinweise	Frontalunterricht, Einzelarbeit, Textinterpretation, Video, fragenentwickelnder Unterricht
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Handout "The Picture of Dorian Gray", Handout "Victorian Age", Handout "Oscar Wilde", Textauszug aus dem Originalwerk
Zeitliche Angaben	4 Stunden

(\*) nach dem 15. Mai 2024 behandelte Themen

Grammatik: „Conditionals" und „Passive"

## BEWERTUNGSKRITERIEN

Textproduktion: Essay

	1	2	3
Content: relevance, argumentation, factual accuracy			
Structure and coherence: introduction, main part, conclusion,			
Language: grammar, orthography, sentence structure, vocabulary and expression, useful phrases			

Schriftlicher themenbezogener Test

Die Bewertung der schriftlichen Tests setzt sich aus der sachlichen Richtigkeit sowie der Relevanz der gegebenen Antworten und der verwendeten themenbezogenen Ausdrücke/Vokabeln zusammen.

## Mündliche Prüfung

Die Bewertung der mündlichen Prüfung setzt sich aus dem Inhalt (sachliche Richtigkeit, schlüssige Argumentation, Relevanz, etc.) und der sprachlichen Richtigkeit (Wortschatz, Ausdruck, Grammatik, etc.) zusammen.

### Mündliche Präsentation: Assessment Grid

	4 points	3 points	2 points	1 point	Comments
Language (Grammar, Pronunciation)	Grammar and sentence structure sound throughout the entire presentation with only a few minor mistakes.  Few basic pronunciation errors at the level of individual words.	Grammar and sentence structure mostly correct, although there are a number of minor grammar mistakes, as well some mistakes in sentence structuring. Pronunciation contained some individual word pronunciation errors.	Grammar and sentence structure lacking coherence with frequent mistakes in grammar, tense use and other factors. Presenter made numerous individual word pronunciation errors.	Grammar and sentence structure are weak throughout the entire presentation. Numerous pronunciation errors during the course of presentation.	
Content (logical transitions & good structure)	Student presents in a well-thought-out order and makes the presentation entertaining. Student uses many sequencing words.	Student presents all the facts in order, and the audience can understand the material. Student uses sequencing words.	Student presents some facts in order. Students uses few sequencing words.	Student presents information out of order. It is unclear for the audience to understand. Student uses no sequencing words.	
Delivery (eye contact, spoken freely)	Holds attention of entire audience with the use of direct eye contact, seldom looking at notes.	Consistent use of direct eye contact with audience, but still returns to notes.	Displays minimal eye contact with audience, while reading mostly from the notes.	Holds no eye contact with audience, as entire report is read from notes.	
Visual Aids/creativity	Visual aid has been thoughtfully selected and is an engaging accompaniment to the presentation. The visual aid is well organised and creatively decorated with appropriate images.	Visual aid has been thoughtfully selected and is an engaging accompaniment to the presentation. The visual aid is well-organised and nicely decorated with appropriate images and illustrations.	Visual aid somewhat contributes to enhancing the ideas within the presentation. The visual aid has some illustrations/images.	Visual aid is loosely connected with the ideas contained within the presentation. The visual aid is cluttered.	

St. Ulrich, 08.05.2024


Prof. Lara Rier




---

Der Schülervertreter:

Bortolon Elias




---

## **Deutsch**

4 Wochenstunden

5. BFS

Schuljahr 2023/24

Prof. Silvia Lantschner

### **LEISTUNGSENTWICKLUNG**

Siehe Anlage

### **ERREICHTE KOMPETENZEN UND ZIELE AM ENDE DES SCHULJAHRES**

Der Schüler kann

in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen formulieren, argumentieren und auf die Argumente anderer reagieren

unterschiedliche Textsorten erkennen und ihre Merkmale darlegen

die eigene Schreibkompetenz und Schreibleistung kritisch reflektieren

Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen anwenden

Literarische Texte, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen

die wesentlichen Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache anwenden

Mein grundsätzliches Anliegen für die Gestaltung des Unterrichts war es, dem Schüler Freude an der Sprache, Kultur und Literatur so zu vermitteln, dass er von innen heraus motiviert wird und selbst aktiv wird. Er sollte die eigenen Fähigkeiten erkennen und lernen, selbstständig zu arbeiten und die Sachkenntnisse zu erweitern und kritisch zu betrachten. Der Unterricht wechselte zwischen verschiedenen Methoden ab.

Der Schüler wurde dazu angehalten, beim Lehrervortrag konzentriert mitzudenken und eine Mitschrift zu verfassen, um danach eigenständig weiterarbeiten und die Lerninhalte vertiefen zu können. Neben dem Literaturbuch und Sprachbuch wurden Unterlagen aus fachspezifischen Werken zur Verfügung gestellt und Primärliteratur konsultiert.

In der Literaturgeschichte war es mein Anliegen, dem Schüler Wesentliches an Welt- und Daseinserfahrung im Kontext der Geschichte zu vermitteln und die Zusammenhänge von literarischen Epochen und kulturellen Strömungen zu betrachten.

Die deutsche Literaturgeschichte wurde chronologisch vom Naturalismus bis zur Gegenwartsliteratur erarbeitet. Der Überblick über die Epochen sollte in Form einer Auswahl an Themenkreisen vermittelt werden. Dazu wurden Ausschnitte aus verschiedenen Werken gelesen und besprochen.

Beim Studium der Literatur legte ich Wert auf die Merkmale der Epochen und ihre zeitliche Einordnung, die Zugehörigkeit der Autoren zu denselben und das Verständnis der behandelten Werke und deren Motive und nicht auf das Lernen bloßer Daten und detaillierter Lebensläufe. In der Textproduktion wurden die freie und textgebundene Erörterung geübt. (Argumentative Textformen)

*Die behandelten Texte werden im Programm kursiv geschrieben.*

## BEHANDELTE INHALTE/ KENNTNISSE

<b>Der Weg ins 20. Jahrhundert Literatur der Moderne</b>	Der Weg ins 20. Jahrhundert Jahrhundertwende Endzeitstimmung und Aufbruch in eine neue Zeit
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Zeitliche Einordnung und historische Hintergründe Rede zur Einweihung von Denkmälern an der Berliner Siegesallee (Wilhelm II.) Der Januskopf als Spiegelbild der Moderne um 1900
Fertigkeiten	Die wichtigsten Ideen der literarischen Moderne kennen und in Beziehung zum geschichtlichen Hintergrund bringen Unterschied zwischen der Kunstauffassung des Kaisers Wilhelm II. und der des Naturalismus kennen
Methodische Hinweise	Lektüre Individuelles Arbeiten Lehrervortrag
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	<i>Ausschnitt aus der Rede Wilhelm II.</i> anlässlich der Einweihung der Siegesallee
Zeitliche Angaben	September

<b>Die Literatur des Naturalismus</b> <i>Fachübergreifende Thematik: Verismo und Naturalismus</i>	Die Merkmale und Ideen des Naturalismus am Beispiel einiger Autoren und deren Werk
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Historischer Hintergrund; Industrialisierung, Soziale Frage, Milieu- und Vererbungstheorie, Determination als Leitgedanke, naturalistischer Antiheld, Nachahmung der Wirklichkeit als Zielsetzung, Rolle der Dichter und Ziele ihrer Erzählstrategien Regieanweisungen im naturalistischen Drama  <u>Autoren und Werke</u>  Arno Holz (Kunst=Natur-x), Arno Holz, Johannes Schlaf, Auszug aus <i>Papa Hamlet</i> Gerhart Hauptmann: <i>Die Weber</i> (Auszug aus einer Regieanweisung)
Fertigkeiten	Die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen;  Programmpunkte des Naturalismus benennen,  Unterschiede zu anderen Kunstauffassungen aufzeigen

	<p>stilistische Mittel des Sekundenstils erkennen und in Texten nachweisen</p> <p>Den eigenen Standpunkt darlegen und begründen;</p> <p>Stellung zur Kunstauffassung des Naturalismus beziehen</p>
Methodische Hinweise	Analysieren von Textauszügen, Lehrervortrag, Lektüre, Einzelarbeit, Klassengespräch
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Johannes Schlaf, Auszug aus <i>Papa Hamlet</i> Gerhart Hauptmann: Auszug aus <i>Die Weber</i>
Zeitliche Angaben	September

<p><b>Gegenströmungen zum Naturalismus:</b> Impressionismus, Symbolismus, Ästhetizismus, Dekadenz, Fin de siècle, Wiener Moderne <i>Fachübergreifende Thematik</i></p>	<p>Merkmale der jeweiligen literarischen Strömungen und historischer Hintergrund Textbeispiele einiger bedeutender Vertreter</p>
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<p>Impressionismus und Symbolismus: Merkmale und Stilelemente der Lyrik Impressionismus: Kunstverständnis und Blick auf die französische Malerei Das Janusgesicht</p> <p><u>Autoren und ihre Werke:</u> Rainer Maria Rilke: <i>Der Panther</i> als Beispiel eines Dinggedichtes</p> <p>Symbolismus und Ästhetizismus – L'art pour l'art</p> <p>Stefan George: Kunstverständnis, Georgekreis <i>Komm in den totgesagten park</i></p> <p>Wien um 1900 Blick auf die Philosophie: Sigmund Freud und sein Einfluss auf die Literatur (Traumdeutung, Psychoanalyse) Friedrich Nietzsche als Portalfigur der Moderne: dionysisches und apollinisches Prinzip</p> <p>Arthur Schopenhauer: <i>Die Stachelschweine</i> (Parabel); <i>Über die Weiber</i> (Ausschnitt)</p> <p>Arthur Schnitzler: Der Innere Monolog am Beispiel der Traumnovelle</p>
Fertigkeiten	<p>Die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen</p> <p>Die jeweiligen Unterschiede zum Naturalismus erkennen und beschreiben</p>

	<p>Zielsetzungen der Autoren</p> <p>Inhalt und Form der behandelten Gedichte/Texte erklären können</p>
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Lektüre und Besprechung der Textbeispiele, Einzelarbeit, Klassengespräch,
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Rainer Maria Rilke: <i>Der Panther</i> Stefan George: <i>Komm in den totgesagten Park und schau</i> Arthur Schopenhauer: <i>Die Stachelschweine, Über die Weiber</i>
Zeitliche Angaben	Oktober
<b>Literatur des Expressionismus und des Dadaismus und Surrealismus</b> <i>Fachübergreifende Thematik</i>	Merkmale der jeweiligen literarischen Strömungen und historischer Hintergrund Textbeispiele einiger bedeutender Vertreter
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<p>Merkmale der jeweiligen literarischen Strömungen und historischer Hintergrund</p> <p>Expressionistischer Kunstbegriff, Impulse aus der Malerei, Ruf nach Weltverbesserung,</p> <p>Merkmale expressionistischer Lyrik</p> <p>Motive: der vereinsamte leidende Mensch, Großstadthematik, Katastrophe des Krieges, Konfrontation mit dem Abstoßenden, Hässlichen, mit der Grausamkeit, Krieg; Ästhetik des Hässlichen</p> <p><u>Autoren und Werke</u></p> <p>Else Lasker-Schüler: <i>Weltende</i></p> <p>Gottfried Benn: <i>Kleine Aster</i></p> <p>Surrealistische und dadaistische Tendenzen</p> <p>Franz Kafka: Die Verwandlung (Textauszug) <i>Brief an den Vater</i>, (Auszug): Themen Die Parabel bei Kafka: <i>Gib's auf</i> (Deutung)</p> <p>Dadaismus: Kunstprogramm und Ziele (Montage, Collage, Un-sinn)</p> <p>Hugo Ball: <i>Die Karawane</i></p>
Fertigkeiten	<p>Die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen</p> <p>Zielsetzungen der Autoren</p> <p>Inhalt und Form der behandelten Gedichte/Texte erläutern können</p> <p>Besonderheiten in expressionistischen und dadaistischen Gedichten aufzeigen</p> <p>Autobiographische und psychologische Deutungsweisen kennen</p>

	Zu Aussagen und Themen Stellung nehmen und die eigene Meinung darlegen
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Lektüre, Analyse literarischer Texte, Einzelarbeit; Diskussion
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Texte und Textauszüge aus dem Literaturbuch, Theaterbesuch
Zeitliche Angaben	November/Dezember

<b>Neue Sachlichkeit und Weimarer Republik</b>	Die Merkmale und Ideen der Neuen Sachlichkeit am Beispiel von Autoren und Werk
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<p>Zwiespalt zwischen politischem und geistigem Leben in der Weimarer Republik          Neue Sachlichkeit: Distanzierte Betrachtung der Wirklichkeit          Schrecken des 1. Weltkrieges; Antikriegsroman</p> <p><u>Autoren und ihre Werke</u></p> <p>Erich Kästner: satirische Betrachtung der Wirklichkeit  <i>(Kinderbuchautor)</i></p> <p>Erich Maria Remarque: <i>Im Westen nichts Neues (Überblick)</i>          Traumatisierung durch den Krieg; Der „Topos“ der verlorenen Generation</p> <p>Hermann Hesse: Themen bei Hermann Hesse</p> <p><i>Siddharta</i>: Spirituelle Erneuerung, Selbstfindung          Bezug zu den antibürgerlichen Protestbewegungen in den 1960er-Jahren</p> <p><i>Der Steppenwolf</i>: Geistig-animalische Doppelnatur</p> <p>Thomas Mann: Auszug aus  <i>Mario und der Zauberer</i> (Parabel auf den Faschismus)  <i>Tod in Venedig - Theater</i>: Künstlerproblematik, Todesmotive, Decadence-Motive</p> <p>Bertolt Brecht: Die Parabel  <i>Geschichten vom Herrn Keuner</i>; <i>Der hilflose Knabe</i>;          Gedicht: <i>Die Liebenden</i></p> <p>Das epische Theater, V-Effekt          Vergleich mit dem klassischen Theater (Katharsis)</p>
Fertigkeiten	<p>Die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen;</p> <p>Zielsetzungen der Autoren;</p> <p>Verschiedene Formen der Wirklichkeitsbewältigung</p>



	Objektive, sozialkritische und satirische Schreibformen als Kritik an gesellschaftlichen Problemen der Zeitgeschichte erkennen
Methodische Hinweise	Lektüre von Werksauszügen, Lehrervortrag, Schülervortrag, Diskussion
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Literaturbuch;
Zeitliche Angaben	Jänner

<b>Nationalsozialismus, innere Emigration und Exil</b> <i>Fachübergreifendes Thema</i>	Die Merkmale und Ideen der Literatur im Nationalsozialismus am Beispiel von Autoren und Werk
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Nationalsozialistische Kulturpolitik Exilliteratur, äußere und innere Emigration, Bücherverbrennung, Zensur, „entartete Literatur“  <u>Autoren und Werke</u>  Stefan Zweig: Auszüge aus der <i>Schachnovelle</i>
Fertigkeiten	Die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen  Zielsetzungen der Autoren  Das Thema Nationalsozialismus und Krieg in unterschiedlichen Werken beschreiben  Bedingungen der Autoren im Exil und in der inneren Emigration: Flucht, Heimatverlust, Schreibverbot, Ängste
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Lektüre, Einzelarbeit
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Literaturbuch, Film
Zeitliche Angaben	Jänner Februar

<b>Die deutsche Literatur ab 1945</b>	Nachkriegsliteratur und Literatur im Westen zwischen Verdrängung, Engagement und Experiment Das Jahr 1968 und die Studentenbewegung; Darstellung und Aufarbeitung des Holocaust Die Kurzgeschichte
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Stunde Null, Trümmer- oder Kahlschlagliteratur, Gruppe 47,  Literatur im Westen
<i>Fächerübergreifend</i>	Die Kurzgeschichte (Herkunft, Merkmale)  <u>Autoren und Werke</u>

	<p>Wolfgang Borchert: <i>Das Brot</i> <i>Die Küchenuhr</i></p> <p>Paul Celan: <i>Todesfuge</i></p> <p>Ingeborg Bachmann: <i>Reklame</i></p> <p>Günter Kunert: <i>Über einige Davongekommene</i></p> <p>Heinrich Böll: <i>Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral</i></p> <p>Schweizer Autor: Max Frisch „Du sollst dir kein Bildnis machen“ (Textausschnitt)</p> <p>Frage nach der Identität; Frage nach dem Bild, das wir uns voneinander machen</p> <p>Bernhard Schlink: <i>Der Vorleser</i> Umgang mit Tätern des Holocaust Themen und Motive <i>Siehe Literatur der Gegenwart</i></p>
Fertigkeiten	<p>Die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen;</p> <p>Merkmale der Kurzgeschichte kennen und erklären</p> <p>Aufarbeitung der geschichtlichen Ereignisse</p> <p>Kriegs- und Nachkriegsnot</p> <p>Frage nach der Stunde Null: Verdrängung und Rechtfertigung oder Aufarbeitung?</p> <p>Ironischer Blick auf die Gesellschaft</p> <p>Frage nach Identität und Vorurteilen</p> <p>Texte analysieren und die eigene Sicht darlegen</p>
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Lektüre und Analyse von Texten, Diskussion
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Literaturbuch, Kopiervorlagen
Zeitliche Angaben	März/April

<b>Literatur der Gegenwart</b>	Die Wende: Was bleibt?
--------------------------------	------------------------

<b>Südtiroler Literatur</b> <i>Fächerübergreifend</i>	Die Gegenwart des Vergangenen
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Bernhard Schlink: <i>Der Vorleser: Buch und Verfilmung</i> Das Verhältnis zwischen Hanna und Michael, Auseinandersetzung der Literatur mit den NS-Tätern in der Nachkriegszeit und Thematisierung der Schuldfrage (individuelle Schuld, Kollektivschuld...), Analphabetismus, eine NS-Täterin im Spannungsverhältnis zwischen Scham und Pflichtbewusstsein, (evtl. Film: <i>Der Vorleser</i> , 2008)
Südtiroler Literatur	Lebensbilder Joseph Zoderer: <i>Wir gingen (Überblick)</i> Thema: Südtirol Option Sepp Mall: <i>Ein Hund kam in die Küche (Überblick)</i> Thema: Kindsein in Zeiten des Krieges
Fertigkeiten	Die behandelten Texte in den historischen, kulturellen und literarischen Kontext einordnen;  Autoren der Gegenwart kennenlernen;  Südtiroler Autoren kennenlernen  den Inhalt von <i>Der Vorleser</i> wiedergeben  die Schuldfrage erörtern und Stellung beziehen  durch die Beschäftigung mit literarischen Werken, die sich mit dem Holocaust auseinandersetzen, die Fähigkeit entwickeln, sich in unterschiedliche Gruppen wie Opfer, Täter, Zuschauer und Mitläufer hineinzusetzen, um deren Motive und Handlungsentscheidungen nachvollziehen zu können bzw. zu reflektieren  Aufarbeitung des Holocaust;  Südtiroler Autoren: Option und Suche nach der eigenen Geschichte und Identität (J. Zoderer)  Krieg und NS-Zeit aus der Sicht eines Kindes;  Südtiroler Auswanderung und NS-Verbrechen an Menschen mit Behinderung (Sepp Mall) Den eigenen Standpunkt darlegen und begründen;
Methodische Hinweise	
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	„ <i>Der Vorleser</i> “, Bernhard Schlink „ <i>Wir gingen</i> “, Joseph Zoderer (Auszüge)* „ <i>Ein Hund kam in die Küche</i> “, Sepp Mall (Auszüge)
Zeitliche Angaben	April/Mai

### **Ganzlektüre:**

Bernhard Schlink: „Der Vorleser“

(\*) nach dem 15. Mai 2024 behandelte Themen

## **BEWERTUNGSKRITERIEN**

### **Mündlich**

Die mündliche Note setzt sich aus mündlichen Prüfungen, Testarbeiten, Arbeiten während des Unterrichts und der Mitarbeit zusammen. Auch Vorträge und Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen in der Klasse finden hier Eingang. Dabei werden die Beherrschung des behandelten Lernstoffs und die angemessene Wiedergabe bewertet.

Im Schriftlichen wurden pro Semester 2-3 Aufsätze in verschiedenen Textsorten verfasst. Der Schwerpunkt lag auf den argumentativen Textsorten. Hierfür wurden speziell in Hinblick auf die Matura das Textverständnis und die Texterörterung geübt. (Typologie B und C) Es wurden die korrekte Ausführung nach Textsorte hinsichtlich Erfassung des Themas, Aufbau, Inhalt, Ausdruck, lexikalische Korrektheit, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung bewertet.

In der Literaturgeschichte wurden die Kenntnisse und das Verstehen der Zusammenhänge in der Literaturgeschichte am Beispiel entsprechender historischer Texte sowohl mündlich wie auch in schriftlicher Form geprüft. Dabei wurde weniger auf Daten als vielmehr auf das Erfassen von übergreifenden Zusammenhängen Wert gelegt.

Bei einer korrekten Beantwortung von 60 Prozent der gestellten Aufgaben wurden die Schüler positiv bewertet.

### **Schriftlich**

#### **Textverständnis, Textproduktion (argumentativer Text)**

A) *Textverständnis* bei textgebundenen Erörterungen

B) *Textproduktion*

Sprache:

- Sprachliche Richtigkeit
- Ausdruck und Wortschatz
- Einhaltung von Sprachnormen (Orthographie)
- Einhaltung der grammatikalischen Normen

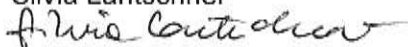
Inhalt/Themenzentrierung:

- Themenzentrierung, Erfassung der Aufgabenstellung
- Inhaltliche Strukturierung und Gliederung, Berücksichtigung der textspezifischen Kennzeichen
- Sachliche Richtigkeit der Aussagen
- Folgerichtigkeit der Aussagen und Zusammenhänge
- Schlüssige Argumentation
- Reflektierte Schlussfolgerung

08.05.2024

Die Lehrperson

Silvia Lantschner



Der Schülervertreter:



## **Geschichte**

2 Wochenstunden

5. BFS

Schuljahr 2023/24

Prof. Silvia Lantschner

### **LEISTUNGSENTWICKLUNG**

Siehe Anlage

### **ERREICHTE KOMPETENZEN**

Der Schüler hat am Ende des fünften Jahres seinem Alter und der persönlichen Entwicklung entsprechend folgende Kompetenzen erreicht:

Er kann

- Daten und Fakten in historische Zusammenhänge einordnen;
- das Wissen mit eigenen Worten formulieren und Begriffe der Fachsprache verwenden
- vergangene Ereignisse und Entwicklungen und die Einstellungen der Menschen früherer Zeiten verstehen und einen Gegenwartsbezug herstellen
- historische Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts in ihrer Bedeutung und ihren Zusammenhängen einordnen
- Ursachen und Wirkungen der wichtigsten Ereignisse und der Folgen, die bis in die heutige Zeit reichen, erkennen
- Grundlagendaten in einen größeren Zusammenhang bringen

### **DIDAKTIK und METHODIK**

Im Geschichtsunterricht wechselten sich verschiedene Unterrichts- und Arbeitsformen ab. Überblickswissen wurde in Form von Lehrervortrag vermittelt. Zur Vertiefung und Wiederholung des behandelten Lernstoffes arbeitete der Schüler individuell. Das Gespräch in der Klasse in Form von Erläuterungen und Wiederholungen erwies sich als besonders erfolgreich. Dem Schüler standen verschiedene Unterlagen (Zeitbilder 5/6, 7, 7/8, Kopien aus Geschichtswerken, Mitschriften) zur Verfügung.

### **BEHANDELTE INHALTE/ KENNTNISSE**

<b>Europa und die Welt am Beginn des 20. Jahrhunderts</b>	
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Europas Staatenwelt vor und nach dem Ersten Weltkrieg

	Krisenherd Balkan
Fertigkeiten	<p>Historische Ereignisse verstehen und Zusammenhänge herstellen</p> <p>Auswirkungen des Imperialismus erklären können</p> <p>Bedeutung der wichtigsten Bündnisse verstehen</p> <p>Ereignisse geographisch einordnen</p>
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Lektüre, Einzelarbeit, Klassengespräch
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Zeitbilder 5/6
Zeitliche Angaben	September/Oktober

<b>Der Erste Weltkrieg</b>	Das Ende des Ersten Weltkrieges
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Friedensverträge von Versailles und St. Germaine
Fertigkeiten	<p>Historische Ereignisse verstehen und Zusammenhänge herstellen</p> <p>Die Friedensverträge verstehen und einordnen können</p> <p>Folgen der Verträge</p> <p>Politische Karten und Quellen verstehen und erklären</p>
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Recherchearbeit,
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Zeitbilder 5/6
Zeitliche Angaben	Oktober

<b>Die Zwischenkriegszeit: Umbrüche und Krisen</b>	Überblick über die Folgen des Ersten Weltkrieges und totalitäre Systeme in Europa
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<p>Die Folgen des Ersten Weltkrieges</p> <p>Die Veränderung der politischen Landkarte</p> <p>Die goldenen Zwanzigerjahre</p> <p>Neue Lebens- und Kunstformen in den Großstädten</p> <p>USA als Weltmarkt und Einflüsse aus Amerika</p> <p>Die Weltwirtschaftskrise</p> <p>Diktatorische Systeme in Europa</p> <p>Der Faschismus in Italien</p>

	Der Spanische Bürgerkrieg: Überblick ( <i>Guernica</i> ) Der Stalinismus: Überblick
Fertigkeiten	Der Schüler versteht: Die Folgen des 1. Weltkriegs in Wirtschaft und Politik  Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise  Rückschläge für die Demokratie in Europa durch faschistische Diktaturen
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Recherchearbeit, Eigenstudium
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Zeitbilder 7 und 7/8;
Zeitliche Angaben	November/Dezember, Jänner

<b>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b>	Aufstieg Hitlers Nationalsozialismus Vorstufen des Zweiten Weltkriegs Zweiter Weltkrieg
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Hitlers Machtergreifung und die Festigung der Diktatur in Deutschland Nationalsozialistische Weltanschauung Propaganda im Nationalsozialismus Vom Antisemitismus zum Holocaust  Vorstufen des Zweiten Weltkrieges Expansionspolitik der Länder: Italien, Japan Die „Blitzkriege“ Von der Kriegswende bis zur totalen Niederlage Ende und Folgen
Fertigkeiten  Fächerübergreifend mit Deutsch	Die historischen Ereignisse dieser Zeit verstehen und beschreiben und die Zusammenhänge erklären können  Den Aufstieg des Nationalsozialismus nachzeichnen können  Der Frage nachgehen können, wie es vom Antisemitismus bis zum Holocaust kommen konnte  Die wichtigsten Ereignisse des 2. Weltkrieges kennen und die politischen Zusammenhänge verstehen  politische Landkarten erklären  Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen;

	Propagandareden untersuchen und kritisch analysieren;
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Recherchearbeit,
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Zeitbilder 7 und 7/8
Zeitliche Angaben	Jänner bis April

<b>Internationale Politik seit 1945</b>	Entwicklung und Ende des „Kalten Krieges“ Die Krise des Kommunismus und das Ende der „langen Nachkriegszeit“ mit dem Fall der Berliner Mauer
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Streitfall Deutschland Der "eiserne Vorhang" Das Ende des Ost-West-Konflikts Der Mauerfall NATO und Warschauer Pakt
Zeitgeschichte	
Vortrag: Georg Misch Gesellschaftliche Bildung	Europa und der Ukrainekrieg Nahostkonflikt
Fertigkeiten	Historische Ereignisse verstehen und Zusammenhänge herstellen;  Die Entwicklung und das Ende des „Kalten Krieges“ verstehen  Einblick in den Ukrainekrieg*  Die Rolle der EU kennen und verstehen
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Expertenvortrag
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Zeitbilder 7/8 Expertenvortrag
Zeitliche Angaben	Jänner; Mai

<b>Südtirol im 20. Jahrhundert</b> Fächerübergreifende Thematik	
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Südtirol nach dem 1. Weltkrieg* Faschismus Option 60er Jahre (Bombenjahre)
Fertigkeiten	Historische Ereignisse verstehen und Zusammenhänge herstellen  Die Ereignisse in der Zeit des Faschismus, der Option und der 60er Jahre in



	Südtirol kennen, politisch einordnen und Zusammenhänge herstellen können; Querverbindungen zur behandelten Literatur herstellen können
Methodische Hinweise	Lehrervortrag, Recherchearbeit
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Geschichtebuch 7/8 Sepp Mall, <i>Ein Hund kam in die Küche</i> ; (Ausschnitte) Joseph Zoderer: <i>Wir gingen</i> (Auszug)
Zeitliche Angaben	Februar und Mai

(\*) nach dem 15. Mai 2024 behandelte Themen

## BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Bewertung erfolgte auf dem Hintergrund der Ausgangslage des Schülers und seiner Fortschritte. Der Schüler wurde in seiner gesamten Persönlichkeit bezüglich seiner psychosozialen, operativen und kognitiven Reife betrachtet und entsprechend gefördert.

Wichtige Elemente der Bewertung waren das Beobachten und Überprüfen der Beiträge im Unterricht, die Bereitschaft zur Mitarbeit, die Ergebnisse aus mündlichen und schriftlichen Lernkontrollen, die Vertiefung der Lerninhalte, die Kompetenz, aus mehreren Quellen das Wesentliche zu erkennen und dies in Form von mündlichen Präsentationen darzulegen, die Kompetenz der fachübergreifenden Zusammenschau und die individuellen Fortschritte des Schülers.

St. Ulrich, 08.05.2024

Prof. Silvia Lantschner

Silvia Lantschner

Der Schülersvertreter:

Elias Bartolan

# Mediengestaltung

2 Wochenstunden

Prof. Mussner Katia

## LEISTUNGSENTWICKLUNG DER KLASSE

Siehe Anlage

## ERREICHTE KOMPETENZEN UND ZIELE AM ENDE DES SCHULJAHRES

Mit einem zweckmäßigen Umgang, der bis nun erlangten grafikspezifischen Techniken, Arbeitsmitteln, digitalen Medien und Softwareprogrammen, lernte der Schüler unterschiedliche Arten der visuellen Kommunikation und praktische Aufgabenstellungen umzusetzen.

Durch kreative und sinnvolle Anordnungen von Texten und digitalen Bildern erlernte der Schüler verschiedene Grafiklayouts zu erstellen, dazu mit Softwareprogrammen, wie Zeichenprogramme, Bildbearbeitungsprogramme und Layout-Programme, druckreife Dokumente für Print- und digitale Zwecke zu erzeugen. Der Schüler erlangte allgemeine Kompetenzen für Arbeitsmethoden zur Durchführung von Projektarbeiten für Mediengestaltungen.

Der Schüler kann Arbeitsprozesse eines Projektauftrages, von der Ausgangsidee, dem Entwurf, bis zur Realisierung anwenden und die jeweiligen grafischen Softwareprogramme nutzen.

## BEHANDELTE INHALTE/ KENNTNISSE

Themenbereich:	Fotografieren in freier Natur
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Fotografie von kleinen Details in der Natur wie Blumen, Insekten, Blättern usw.  Umgang mit der digitalen Kamera und Handykamera  Kenntnisse der Kameraeinstellungen  Grundlagen der Komposition, Verständnis für Licht und Farben, Auswahl geeigneter Perspektiven
Fertigkeiten	Aufnahmen von Naturelementen  achtsames Beobachten von Naturelementen praktizieren und Fotomotive erkennen, die sich für die Weiterverarbeitung des Pattern Designs eignen

Methodische Hinweise	Praktische Übungsaufgaben
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Theoretische Einleitungen und praktische Übungen
Zeitliche Angaben	September 4 Stunden

Themenbereich:	Softwareprogramm ILLUSTRATOR „Patterndesign“
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Softwareprogrammes ILLUSTRATOR</li> <li>• Pattern Design Funktionen dieses Softwareprogrammes</li> <li>• digitale Pixelbilder auf dem Softwareprogramm ILLUSTRATOR vektorisieren um innovative Pattern Designs auf diesem Programm zu erstellen</li> </ul>
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Softwareprogramm</li> <li>• Kennenlernen wichtiger Funktionen, Bedienfelder und Arbeitsmethoden auf dem Softwareprogramm ILLUSTRATOR</li> <li>• eigene Ideen, Entwürfe und Fotografien in Vektorgrafiken umsetzen</li> <li>• eigene Fotografien mit dem Bildnachzeichner zu Vektorgrafik umwandeln, optimieren und nachbearbeiten um diese für print- und digitale Medien zu verwenden</li> </ul>
Methodische Hinweise	Praktische Übungsaufgaben
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Theoretische Einleitungen am Softwareprogramm und praktische Übungen
Zeitliche Angaben	September/Okttober 6 Stunden

Themenbereich:	Softwareprogramm PHOTOSHOP
----------------	----------------------------

Behandelte Inhalte/Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Softwareprogrammes PHOTOSHOP</li> <li>• Kennenlernen von pixelorientierten Programmen und Vektorprogrammen</li> <li>• Vor- und Nachteile von Pixel- und Vektorgrafiken</li> <li>• Unterschiede der Körperfarben und Lichtfarben</li> <li>• Unterschiede der RGB und CMYK Farbräume</li> </ul>
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch selbstkreierte Stempelmotive eine breitere Palette kreativer Möglichkeiten entdecken und ein tieferes Verständnis für ein Designprozess erlangen</li> <li>• mit selbstkreierten Stempelmotiven die Vielfalt der Patterndesigns dieses Programmes erkunden und eigene kreative Designs erstellen</li> </ul>
Methodische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Inhalte zu den praktisch erstellten Aufgabenstellungen</li> </ul>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Internet
Zeitliche Angaben	Oktober/ November/Dezember 6 Stunden + 3 Stunden Theorie

Themenbereich:	Mockup: Die visuelle Darstellungstechnik
Behandelte Inhalte/Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik um Ideen und Designkonzepte klar und überzeugend an Kunden zu vermitteln</li> <li>• Ideen entwickeln und umsetzen, um ansprechende und originelle Mockups zu erstellen</li> <li>• Ausstellung des Werdeganges der eigenen Designs</li> </ul>
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Designkompetenz: Verständnis für Designprinzipien wie Layout, Typografie, Farbgebung und Bildkomposition</li> <li>• Kreativität: Kreative Ideen und Lösungen, um ein Produkt oder eine Website ansprechend zu präsentieren</li> <li>• Visuelle Kommunikationsfähigkeit: Komplexe Ideen und Konzepte auf einfache und verständliche Weise darzustellen</li> <li>• Benutzerorientierung: Produkte aus der Perspektive der Benutzer zu betrachten</li> </ul>
Methodische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Arbeit auf den Softwareprogrammen</li> </ul>

Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Einleitungen am Beamer und praktische Übungen</li> </ul>
Zeitliche Angaben	<p>Dezember</p> <p>2 Stunden</p>

Themenbereich: Gesellschaftliche Bildung	Urheberrecht und Copyright Bildrecht im Internet
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz des Urheberrechtes</li> <li>• Copyright</li> <li>• Persönliche geistige Schöpfung</li> <li>• Entstehung des Urheberrechtes</li> <li>• Wirtschaftliche Verwertungsrechte und Urheberpersönlichkeitsrecht</li> <li>• Nutzungsrechte von Bildern und Fotografien im Netz</li> <li>• Uploadfilter</li> </ul>
Fertigkeiten	Der Schüler befassen sich mit Rechten, Pflichten und gesetzlichen Regelungen zu Verwertungen und zum Schutz persönlicher geistiger Schöpfungen und dem Bildrecht im Internet
Methodische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Erklärung, Erklärungsvideos, Arbeitsblätter</li> </ul>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	<p><i>Quellen:</i></p> <p><a href="http://www.handelskammer.bz.it">www.handelskammer.bz.it</a></p> <p><a href="http://www.urheberrecht.de">www.urheberrecht.de</a></p> <p><a href="http://www.ihk-muenchen">www.ihk-muenchen</a></p> <p><a href="http://www.e-recht24.de">www.e-recht24.de</a></p> <p><a href="http://www.medienrecht.de">www.medienrecht.de</a></p>
Zeitliche Angaben	April 2 Stunden

Themenbereich:	<p>Mehrseitige Layoutgestaltung eines Portfolios und „Digitale Dokumentation einer Projektarbeit“ (*)</p> <p>Softwareprogramm für mehrseitige Layouts INDESIGN oder WORD mit Dokumentvorbereitungen auf dem Bildbearbeitungsprogramm PHOTOSHOP und auf dem</p>
----------------	--

	Zeichenprogramm ILLUSTRATOR
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Gestaltung eines mehrseitigen Produktes: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probeentwurf</li> <li>• Seitenpaginierung</li> <li>• Musterseiten</li> <li>• Zeichen, Absätze und Textformatierungen</li> <li>• Zeichen und Absatzformate</li> </ul>
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Layouts von Texten und digitalen Bildern erstellen können</li> <li>• sich mit mehrseitigen Designs beschäftigen</li> <li>• mit Layoutprogrammen druckreife Dokumente für Print- und Non Printzwecke erstellen können</li> </ul>
Methodische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung eigener Entwürfe auf dem Softwareprogramm</li> </ul>
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Praktische Übungen
Zeitliche Angaben	10 Stunden Jänner /Februar /März – Portfolio Stunden April/Mai

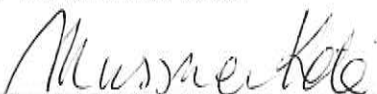

(\*) nach dem 15. Mai 2022 behandelte Themen

### BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Bewertung einer grafischen Arbeit berücksichtigt folgende Kriterien zu gleichen Teilen:

<b>Bewertungskriterien</b>
Gepante zeitliche Einteilung des Arbeitsauftrages
Kreativität und Skizzenqualität
Entwicklungsprozess
Digitale Umsetzung auf Softwareprogramm

St. Ulrich, 08.05.2024

Prof. Mussner Katia 	Der Schülervertreter Bortolon Elias 
--	---

## Project Management

2 ore settimanali

Prof.ssa Mussner Katia

### ANDAMENTO DIDATTICO DELLA CLASSE

Vedi allegato

### COMPETENZE E OBIETTIVI RAGGIUNTI ALLA FINE DELL'ANNO

L'alunno è in grado di organizzare e pianificare le diverse fasi del progetto, che richiedono tecniche, conoscenze e abilità pratiche adeguate allo svolgimento di un lavoro progettuale efficace, sia nei progetti a partecipazione singola, che in lavoro di gruppo.

L'alunno ha esaminato metodologie e tecniche delle diverse fasi di un lavoro progettuale:

Fase di avvio: ricerca e analisi del lavoro da svolgere, definizione e obiettivi, fattibilità, analisi e costi.

Fase di pianificazione: bozze, progettazioni, Moodboard, modellini, principi del Design Thinking, Time management, Risk management, Work Breakdown Structure, risorse, costi/ricavi, quantità e strutturazione.

Fase di esecuzione e controllo: tempi e costi effettivi, consolidamento, approvazione dati, verifica, analisi degli scostamenti, ripianificazione, attuazione dei correttivi e nuove stime.

Fase di chiusura: relazione finale, esame critico dei risultati e presentazione del progetto, documentazione ed archiviazione.

### CONOSCENZE / CONTENUTI TRATTATI

Ambito tematico: Fasi del Project management	Le lezioni sono suddivise in una parte teorica e una parte pratica. Durante la parte pratica gli alunni*e hanno realizzato il proprio progetto con esercitazioni le metodologie, strumenti e tecniche imparate. Introduzione nelle fasi del Project Management:  fase di avvio, fase di pianificazione, fase di esecuzione fase di chiusura
Conoscenze/ contenuti trattati	<ul style="list-style-type: none"><li>• conoscere le fasi del progetto</li><li>• le caratteristiche di un lavoro progettuale</li></ul>

	esempi di progetti e i compiti di un Project manager e del Project team
Abilità	Organizzare le fasi del Project Management: fase di avvio/concezione, fase di pianificazione, fase di realizzazione, fase di chiusura
Metodologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• introduzione teorica</li> </ul> confronti con esempi tratti dalla realtà
Testi e materiali/ strumenti adottati	Materiale tratti dal PMI - Project Management Institute, libri e media
Periodo/ ore	settembre  4 ore

Ambito tematico: Fase di avvio del Project management	Metodologie per la fase di avvio del Project Management
Conoscenze/ contenuti trattati	Eseguire passaggi dall'idea alla strutturazione dell'avanzamento del progetto e stabilire chiarezze iniziali per contribuire il raggiungimento dell'obiettivo ed un successo del progetto: <ul style="list-style-type: none"> <li>• metodologie per definire progetti per chiarire punti chiave (obiettivi, contenuti, costi, fattibilità, dimensione, tempo a disposizione,)</li> <li>• Brainstorming</li> <li>• Mind Map,</li> <li>• metodo S.M.A.R.T.</li> <li>• passaggio dall'idea alla strutturazione</li> <li>• analisi stakeholder</li> <li>• analisi SWOT</li> <li>• Project brief e Project charter</li> </ul>
Abilità	Organizzare e pianificare la fase del progetto, utilizzando tecniche adeguate al fine di realizzare un efficace svolgimento del lavoro progettuale, sia nei progetti a partecipazione singola, che in lavoro di gruppo.
Metodologie	Realizzazione di una serie di processi e documenti finalizzati a garantire l'esito della fase di avvio con un'organizzazione strutturata per elaborare progetti tramite esercizi pratici riguardanti al mondo del lavoro ed elaborati individuali inerenti al progetto.
Testi e materiali/ strumenti adottati	Materiale tratti dal PMI - Project Management Institute, libri e media



Periodo/ ore	Settembre/ottobre 8 ore
--------------	----------------------------

Ambito tematico: Fase di pianificazione del Project management	Metodologie per la fase di pianificazione del Project Management
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>Progettazione ed elaborazione di idee rispettando i relativi punti di questa fase e pianificando il lavoro di esecuzione del progetto:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tecniche per stimolare la creatività</li> <li>• rappresentazione grafica di una WBS - Work Breakdown Structure</li> <li>• vantaggi della WBS - Work Breakdown Structure</li> <li>• Time management - diagramma GANTT</li> <li>• risorse, budget e preventivi</li> <li>• Risk management</li> <li>• creazione di un Moodboard</li> <li>• i principi del "Design Thinking"</li> <li>• costruzione di un modello in scala</li> </ul>
Abilità	Organizzare e pianificare la fase del progetto, utilizzando tecniche adeguate come documenti e rappresentazioni grafiche per chiarire l'avanzamento del progetto e acquisire metodologie conoscenze per identificare i rischi di un progetto
Metodologie	Schizzi, sviluppo di un'idea, realizzazione di una serie di processi e documenti finalizzati a garantire l'esito della fase di pianificazione con un'organizzazione strutturata per elaborare progetti, tramite esercizi pratici riguardanti al mondo del lavoro ed elaborati individuali inerenti al progetto annuale
Testi e materiali/ strumenti adottati	Materiale tratti dal PMI - Project Management Institute, libri e media
Periodo/ ore	Novembre/dicembre/gennaio/febbraio/marzo 24 ore

Ambito tematico: Fase di esecuzione e controllo del Project management	Metodologie per la fase di realizzazione del Project Management
---	---

Conoscenze/ contenuti trattati	Documentazione fotografica dell'avanzamento del progetto, controlli regolari e monitoraggio di tutta la fase di esecuzione: <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestire la parte tecnica del progetto</li> <li>• verificare costi e tempo</li> <li>• individuare nuovi rischi</li> <li>• controllo e monitoraggio della qualità dell'output finale</li> </ul>
Abilità	Rilevare tempi e costi, verificare e analizzare scostamenti, attuazione dei correttivi e monitoraggio regolare, documentazione di lavori progettuali
Metodologie	Realizzazione di un tavolino da toeletta "Dressing Table" e decorazione pittorica murale, gestione della qualità e monitoraggio regolare per assicurare l'obiettivo del progetto in PROJEKT WORK
Testi e materiali/ strumenti adottati	Materiale tratti dal PMI - Project Management Institute, libri e media digitali, colori acrilici
Periodo/ ore	Aprile/maggio 2 ore

Ambito tematico: Fase di chiusura del Project Management	Metodologie per la fase di chiusura del Project Management
Conoscenze/ contenuti trattati	Documentazione del lavoro progettuale con tecniche tradizionali oppure tecniche digitali e imparare dalle esperienze fatte per applicarle in futuri progetti: <ul style="list-style-type: none"> <li>• documentazione scritta e fotografica</li> <li>• valutazione</li> <li>• lezioni apprese</li> <li>• "Final report"</li> <li>• archiviazione del progetto</li> <li>• presentazione del progetto (*)</li> </ul>
Abilità	Consegna del lavoro/dell'output accompagnato da una documentazione scritta e fotografica in forma digitale e cartacea Trovare attraverso una valutazione del progetto e le lezioni apprese raccomandazioni per futuri progetti
Metodologie	Riferimenti per il reporting e analisi della "performance" di un progetto ponendo criteri con cui formulare le valutazioni sull'andamento e l'esito del progetto gestito

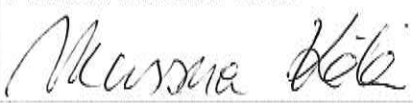
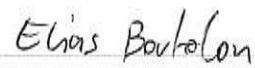
Testi e materiali/ strumenti adottati	Materiale tratti dal PMI - Project Management Institute, libri e media
Periodo/ ore	Maggio/giugno 4 ore

Gli argomenti trattati dopo il 15 maggio 2024 sono da indicare con un asterisco (

### CRITERI DI VALUTAZIONE

<b>Criteria di valutazione</b>
Realizzazione dei contenuti e delle metodologie trattate
Organizzazione e management della fase del progetto
Consegna documenti e lavori pratici

Ortisei, 08.05.2024

Prof.ssa Mussner Katia 		Il rappresentante degli alunni: 
		Bortolon Elias

## Ladin

1 ëura al'ena  
Prof. Ulrica Perathoner  
5<sup>a</sup> tlas, sezion C  
Ann de scola 2023/24

### DEJËUTA DIDATICA DLA TLAS

Tla njonta

### CUMPETËNZES, FORTLI Y TRAVERC ARJONC ALA FIN DL ANN

Ala fin dl ann de scola sà, for aldò dl livel damandà, l sculé:

- da ntënder tesç sun plu tematches
- da pustejë sun tematches desvalives
- da tò posizion sun argumënc tratei
- da scri te na maniera critica sun tematchespezifiches

### METODOLOGIES

Nseniamënt tla rujeneda ladina cun la metodologia dl lingaz fulestier a pèr cun la rujeneda tudëscia o taliana per chi che vën da oradecà

Letures te tlas

Lëures de grupa cun metodologies defrëntes dl mparé cooperatif

Lauré ora prejentazions sun l computer y tres l aiut de internet

Purté adum vocabli tres nrescides tl internet y cun l aiut de n vocabuler

Pustejë sun tematches lides ala Cultura ladina y de Educazion Zivica

### CUNESCËNZES Y CUNTENUC TRATEI

<b>Ambit tematic:</b> Ladin	Dialogh per l Ejam de Stat, per ji a se cri n lëur y strategies per fé na bona prejentazion: Saludé, se prejenté, proiec pra chëi che l sculé à fat pea ntan l ann de scola, dauni/pruspetives do avëi fat l ejam de Stat, ativateies preferides tl tēmp liede
<b>Cunescēnzes y cuntenuc tratei</b>	L sculé ie bon de fé n dialogh de prejentazion. L sculé ie bon de liejer dant y nterpreté y cuntenuc di tesç tēuc tres y de cunté velch dl artist che l à cris ora per l referat. Oradechël iel

	<p>bon de purté dant te na maniera scëmpla l cuntenut dl film documenter dl referat dl artist dla Ladinia che l à cris ora.</p> <p>Letura y comprension de tesć, „Proiet 5a tlas SP - Na scola da se n sté bën", referat sun la tematica „N artist / Na artista dla Ladinia: Adolf Vallazza - Cënt ani d'ert - Hundert Jahre Kunst"</p> <p>Gramatica de basa: Aprufundimënc cun eserzizies</p>
<b>Tesć, material y mesuns nuzei</b>	„Curs de ladin Gherdëina per prinzipiand" de Karin Comploj, inputs scric, auditifs y visuei, material anjenia ca dala nsenianta nstëssa.
<b>Perioda / ëures</b>	Dut l ann de scola

<b>Ambit tematic:</b> Ladin Cultura	„Mejes de Gherdëina"
<b>Cunescënzes y cuntenuc tratei</b>	<p>L sculé cunësc i cuntenuc de Cultura Ladina tratei ntan l ann y la scunanza dl patrimonie culturel de Gherdëina.</p> <p>„Proiet „Mejes" y la mostra dl Museum de Gherdëina „Mejes de Gherdëina Bauernhöfe in Gröden Masi della Val Gardena - La memoria de na cuntreda Das Gedächtnis einer Landschaft La memoria di un paesaggio" de Václav Šedý;</p>
<b>Tesć, material y mesuns nuzei</b>	<p>„Die Dolomitenladiner" de Tobia Moroder, „Gröden: eine Reise durch die Zeit", Museum Gherdëina</p> <p>„Mejes de Gherdëina - Bauernhöfe in Gröden - Masi della Val Gardena" de <a href="#">Wolfgang von Klebelsberg</a>; <a href="#">Paulina Moroder</a>; <a href="#">Vaclav Sedy</a>, material auditifs y visuei, material anjenia ca dala nsenianta nstëssa.</p>
<b>Perioda / ëures</b>	Tl prim semester

<b>Ambit tematic:</b> Educazion zivica	„La Opzion" (deberieda cun Prof. Silvia Lantschner / tudësch y storia)
<b>Cunescënzes y cuntenuc tratei</b>	<p>La Opzion-la situazion di Ladins, referat dl film documenter de Ingrid Demetz: „Nsci Fovela - Memorie del passato - Erinnerungen an vergangene Z.- Tales from de past": Cristina Insam (Stina dai Mulins)</p> <p>L sculé à la cunescënza dla situazion di ladins y dla cunsequënzes tragiches che la Opzion</p>

	gaujova ntan i tëmps dla Opzion (vd. la ntraunida di cin' uemes de Santa Cristina che fova unic sassinei dai partisans) y n curt dla storia dl'autonomia.
<b>Tesć, material y mesuns nuzei</b>	„Geschichte der Dolomitenladiner“ von Werner Pescosta, „Nicht vergessen, nur verschwiegen – Das Massaker von Gröden“ 1945 de Gerald Steinacher, film documenter „Nsci Fovela“ de Ingrid Demetz.
<b>Perioda / ëures</b>	TI 2. semester

### CRITERES DE VALUTAZION

- Cumpetënzes y fortli generei:

Cunlaurazion y prugres fat

Tenì ite la ncëries

Scritura criativa y criatività n generel

Cunté o scrì dla tematiches tratedes

Fé cunliamënc danter tematiches

Dé ju puntualmënter i lëures

- Cumpetënzes y fortli n cont dl lingaz (aldò dl nivel damandà):

Cumprension de tesć y descorsc

Coerënza y fluenza

Spectrum (richëza) y corezion dl lessich y dla strutures linguistiches

Spectrum (richëza) y corezion dla gramatica

Corezion dla ortografia y dla pronunzia

I criteres plu per menut y l pëis (Gewichtung) dla valutazions ti ie unì comunichei al sculé dan la proes.

Urtijëi, ai 08 de mei 2024

Prof. Ulrica Perathoner

Ulrica Perathoner

L reprejantant dla tias

Elias Bartolon

# Technologie und angewandte Chemie

5 Wochenstunden

Prof. Piccolruaz Grete

Schuljahr 2023/24

## LEISTUNGSENTWICKLUNG DER KLASSE

Siehe Anlage

## ERREICHTE KOMPETENZEN UND ZIELE AM ENDE DES SCHULJAHRES

Der Schüler ist in der Lage:

- mit Geräten und Chemikalien in Labor und Alltag sicher und verantwortungsbewusst umzugehen
- chemische Sachverhalte unter Anwendung der Fachsprache beschreiben und erklären zu können
- im alltäglichen Umgang mit technischen Geräten und chemischen Produkten die Gefahren für sich selbst und die Mitwelt abzuschätzen und mögliche Alternativen aufzuzeigen;
- Stoffe zu vergleichen, zu ordnen und damit zu experimentieren
- Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente zu planen und/oder nach Anleitung durchzuführen
- Zusammenhang zwischen Atombau und Ordnung im Periodensystem der Elemente zu erkennen und dieses als Nachschlagewerk der Chemie zu nutzen
- Elementen und einfachen Verbindungen die chemische Symbolschreibweise zuzuordnen
- Elemente vergleichen und damit experimentieren
- Phänomene und einfache chemische Reaktionen mit Bezug zum Alltag zu beobachten und zu beschreiben
- den Zusammenhang zwischen Struktur und Eigenschaften von Stoffen zu beschreiben und zu erkennen
- Pigmente und Farbstoffe nach Anleitung herzustellen

## DIDAKTIK UND METHODIK

Schwerpunkt des Unterrichts war das experimentelle Arbeiten und Lernen im Labor, die Anwendung korrekter wissenschaftlicher Methoden und die direkte Beobachtung von Phänomenen.

## BEHANDELTE INHALTE/ KENNTNISSE

Themenbereich: sicher Experimentieren	Gefahren im Umgang mit Chemikalien im Labor und praktische Umsetzung der Verhaltensnormen beim Experimentieren.
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Laborordnung, pittogrammi di pericolo, sicheres und verantwortungsvolles Experimentieren
Fertigkeiten	Mit Geräten und Chemikalien in Labor und Alltag sicher und verantwortungsbewusst umgehen
Methodische Hinweise	Kooperatives Lernen, Praktisches Arbeiten
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Elemente Chemie 1, Arbeitsblätter, Chimica di base, Chimica.blu

Zeitliche Angaben	Ganzjährig
-------------------	------------

Themenbereich: Stoffeigenschaften	Chemische Stoffeigenschaften ermitteln
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	La densità, Löslichkeit, Brennbarkeit, Brände verhüten und löschen, il triangolo del fuoco Teilchenmodell: gli stati della materia ed i suoi passaggi
Fertigkeiten	Stoffe vergleichen, ordnen und damit experimentieren Übergänge zwischen den Aggregatzuständen erkennen und beschreiben, Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente planen und/oder nach Anleitung durchführen
Methodische Hinweise	Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Elemente Chemie 1, Chimica di base, Chimica.blu, Arbeitsblätter,
Zeitliche Angaben	September, Oktober

Themenbereich: Reinstoffe und Stoffgemische	Kennzeichen einer Mischung, verschiedene Mischungsarten, Physikalische Trennverfahren
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Reinstoffe und Stoffgemische, homogene und heterogene Stoffgemische, physikalische Trennverfahren
Fertigkeiten	Stoffe vergleichen, ordnen und damit experimentieren, wichtige Trennverfahren in der Technik verstehen und durchführen können
Methodische Hinweise	Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Elemente Chemie 1, Arbeitsblätter, Chimica di base, Chimica.blu
Zeitliche Angaben	Oktober

Themenbereich: Elemente und Verbindungen, Chemische Reaktionen	Unterscheidung von Elementen und Verbindungen
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	die Formelsprache der Chemie, die Reaktionsgleichung, acidi e basi, pH-Skala, i metalli e la corrosione
Fertigkeiten	Elementen und einfachen Verbindungen die chemische Symbolschreibweise zuzuordnen Einfache chemische Reaktionen erklären können
Methodische Hinweise	Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Chemie heute, Arbeitsblätter, Chimica di base, Chimica.blu
Zeitliche Angaben	November



Themenbereich: Atome, Elemente, das Periodensystem der Elemente	Das Kern-Hülle Modell von Atomen, das Periodensystem
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Kern-Hülle Modell von Atomen i gruppi della tavola periodica
Fertigkeiten	Zusammenhang zwischen Atombau und Ordnung im Periodensystem der Elemente erkennen und dieses als Nachschlagewerk der Chemie nutzen
Methodische Hinweise	Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Elemente Chemie 1, Arbeitsblätter, Chimica di base, Chimica.blu
Zeitliche Angaben	November

Themenbereich: Anorganische Werkstoffe	Silikate und Carbonate
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	keramische Werkstoffe, il vetro, la calce e il ciclo della calce
Fertigkeiten	Eigenschaften von keramischen Werkstoffen und von Glas anhand von Experimenten erforschen, den Kalkkreislauf als Versuch nachahmen
Methodische Hinweise	Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Chemie heute, Arbeitsblätter, Filme
Zeitliche Angaben	Dezember

Themenbereich: organische Chemie	Alkane, Erdöl und Erdölaufbereitung, Kunststoffe, Alkohole, Kohlenhydrate
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	homologe Reihe der Alkane, il petrolio, materie plastiche, microplastica, Alkohole, i carboidrati, Cellulose und Holz
Fertigkeiten	Alkoholische Gärung, Crackvorgang von Benzin aus Paraffinöl, Gewinnung von Rohzellstoff und Papierherstellung erklären können
Methodische Hinweise	Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Chemie heute, Arbeitsblätter, Chimica di base, Chimica.blu, Filme
Zeitliche Angaben	Jänner-Februar

Themenbereich: Farblehre	Physikalische und physiologische Aspekte des Sehens, Farblehre
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Das Auge: Aufbau und Funktionsweise, das Farbsehen Additive und subtraktive Farbmischung Lumineszenz
Fertigkeiten	die Grundlagen des Farbsehens erklären können.
Methodische Hinweise	Erarbeitungsversuche und Bestätigungsexperimente

Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Arbeitsblätter Filme
Zeitliche Angaben	März

Themenbereich: Farbstoffe und Pigmente	Unterscheidung von Farbstoffen und Pigmenten, Löse- und Bindemittel
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Einteilung der Farbmittel Verschiedene Bindemittel und Lösungsmittel La storia della tintura dei tessuti Färbemethoden
Fertigkeiten	Herkunft verschiedener Pigmente kennenlernen Einige Pigmente nach Anleitung herstellen können Färbemethoden*
Methodische Hinweise	Erprobungsversuche und Bestätigungsexperimente
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Anleitungen für die Herstellung von Pigmenten und Malsystemen Arbeitsblätter, Filme
Zeitliche Angaben	März-April-Mai

Themenbereich: Umweltkunde *	Agenda 2030
Behandelte Inhalte/ Kenntnisse	Recycling
Fertigkeiten	Reflexionen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit, Agenda 2030 e lo sviluppo sostenibile
Methodische Hinweise	Diskussionen
Verwendete Texte und Unterrichtsmaterialien	Arbeitsblätter, Filme
Zeitliche Angaben	Verteilt im Schuljahr

## BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertung der Kenntnisse über fachliche Inhalte:

- Schriftliche Übungen
- Mündliches Prüfungsgespräch
- Mündliche Mitarbeit: Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen für im Unterricht besprochene Probleme
- Wiederholungen der Lerninhalte zu Stundenbeginn

Bewertung der Arbeitstechniken:

Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten, das Verhalten beim Experimentieren

- Die Strukturierung und Aussagekraft des Versuchsprotokolls
- Die Fähigkeit, den Arbeitsprozess rückblickend zu analysieren
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken und Diagrammen

Bewertung der sozial-kommunikativen Fähigkeiten:

Effizienz des Arbeitsprozesses in der zur Verfügung gestellten Unterrichtszeit

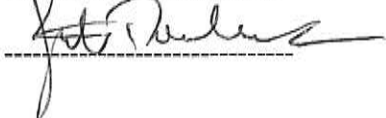
- Die Anfertigung und Präsentation von Kurzreferaten
- Der Gebrauch einer korrekten Fachsprache zur Beschreibung naturwissenschaftlicher Sachverhalte.
- 

Bewertungsraster:

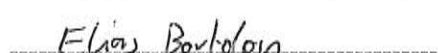
Kenntnisse über fachliche Inhalte	Wissen über erlernte Inhalte zeigen/ anwenden	Inhalte sprachlich klar darstellen	Fachbegriffe korrekt verwenden	Transfer/ Zusammenhänge herstellen	
Bewertung der Arbeitstechniken:	Arbeitsschritte planen	Arbeitstechniken realisieren/ sorgfältig arbeiten	Informationen/ Hilfsmittel effektiv nutzen	Erkenntnisse/ Lösungswege strukturieren	Ergebnisse übersichtlich präsentieren
sozial-kommunikative Fähigkeiten	mit anderen gemeinsam arbeiten	Verantwortung übernehmen	kompromissbereit sein	Rücksicht nehmen/ Hilfe leisten	

(\*) nach dem 15. Mai 2024 behandelte Themen

Prof. Grete Piccolruaz



Der Schülervorteiler: Elias Bortolon



## Realizzazione del project work

Sezione: Decorazione pittorica  
4 ore settimanali  
Prof. Obletter Adelaide

### ANDAMENTO DIDATTICO DELLA CLASSE

Vedi allegato

### COMPETENZE, ABILITÀ E OBIETTIVI RAGGIUNTI ALLA FINE DELL'ANNO

Lo studente sa definire un elaborato, nel quale si dà conto di un'attività svolta su progetto proposto individuale.

È in grado di svolgere un progetto, coerente con il curriculum di studi, basato su un compito complesso, con componenti impreviste rispetto alle attività svolte nel percorso formativo.

Riesce a individuare in parte le tecniche appropriate per la realizzazione del progetto.

Sa descrivere e organizzare con un minimo d'autonomia le fasi di lavoro dalla progettazione alla realizzazione del progetto.

### CONOSCENZE / CONTENUTI TRATTATI

<b>Ambito tematico:</b> "VASSOIO CON STOVIGLIE"	Il progetto è nato dall'idea di realizzare un vassoio con stoviglie all'insegna del tema annuale "Nella natura con la natura". Ogni elemento di questo set riflette la bellezza e l'armonia che rispecchiano la natura, portandola direttamente in tavola. È un progetto individuale finalizzato a far sì che l'alunno impari a organizzare, pianificare e realizzare un progetto, esprimendo la sua creatività in uno stile personale, applicando una tecnica libera. Questo progetto verrà presentato al colloquio dell'Esame di Stato durante l'esposizione dei PCTO.
<b>Conoscenze/ contenuti trattati</b>	realizzazione del project work elaborazione del progetto in base alla creatività dell'alunno documentazione del progetto stesura del concetto in forma di relazione illustrativa valutazione e riflessione sul prodotto finale
<b>Abilità</b>	sviluppare un progetto per un committente (la scuola) documentare e presentare il proprio progetto
<b>Metodologie</b>	analisi del contesto riflessione sull'idea progetto obiettivi da raggiungere pianificare la durata del progetto progettazione: come è stato definito il progetto nelle sue parti realizzazione: come si è svolto il progetto concretamente documentazione del progetto efficacia, efficienza del progetto competenze personali raggiunte
<b>Testi e materiali/ strumenti adottati</b>	varie immagini fornite dalla sottoscritta, alle quali l'alunno si è ispirato internet

	fotocopie libri
<b>Periodo/ ore</b>	Progetto annuale

Gli argomenti trattati dopo il 15 maggio 2024 sono indicati con un asterisco (\*)

### CRITERI DI VALUTAZIONE

Indicatori e descrittori	Punteggio max per ogni indicatore	Giudizio livelli	Punteggio assegnato
Padronanza delle conoscenze disciplinari relative ai nuclei fondanti della disciplina - operare le scelte dei materiali, delle tecniche e strumenti più idonei per la realizzazione - coniugare tecniche tradizionali e innovative - collegamenti/argomentazioni interdisciplinari e con la traccia	5	Scarse, molto limitate	1
		Approssimative, incerte	2
		Ordinarie, corrette	3
		Adeguate, coerenti	4
		Elaborate, complete	5
Padronanza delle competenze tecnico-professionali specifiche dell'indirizzo rispetto agli obiettivi della prova, con particolare riferimento all'analisi e comprensione dei casi e/o delle situazioni problematiche proposte e alle metodologie utilizzate nella loro risoluzione - <b>padronanza delle competenze relative alle tecniche pittoriche</b> - <b>comprensione della traccia e i relativi obiettivi, sviluppo di proposte idonee</b> - <b>ricchezza delle soluzioni proposte</b> - <b>correttezza delle metodologie proposte</b>	8	Incoerenti	1
		Deboli, limitate	2
		Approssimative, incerte	3
		Ordinare, corrette	4
		Adeguate	5
		Coerenti, corrette	6
		Precise, elaborate	7
Ampia, con apporti personali	8		
Completezza nello svolgimento della traccia, coerenza/correttezza dei risultati e degli elaborati tecnici e/o tecnico grafici prodotti - originalità e creatività - riferimento ai dati forniti dalla traccia e attinenza al tema - applicazione dei criteri metodologici per la ricerca e lo sviluppo di elaborati tecnici e grafici - completezza del progetto	4	Inadeguata, incoerente	1
		Sommatoria, limitata	2
		Ordinaria, adeguata	3
		Ampia, accurata	4
Capacità di argomentare, di collegare e di sintetizzare le informazioni in modo chiaro ed	3	Molto limitata, sommaria	1
		Ordinaria, adeguata	2

esauriente, utilizzando con pertinenza i diversi linguaggi specifici - efficacia e cura nella comunicazione del progetto - scelte appropriate alla comunicazione tecnica del progetto - utilizzo del linguaggio specifico		Corretta, ampia originale	3	
--	--	---------------------------	---	--

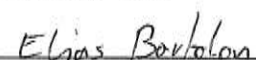
**Le valutazioni possono essere valutate in % variabili.**

Ortisei, 08.05.2024

Prof. Adelaide Obletter

  
\_\_\_\_\_

Il rappresentante degli alunni:  
Bortolon Elias

  
\_\_\_\_\_

## Tecnologia dei processi produttivi

Sezione: Decorazione pittorica  
2 ore settimanali  
Prof. Obletter Adelaide

### ANDAMENTO DIDATTICO DELLA CLASSE

Vedi allegato

### COMPETENZE, ABILITÀ E OBIETTIVI RAGGIUNTI ALLA FINE DELL'ANNO

Elabora i bozzetti e realizza disegni rappresentando complessivi e particolari, ai fini della lavorazione del progetto da eseguire.

Opera le scelte dei materiali e delle tecniche esecutive più idonee alla realizzazione della decorazione ideata.

Realizza decorazioni pittoriche su differenti tipi di supporto/materiale applicando le tecniche appropriate.

Svolge un tema assegnato o scelto con le tecniche appropriate e riesce a organizzare solo in parte autonomamente le fasi del lavoro dalla progettazione alla realizzazione.

### CONOSCENZE / CONTENUTI TRATTATI

<b>Ambito tematico:</b> "VASSOIO CON STOVIGLIE"	Il progetto "VASSOIO CON STOVIGLIE" consiste in più parti. L'alunno dovrà realizzare e decorare un vassoio e varie stoviglie in legno, in argilla e vetro, mediante doratura a missione e a bolo, con smalto ceramico, pittura vitrea *, colori a d'olio, patinature, conferendo vivacità e originalità a ogni oggetto.
<b>Conoscenze/ contenuti trattati</b>	Tecniche decorazioni pittoriche Tecniche e materiali diversi Relazioni illustrativa
<b>Abilità</b>	Eseguire disegni preparatori, bozzetti, schizzi, prove di colore e modelli Applicare i codici di linguaggio visivo e grafico per comunicare
<b>Metodologie</b>	Raccolta idee relative al progetto da realizzare, schizzi preliminari, particolari in scala Utilizzare diverse tecniche tradizionali e contemporanee Critica e autocritica
<b>Testi e materiali/ strumenti adottati</b>	- varie immagini fornite dalla sottoscritta, alle quali l'alunno si è ispirato - internet - fotocopie - libri - foto

<b>Periodo/ ore</b>	Progetto annuale
---------------------	------------------

<b>Ambito tematico:</b> "COMPOSIZIONE E FORMATO"	Introduzione al concetto della composizione e formato di un quadro. Verrà spiegato come si crea profondità di spazio. Preparazione di un supporto (tela o tavola)
<b>Conoscenze/ contenuti trattati</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- la composizione e formato</li> <li>- la paesaggistica per la pittura di un quadro</li> <li>- la prospettiva aerea e la prospettiva cromatica</li> <li>- valore di tonalità e percezione</li> <li>- la colla perlata e la colla di coniglio</li> <li>- l'apprettatura e l'imprimatura su tela o tavola</li> </ul>
<b>Abilità</b>	Coniugare nozioni teoriche con esempi pratici
<b>Metodologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spiegare i contenuti teorici mediante esempi pratici</li> <li>- integrare le nozioni teoriche nel lavoro pratico</li> </ul>
<b>Testi e materiali/ strumenti adottati</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dispense messe a disposizione dalla sottoscritta</li> <li>- materiali vari</li> </ul>
<b>Periodo/ ore</b>	Primo semestre: tot.4 ore

<b>Ambito tematico:</b> "TECNICHE PITTORICHE"	Ripasso delle diverse tecniche pittoriche, origine, caratteristiche, le differenze, processi di lavorazione e materiale diversi
<b>Conoscenze/ contenuti trattati</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- pittura a d'olio (italiano e tedesco)</li> <li>- pittura acrilica e la sua storia</li> <li>- pittura all' acquarello e la tempera/guazzo</li> <li>- simbologia dei colori</li> <li>- lo schema di colori più comuni e pigmenti (ita.)</li> <li>- prodotti ausiliari per la pittura</li> <li>- glossario dei termini tecnici e terminologia in italiano e tedesco</li> </ul>
<b>Abilità</b>	Coniugare nozioni teoriche con esempi pratici
<b>Metodologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spiegare i contenuti teorici mediante esempi pratici</li> <li>- integrare le nozioni teoriche nel lavoro pratico</li> </ul>
<b>Testi e materiali/ strumenti adottati</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dispense messe a disposizione dalla sottoscritta</li> <li>- materiali vari</li> </ul>



<b>Periodo/ ore</b>	Primo e secondo semestre: tot. 5 ore
<b>Ambito tematico:</b> "LA DORATURA"	Ripasso delle diverse tecniche di doratura, processo di lavorazione, differenze caratteristiche, fissaggio, patinature, tecniche moderne e tecniche antiche, materiali diversi, termini tecnici specifici (italiano e tedesco)
<b>Conoscenze/ contenuti trattati</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- doratura a guazzo o a bolo</li> <li>- doratura a missione</li> <li>- doratura a conchiglia</li> <li>- pigmenti metallici</li> <li>- fissativi</li> <li>- pattine</li> </ul>
<b>Abilità</b>	Coniugare nozioni teoriche con esempi pratici
<b>Metodologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spiegare i contenuti teorici mediante esempi pratici</li> <li>- visita in un laboratorio di indoratura ad Ortisei</li> </ul>
<b>Testi e materiali/ strumenti adottati</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dispense messe a disposizione della sottoscritta</li> <li>- esperienza personale dell'alunno</li> </ul>
<b>Periodo/ ore</b>	Secondo semestre: tot. 4 ore

Percorso pluridisciplinare con "Technologie und angewandte Chemie"

<b>Ambito tematico:</b> "TEORIA DEL COLORE"	<p>Introduzione al concetto del colore, caratteristiche fisiche e pittoriche.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ripasso colori primari, secondari, terziari e colori complementari</li> <li>- il cerchio cromatico</li> <li>- studio dei 7 contrasti cromatici mediante vari esempi della storia dell'arte e applicazione della loro conoscenza in lavoro pratico</li> <li>- verrà spiegata la differenza tra il colore luce e il colore per la pittura (sintesi additiva e sintesi sottrattiva)</li> </ul>
<b>Conoscenze/ contenuti trattati</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- colori primari, secondari, terziari e colori complementari</li> <li>- il cerchio cromatico di J. Itten e la teoria del colore di H. Küppers</li> <li>- caratteristiche del colore (luce - pigmento)</li> <li>- i 7 contrasti cromatici (italiano e tedesco)</li> <li>- sintesi additiva e sottrattiva</li> </ul>
<b>Abilità</b>	Coniugare le esigenze estetiche e concettuali con i principi della chimica e della fisica
<b>Metodologie</b>	Integrare le nozioni teoriche nel lavoro pratico
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dispense messe a disposizione della sottoscritta</li> </ul>

<b>Testi e materiali/ strumenti adottati</b>	- materiali vari
<b>Periodo/ ore</b>	Secondo semestre: tot. 5 ore

<b>Ambito tematico:</b> "PIGMENTI E PRODOTTI AUSILIARI"	Percorso pluridisciplinare con "Technologie und angewandte Chemie". L'alunno impara a conoscere vari pigmenti e le loro caratteristiche chimiche e fisiche. Nel laboratorio producono dei pigmenti e fanno delle prove di pittura con vari leganti in tecnologia. L'alunno apprende le caratteristiche e le classificazioni dei vari pigmenti, leganti, diluenti e dei vari prodotti ausiliari per la pittura.
<b>Conoscenze/ contenuti trattati</b>	- pigmenti - materiali organici - leganti - diluenti - fissativi
<b>Abilità</b>	Coniugare le esigenze estetiche e concettuali con i principi della chimica
<b>Metodologie</b>	Integrare le nozioni teoriche nel lavoro pratico
<b>Testi e materiali/ strumenti adottati</b>	- dispense messe a disposizione dalla sottoscritta - materiali vari
<b>Periodo/ ore</b>	Secondo semestre: tot 4 ore

<b>Ambito tematico: (*)</b> "SIMULAZIONE ESAME DI STATO"	Simulazione della 2. Prova scritta dell'esame di Stato.
<b>Periodo/ore</b>	27/05/2024 6 ore da 60 minuti

Gli argomenti trattati dopo il 15/05/2024 sono da indicare con un asterisco (\*)

#### CRITERI DI VALUTAZIONE

Indicatori e descrittori	Punteggio max per ogni indicatore	Giudizio livelli	Punteggio assegnato
--------------------------	-----------------------------------	------------------	---------------------

Padronanza delle conoscenze disciplinari relative ai nuclei fondanti della disciplina - operare le scelte dei materiali, delle tecniche e strumenti più idonei per la realizzazione - coniugare tecniche tradizionali e innovative - collegamenti/argomentazioni interdisciplinari e con la traccia	5	Scarse, molto limitate	1
		Approssimative, incerte	2
		Ordinarie, corrette	3
		Adeguate, coerenti	4
		Elaborate, complete	5
Padronanza delle competenze tecnico-professionali specifiche dell'indirizzo rispetto agli obiettivi della prova, con particolare riferimento all'analisi e comprensione dei casi e/o delle situazioni problematiche proposte e alle metodologie utilizzate nella loro risoluzione - <b>padronanza delle competenze relative alle tecniche pittoriche</b> - <b>comprensione della traccia e i relativi obiettivi, sviluppo di proposte idonee</b> - <b>ricchezza delle soluzioni proposte</b> - <b>correttezza delle metodologie proposte</b>	8	Incoerenti	1
		Deboli, limitate	2
		Approssimative, incerte	3
		Ordinare, corrette	4
		Adeguate	5
		Coerenti, corrette	6
		Precise, elaborate	7
		Ampia, con apporti personali	8
Completezza nello svolgimento della traccia, coerenza/correttezza dei risultati e degli elaborati tecnici e/o tecnico grafici prodotti - originalità e creatività - riferimento ai dati forniti dalla traccia e attinenza al tema - applicazione dei criteri metodologici per la ricerca e lo sviluppo di elaborati tecnici e grafici - completezza del progetto	4	Inadeguata, incoerente	1
		Sommatoria, limitata	2
		Ordinaria, adeguata	3
		Ampia, accurata	4
Capacità di argomentare, di collegare e di sintetizzare le informazioni in modo chiaro ed esauriente, utilizzando con pertinenza i diversi linguaggi specifici - efficacia e cura nella comunicazione del progetto - scelte appropriate alla comunicazione tecnica del progetto - utilizzo del linguaggio specifico	3	Molto limitata, sommaria	1
		Ordinaria, adeguata	2
		Corretta, ampia originale	3

Le valutazioni possono essere valutate in % variabili.

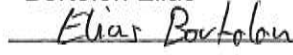
Ortisei, 08.05.2024

Prof. Adelaide Obletter

  
 \_\_\_\_\_

Il rappresentante degli alunni:

Bortolon Elias

  
 \_\_\_\_\_

## Storia dell'arte

3. ore settimanali

Prof. Roland Senoner

### ANDAMENTO DIDATTICO DELLA CLASSE

Vedi allegato

### COMPETENZE E OBIETTIVI RAGGIUNTI ALLA FINE DELL'ANNO

Al termine dell'anno scolastico la classe è in grado di leggere e comprendere in maniera visiva le opere d'arte, l'autore, il genere artistico e gli stili artistici che sono stati trattati durante l'anno scolastico.

L'alunno/e è in grado di:

identificare il soggetto dell'opera ed è in grado di descrivere i contenuti principali dell'opera, spiegare l'artista, ovvero l'interesse del pubblico verso l'artista.

Descrivere un profilo, ovvero spiegare attraverso l'opera, il contesto storico-sociale e culturale dell'artista

comprendere la forma estetica, i materiali di creazione e le tecniche espressive artistiche

approfondire le tematiche e gli argomenti trattati ed è in grado di prendere consapevolezza delle diverse espressioni dell'arte figurativa con accenni all'arte astratta

approfondire ricerche assegnate e individuali per le ricerche e contenuti artistici attraverso i media e i portali Internet.

Esporre i contenuti principali delle proprie ricerche esprimendo un concetto approfondito critico e personale.

sviluppare la competenza nel confrontare le opere d'arte (Comune, differenze)

Esporre le ricerche e presentare in classe, seguendo un percorso pluridisciplinare dei temi che sono stati approfonditi durante il 5.anno

### CONOSCENZE / CONTENUTI TRATTATI

<b>"In dialogo"</b> Les Demoiselles d'Avignon di Picasso, Psiche di Canova e l'estasi di santa Teresa di G.L. Bernini	Mettere a confronto le opere del Neoclassicismo, del cubismo e del Barocco. Dialogo e relazione dei contenuti formali, dello stile e delle comunicazioni artistiche. Differenze e contenuti comuni nell'analisi delle opere, le icone nella storia dell'arte.
Conoscenze/ contenuti trattati	Identificare e conoscere l'autore, formazione dell'autore e profilo storico degli autori e delle opere visionate
Abilità	Saper descrivere i contenuti dell'opera e descrivere il soggetto dell'opera e il messaggio rivoluzionario Saper analizzare le caratteristiche formali dell'opera e riflessione dell'artista
Metodologie	Approfondire l'opera assegnata, ricerca dell'opera scelta, immagine, testo, visione immagine clevertouch
Testi e materiali/ strumenti adottati	Libro di testo:" Chiave di volta" Schede tecniche e operative, clevertouch

Periodo/ ore	Settembre, 2+1+1+1
<b>"Triade di opere" beatificazione</b> Bernini, Canova Munch	Tre opere, tre stili diversi, analisi del soggetto, del genere e lettura del messaggio comunicativo e spiegare il significato dell'opera, Barocco, Neoclassicismo e l'espressionismo. L'estasi di Santa Teresa, La maddalena penitente di Canova e la Madonna di Munch
Conoscenze/ contenuti trattati	Comprendere e identificare le scene, i personaggi dell'opera e l'ambientazione, profilo storico
Abilità	Saper descrivere l'opera, lettura formale, saper descrivere la composizione delle opere Descrizione, analisi e riflessione dell'opera
Metodologie	Scheda operativa, frontale, esposizione orale dell'opere visione web e portali internet
Testi e materiali/ strumenti adottati	Scheda operativa, immagine, testo e documento Libro di testo
Periodo/ ore	Settembre, ottobre, 2+1
<b>"La pietà, la bellezza eterna"</b> "il cristo morto" "il cristo velato" I'estasi della Beata Ludovica Albertoni	Il tema della morte e del messaggio Michelangiolesco nell'opera rinascimentale a Roma, il cristo morto di Mantegna e l'analisi prospettica e reale, il cristo velato di Sanmartino e il tardo Barocco, l'estasi della Beata Ludovica Albertoni di G.L. Bernini
Conoscenze/ contenuti trattati	Iconografia e analisi dell'opere, identificare i personaggi e i simboli, individuare il significato dell'opera.
Abilità	Saper comprendere i contenuti espressivi comunicativi e attuali di una tale organizzazione o piattaforma culturale Saper descrivere le proprie esperienze della visita
Metodologie	Fase preparatoria, come è strutturata la biennale, visita alla biennale e successiva descrizione scritta, domande risposte
Testi e materiali/ strumenti adottati	Visione immagini dal web su clevertouch Libro di testo
Periodo/ ore	Ottobre, 1+1+1+1 ore
<b>"l'incredulità di A. del Verrocchio San Tommaso di Caravaggio"</b>	Analisi formale delle due opere del Rinascimento e del Barocco A confronto stili diversi e rappresentazione e interpretazione degli artisti
Conoscenze/ contenuti trattati	Individuare il messaggio interpretativo e saper descrivere le differenze formali delle opere in analisi
Abilità	Saper descrivere le caratteristiche principali delle opere, analisi della composizione e del messaggio comunicativo.
Metodologie	Le opere a confronto, visione immagine, accompagnato da testo e lezione frontale
Testi e materiali/ strumenti adottati	Immagine, clevertoch
Periodo/ ore	Novembre 1 ora
<b>I beni culturali</b> educazione civica, Domande risposte, visita al Museo Roma capitale dell'arte	Saper comprendere l'ambiente naturale e l'ambiente antropizzato, l'ambiente urbano.  Che cosa comprendono e che cosa sono i beni culturali.

	<p>Quale è il compito del ministero dei beni culturali?</p> <p>L'obiettivo dell'Unesco e la tutela dei beni</p>
Abilità	Saper spiegare e descrivere i sopra citati contenuti essenziali dei beni culturali, saper spiegare i beni locali e attualità dei beni culturali.
Metodologie	Scheda operativa indicazioni e spiegazione
Testi e materiali/ strumenti adottati	Scheda operativa, immagine, testo e documento Libro di testo "arte e immagine"
Periodo/ ore	Gennaio 1+1+1

<p><b>"L'altalena, The swing"</b> Fragonard e il Rococò</p>	L'opera che rappresenta lo stile Rococò intitolata "the swing", approfondisce l'analisi della scena del dipinto e l'abbinamento della natura con le figure allegoriche e sensuali dell'artista.
Conoscenze/ contenuti trattati	Comprendere il concetto di avanguardia, conoscere la cronologia degli stili e conoscere i contenuti specifici delle singole avanguardie trattate
Abilità	Saper descrivere ed esporre i contenuti fondamentali e caratteristici delle Avanguardie trattate e delle opere significative
Metodologie	Libro di testo con lettura dell'opera, analisi testuale, descrizione orale ed esposizione singola
Testi e materiali/ strumenti adottati	Visione web, libro di testo, clevertouch
Periodo/ ore	Novembre/ dicembre 2+1+2+1

<p><b>Neoclassicismo, Romanticismo Realismo</b></p>	Una cartella individuale che approfondisce a propria scelta le opere che rappresentano maggiormente i tre stili artistici in maniera cronologiche soffermandosi sulle opere e immagini.
Conoscenze/ contenuti trattati	Contenuti essenziali dell'opera assegnata, il contesto storico, la biografia e formazione dell'artista,
Abilità	Saper descrivere e spiegare il soggetto dell'opera assegnata, descrivere il contesto storico e culturale, descrivere e presentare l'autore e descrivere le proprie riflessioni in merito alla ricerca e all'approfondimento dei contenuti dell'opera assegnata. Saper esporre e presentare, (esposizione orale)
Metodologie	Descrizione, analisi testuale, documentazione e struttura dell'esposizione, lavoro di gruppo. Ripetizione a gruppo e presentazione individuale
Testi e materiali/ strumenti adottati	Scheda operativa contenente i documenti indicativi e strutturati, esposizione orale dell'opera assegnata e della ricerca scheda operativa, immagine, testo e documento
Periodo/ ore	Febbraio 2+1+2+1+2

<p><b>"Lo scandalo"</b> <b>la colazione sull'erba.</b> <b>Olympia di Manet</b></p>	Due opere di Manet che sconvolsero il pubblico parigino, l'arte e l'artista ha rivoluzionato la pittura e la scelta dei soggetti esprimendo una pittura di carattere e impressionista
Conoscenze/ contenuti trattati	Comprendere gli obiettivi principali dello stile, i contenuti principali delle tendenze simboliste
Abilità	Saper spiegare ed esporre il Simbolismo (esposizione orale)

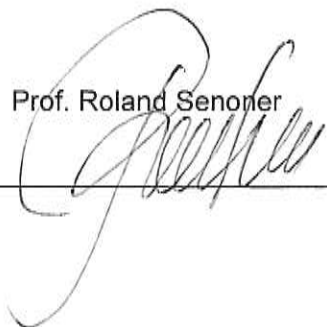
	Presentare un discorso- argomento pluridisciplinare Mettere a confronto le opere degli artisti trattati
Metodologie	Lettura libro di testo, analisi del testo e delle opere, riflessione ed esposizione orale
Testi e materiali/ strumenti adottati	Libro di testo, sito web e clevertouch
Periodo/ ore	Marzo, aprile 2+1+2+1+2
<b>La nascita dell'impressionismo Claude Monet, Renoir e gli artisti del Postimpressionismo</b>	Origine e nascita della pittura degli artisti dell'impressionismo, il maggiore interprete e le fondamentali caratteristiche stilistiche di Monet e Renoir, riferimenti e contenuti degli artisti, Van Gogh, Paul Gauguin e Paul Cezanne per approdare agli artisti del primo 900
Conoscenze/ contenuti trattati	Comprendere gli obiettivi principali dello stile, i contenuti principali
Abilità	Saper spiegare ed esporre in sintesi i contenuti letti (esposizione orale) Mettere a confronto le opere degli artisti trattati
Metodologie	Lettura libro di testo, analisi del testo e delle opere, riflessione ed esposizione orale
Testi e materiali/ strumenti adottati	Libro di testo, sito web e clevertouch
Periodo/ ore	Marzo, aprile 2+1+2+1+2
<b>Il primo Novecento Le avanguardie storiche</b>	L'espressionismo francese e Matisse, l'espressionismo tedesco Die Brücke, Der Blaue Reiter e l'espressionismo in Austria. Pablo Picasso e il Cubismo, analitico e sintetico. Il Futurismo e la celebrazione del Progresso
Conoscenze/ contenuti trattati	Comprendere gli obiettivi principali dello stile, i contenuti principali delle tendenze simboliste
Abilità	Saper spiegare ed esporre le caratteristiche delle avanguardie e saper spiegare in sintesi gli avvenimenti inseriti nel contesto storico (esposizione orale), riassunto
Metodologie	Lettura libro di testo, analisi del testo e delle opere, riflessione ed esposizione orale, seguito, compito in classe
Testi e materiali/ strumenti adottati	Libro di testo, sito web e clevertouch Mappa grafica e concettuale personale
Periodo/ ore	Marzo, aprile 2+1+2+1+2
<b>Mappa concettuale e personale della visita a Roma</b>	L'espressionismo francese e Matisse, l'espressionismo tedesco Die Brücke, der Blaue Reiter e l'espressionismo in Austria. Pablo Picasso e il Cubismo, analitico e sintetico. Il Futurismo e la celebrazione del Progresso
Conoscenze/ contenuti trattati	Comprendere i contenuti principali della capitale dell'arte di Roma.
Abilità	Saper spiegare le differenze tra architettura, pittura e sculture trattate e visionate in prospettiva della gita scolastica a Roma.
Metodologie	Lettura libro di testo, analisi del testo e delle opere, riflessione ed esposizione orale, altri libri di testo in classe. Mappa grafica e concettuale personale.
Testi e materiali/ strumenti adottati	Libro di testo, sito web e clevertouch
Periodo/ ore	Marzo, aprile 2+1+2+1+2

<p><b>"Eros e Thanatos"</b>  <b>Origine, significato</b>  <b>Amore, passione e erotismo</b>  <b>Distruzione e</b>  <b>rappresentazioni di guerra</b>  <b>Picasso e GUERNICA</b>  <b>"Entartete Kunst"</b>  <b>(*) Otto Dix</b>  <b>(*) "die Nacht" Max Beckmann</b></p>	<p>Eros, il dio dell'amore. La pulsazione di vita determinata dalla libido, Thanatos, il principio di morte aggressività e pulsione distruttiva, i due impulsi che dominano l'uomo, origine e significato, esempi nell'arte figurativa dal 700 al 800, amore, passione e erotismo nelle immagini e nell'arte contemporanea. La rappresentazione di guerra in Guernica,  "Entartete Kunst" Otto Dix, Georg Grosz  "die Nacht" Max Beckmann, Käthe Kollwitz, Marina Abramovic</p>
Conoscenze/ contenuti trattati	Comprendere e approfondire i due poli analizzando le origini e il significato attraverso le immagini dell'arte Saper identificare il messaggio e il significato dell'opera, ovvero comprendere il contesto storico, l'interesse del pubblico e la situazione politica
Abilità	Saper spiegare ed esporre la tematica (esposizione orale) Presentare un discorso- argomento pluridisciplinare Mettere a confronto le opere degli artisti trattati
Metodologie	Lettura libro di testo, analisi del testo e delle opere, riflessione ed esposizione orale con domande e risposte
Testi e materiali/ strumenti adottati	Libro di testo, sito web e clevertouch Visione video, Mappa grafica e concettuale personale
Periodo/ ore	Aprile, maggio 2+1+2+1+2+1+1
Ripetizione dei contenuti (*) Visione immagini (*)	Maggio/ giugno

<i>Indicatori/criteri di valutazione</i>		<i>Punti</i>					
<b>A</b>	<i>Conoscenza dei contenuti</i>	5	6	7	8	9	10
<b>B</b>	<i>Correttezza espositiva e/o padronanza del linguaggio specifico</i>	0,25	0,50	0,75	1	1,25	1,50
		1	2	3	4	5	6
<b>C</b>	<i>Capacità di analisi e di sintesi</i>	1	2	3	4	5	6
<b>D</b>	<i>Capacità di individuazione di modelli iconografici, applicazione di conoscenze e procedure in un contesto</i>	1	2	3	4	5	6

Ortisei, 08.05.2023

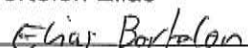
Prof. Roland Senoner




---

Il rappresentante degli alunni

Bortolon Elias




---



## **Scienze motorie e sportive**

1 ore settimanale

Prof. Simon Piccolruaz

### **ANDAMENTO DIDATTICO DELLA CLASSE**

Vedi allegato

### **COMPETENZE, ABILITÀ E OBIETTIVI RAGGIUNTI ALLA FINE DELL'ANNO**

Lo studente al termine del percorso di scuola professionale ha:

- acquisito il valore della propria corporeità esprimendo una personalità equilibrata e stabile;
- consolidato una cultura motoria e sportiva divenuta stile di vita;
- raggiunto un completo sviluppo corporeo attraverso l'utilizzo e l'incremento delle capacità motorie e delle funzioni neuromuscolari;
- appreso una generale conoscenza e pratica di alcuni sport individuali e di squadra valorizzando i propri punti forti e riuscendo ad apprezzare lo sport come valore di confronto e momento formativo utile a comprendere il valore dei comportamenti sociali corretti;
- sperimentato e compreso il valore del linguaggio corporeo.

### **METODOLOGIE**

Il docente ha cercato di motivare lo studente e renderlo consapevole del valore e dell'importanza del movimento in tutte le sue sfaccettature. La sua didattica nello specifico ha cercato di raggiungere i seguenti obiettivi:

#### **OBIETTIVI EDUCATIVI**

- Creare insieme un clima positivo di classe per favorire l'apprendimento e l'andamento generale dell'attività didattica, vivendo con serenità le proprie esperienze scolastiche.
- Conoscere l'aspetto educativo e sociale dello sport e dei giochi in squadra.
- Educare alla tolleranza, all'accettazione di opinioni diverse dalle proprie, al rispetto reciproco, all'osservazione delle diversità (generazionali e culturali), alla loro considerazione e comprensione.
- Favorire uno sviluppo equilibrato della personalità dell'allievo nei suoi aspetti psicofisici, abilitandolo ad attuare scelte personali (orientamento).
- Partecipare con un comportamento responsabile e costruttivo alle lezioni.

#### **OBIETTIVI DIDATTICI**

- Avviare l'allievo all'acquisizione di un metodo di lavoro scientifico;
- saper ascoltare con attenzione la spiegazione dell'insegnante;
- saper connettere le nuove acquisizioni con le precedenti;
- saper intervenire in modo pertinente, sia per chiedere spiegazioni sia per comunicare le proprie idee;
- analizzare senza pregiudizi ciò che di nuovo e diverso viene presentato;
- saper cogliere gli aspetti fondamentali degli argomenti trattati;
- saper analizzare i tipi di errori ricorrenti e le difficoltà incontrate;

- comprendere ed iniziare ad utilizzare in modo appropriato il linguaggio specifico della disciplina.

Dal punto di vista dei materiali il docente si è servito del testo in adozione come base teorica, Competenze motorie – Corso di Scienze motorie e sportive per la scuola secondaria di II grado, G. D'Anna.

#### CONOSCENZE / CONTENUTI TRATTATI

<b>Ambito tematico:</b>	<b>MOVIMENTO E CAPACITÀ MOTORIE</b>
Conoscenze/ contenuti trattati	Le prime lezioni si sono concentrate sull'importanza delle capacità motorico-sportive in un soggetto. Particolare attenzione è stata rivolta all'analisi delle capacità del singolo allievo ad inizio anno attraverso un test motorico per poi spronarlo a migliorare e a sapere analizzare i propri progressi nel corso dell'anno.
Strumenti adottati	Deutscher Motorik Test
Periodo/ ore	SETTEMBRE – 4h scolastiche

<b>Ambito tematico:</b>	<b>DODGEBALL</b>
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>In questo secondo modulo lo studente è entrato in contatto con un nuovo sport, il dodgeball. Si tratta di un gioco di squadra in cui l'obiettivo principale è eliminare i giocatori dell'altra squadra colpendoli con una palla e impedire che vengano colpiti. Le capacità che il dodgeball può potenziare includono</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Agilità:</b> Il gioco richiede rapidi movimenti per evitare le palle lanciate dagli avversari e per colpire gli avversari stessi.</li> <li>• <b>Coordinazione:</b> È necessaria una buona coordinazione occhio-mano per raccogliere, lanciare e schivare le palle.</li> <li>• <b>Velocità:</b> La capacità di muoversi velocemente per evitare le palle avversarie e per colpire gli avversari con precisione.</li> <li>• <b>Strategia:</b> Il dodgeball richiede una strategia di squadra per coordinare i movimenti e le azioni dei giocatori al fine di eliminare gli avversari e proteggere i propri compagni di squadra.</li> <li>• <b>Reattività:</b> I giocatori devono essere pronti a reagire rapidamente ai movimenti degli avversari e alle palle lanciate per evitare di essere eliminati.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Resistenza: Il gioco può essere fisicamente impegnativo, richiedendo resistenza per mantenere un alto livello di prestazioni per l'intera durata della partita.</li> </ul> <p>Inoltre, il dodgeball può anche promuovere il lavoro di squadra, la comunicazione e la lealtà tra i membri della squadra.</p>
Strumenti adottati	Esercizi propedeutici e gioco finale.
Periodo/ ore	SETTEMBRE – 2h scolastiche

Ambito tematico:	PALLACANESTRO
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>In questo terzo modulo lo studente è entrato in contatto con la pallacanestro. Attraverso degli esercizi propedeutici e delle vere e proprie partite con la classe inferiore, lo studente ha sviluppato le seguenti capacità:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abilità motorie: La pallacanestro richiede una buona coordinazione occhio-mano e piede, nonché un controllo preciso del corpo per dribblare, passare e tirare con precisione.</li> <li>• Forza e resistenza: La corsa, il salto, lo stop e la ripartenza richiedono una buona resistenza fisica. Inoltre, il contrasto fisico con gli avversari richiede forza sia nella parte superiore che in quella inferiore del corpo.</li> <li>• Velocità e agilità: I rapidi movimenti laterali e gli sprint in campo sono essenziali per creare spazi, difendere e contrattaccare.</li> <li>• Abilità tattiche: Capire la strategia di gioco, come creare opportunità di tiro, difendere efficacemente e leggere il gioco sono abilità cruciali per avere successo.</li> <li>• Intelligenza di gioco: La capacità di prendere decisioni rapide e intelligenti in situazioni di gioco dinamiche è fondamentale. Questa capacità comprende la lettura delle difese avversarie, il riconoscimento delle opportunità di passaggio e tiro, e la gestione del tempo.</li> <li>• Lavoro di squadra e comunicazione: La pallacanestro è uno sport di squadra che richiede una buona comunicazione tra i membri della squadra per coordinare i movimenti, passaggi e difese.</li> <li>• Mentalità resiliente: La capacità di gestire la pressione, superare gli errori e mantenere la concentrazione durante l'intera partita è fondamentale per avere successo nel basket.</li> </ul>

	Inoltre, la pallacanestro può anche contribuire allo sviluppo di abilità sociali come la lealtà, la cooperazione e il rispetto per gli altri membri della squadra e per gli avversari.
Strumenti adottati	Esercizi propedeutici e gioco finale.
Periodo/ ore	OTTOBRE/NOVEMBRE – 4h ore scolastiche

Ambito tematico:	BOULDER
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>Lo studente familiarizza con questo sport che prevede una forma di arrampicata su rocce o pareti artificiali senza l'uso di imbracature o corde di sicurezza, praticata su pareti relativamente basse.</p> <p>Le lezioni si sono concentrate sullo sviluppo di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forza fisica.</li> <li>• Equilibrio e coordinazione.</li> <li>• Flessibilità.</li> <li>• Tecnica di arrampicata.</li> <li>• Mentalità concentrata</li> <li>• Problem solving.</li> <li>•</li> </ul>
Strumenti adottati	Esercizi su palestra di roccia.
Periodo/ ore	NOVEMBRE – 2h scolastiche

Ambito tematico:	PATTINAGGIO SU GHIACCIO
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>Le lezioni si sono tenute presso la pista di ghiaccio di Ortisei. Lo scopo era quello di fornire una base per lo sviluppo delle seguenti abilità:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Equilibrio</li> <li>• Coordinazione</li> <li>• Forza muscolare</li> <li>• Flessibilità</li> <li>• Velocità</li> <li>• Agilità</li> </ul>

Strumenti adottati	Esercizi su ghiaccio e giochi.
Periodo/ ore	DICEMBRE – 2h scolastiche
Ambito tematico:	BADMINTON
Conoscenze/ contenuti trattati	<p>In questo quinto modulo lo studente è entrato in contatto con il badminton. Attraverso degli esercizi propedeutici e delle vere e proprie partite con la classe inferiore, lo studente ha sviluppato le seguenti capacità:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agilità: Il badminton richiede rapidi cambi di direzione, spostamenti laterali e movimenti reattivi, il che favorisce lo sviluppo dell'agilità.</li> <li>• Velocità: L'abilità di muoversi rapidamente sul campo per raggiungere il volano e rispondere agli attacchi avversari è essenziale nel badminton.</li> <li>• Forza muscolare: I movimenti esplosivi necessari per colpire il volano richiedono una buona forza muscolare, specialmente nella parte superiore del corpo, nelle gambe e nei muscoli del tronco.</li> <li>• Coordinazione occhio-mano: Il badminton richiede una precisa coordinazione occhio-mano per colpire il volano con precisione e controllo.</li> <li>• Equilibrio: Mantenere l'equilibrio durante i rapidi movimenti e i cambi di direzione sul campo è fondamentale nel badminton.</li> <li>• Reattività: Gli scambi veloci e imprevedibili nel badminton richiedono una reattività rapida e una capacità di adattamento ai movimenti dell'avversario.</li> <li>• Tattiche di gioco: Il badminton sviluppa l'abilità di pensare strategicamente e di adottare tattiche efficaci per sconfiggere gli avversari, come scegliere quando attaccare o difendere e come posizionarsi sul campo.</li> <li>• Resistenza cardiovascolare: Il gioco intenso e veloce del badminton è un ottimo allenamento cardiovascolare che aiuta a migliorare la resistenza del cuore e dei polmoni.</li> <li>• Mentalità competitiva: Affrontare gli avversari e gestire la pressione durante un match di badminton aiuta a sviluppare una mentalità competitiva e la capacità di mantenere la concentrazione sotto stress.</li> <li>• Spirito sportivo: Il badminton promuove il rispetto per gli avversari, la lealtà, il fair play e lo spirito sportivo, essenziali per una sana competizione.</li> </ul>
Strumenti adottati	Esercizi propedeutici e gioco finale.
Periodo/ ore	GENNAIO/FEBBRAIO – 4h scolastiche

Ambito tematico:	SLITTINO
Conoscenze/ contenuti trattati	Le lezioni si slittino svoltesi in località Resciesa. Lo scopo era quello di far capire e sperimentare allo studente come lo slittino sia uno sport che richiede una combinazione di conoscenze tecniche, abilità fisiche ma anche mentali. Dopo una prima infarinatura sulle tecniche di guida e sulla conoscenza della pista, lo studente nel corso delle discese ha cercato, affiancato dal docente, di migliorare la sua coordinazione e la sua forza nella guida nonché di contenere la velocità di discesa mantenendosi sempre vigile e pronto agli imprevisti.
Strumenti adottati	Discese in pista.
Periodo/ ore	MARZO – 2h scolastiche

Ambito tematico:	PALLAVOLO *
Conoscenze/ contenuti trattati	Le lezioni finali, in vista del torneo scolastico di fine anno, si sono concentrate sul gioco della pallavolo. Nonostante si tratti di uno sport tendenzialmente molto conosciuto, di rado gli studenti ne padroneggiano a fondo le tecniche. Per questo il modulo ha puntato a sviluppare abilità individuali come la coordinazione occhio-mano e piede per passare, ricevere, schiacciare e palleggiare il pallone in modo efficace ma anche e soprattutto il lavoro di squadra, sia a livello di comunicazione che di sviluppo di vere e proprie tattiche di gioco.
Strumenti adottati	Esercizi propedeutici e partite.
Periodo/ ore	MAGGIO/GIUGNO – 6h scolastiche

Gli argomenti trattati dopo il 15 maggio 2024 sono indicati con un asterisco (\*)

#### GRIGLIA DI VALUTAZIONE DEGLI ASPETTI EDUCATIVO-FORMATIVI E DELLE COMPETENZE

Le valutazioni del docente sono sempre state il frutto di un'osservazione continua focalizzata sui seguenti aspetti generici:

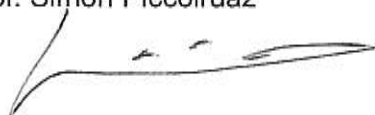
- Collaborazione alle varie attività proposte.
- Rispetto delle regole di gioco e di disciplina.
- Capacità motorie e di gioco.
- Test pratici e motori.

Le varie osservazioni si sono basate tendenzialmente sulla seguente griglia:

VOTO	GIUDIZIO	Aspetti educativo - formativi	Competenze motorie
4	Gravemente insufficiente	Forte disinteresse per la disciplina	Inadeguato livello delle competenze motorie, con forti carenze rispetto agli standard richiesti
5	Insufficiente	Manifesta generico interesse e saltuario impegno verso la disciplina	Il livello di competenze maturato è poco inferiore agli standard richiesti
6	Sufficiente	Raggiunge gli standard impegnandosi; partecipa in modo discontinuo o superficiale	Ha conseguito i livelli standard delle competenze motorie
7	Soddisfacente	Partecipa e si impegna in modo soddisfacente collaborando alla realizzazione delle attività proposte	Le competenze motorie appaiono di poco superiori agli standard stabiliti
8	Buono	Manifesta costante impegno e collabora attivamente allo svolgimento della didattica, dimostrando vivo interesse per la disciplina	Il livello delle competenze motorie è abbastanza elevato e consente di padroneggiare gli elementi qualitativi della disciplina
9	Distinto	Si dimostra fortemente motivato e interessato alla realizzazione delle attività proposte, manifestando spirito propositivo	Elevato livello di sviluppo delle competenze che consente di assumere comportamenti modello nell'ambito della disciplina
10	Ottimo	Elevato impegno, motivazione, partecipazione, senso di responsabilità e maturità	Il livello di maturazione delle competenze è estremamente elevato in tutti i suoi aspetti riferibili alle conoscenze, capacità, abilità motorie, atteggiamento verso la disciplina e stile di vita

Ortisei, 08.05.2024

Prof. Simon Piccolruaz



Il rappresentante degli alunni:

Bortolon Elias

*Elias Bortolon*

